

erscheint täglich  
vom 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Schumannsgasse 33.  
Redakteur Dr. Günter.  
Redakteur d. Redaktion  
mittags von 11–12 Uhr  
sonntags von 4–5 Uhr.  
Anzeige der für die nächsten  
zwei Nummern bestimmten  
Zeitung in den Wochentagen  
3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Umtitell des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

### Bekanntmachung.

Im Königlichen Ministerium des Innern ist im Einverständnisse mit dem Königlichen Finanzministerium nachstehender  
**Sechster Nachtrag zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig,**

sofort in Kraft tritt, genehmigt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständnisse des Finanzministeriums den anliegenden Nachtrag zu der unter dem 31. März 1853 Allerhöchsten Orts konfirmirten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig mit der Wirkung bestätigt, daß den Bestimmungen dieses Nachtrags allenfalls nachgegangen werden soll.

Dieser ist gegenwärtiges

#### Decret

Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.

Dresden, den 27. December 1871.

Ministerium des Innern.

v. Rößig-Wallwitz.

L. S.) Decret

Besitzung des sechsten Nachtrags

Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

### Sechster Nachtrag

#### zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig.

Vom Anfang des Jahres 1872 ab tritt nachstehender Tarif in Kraft und erlässt die Geltung

erheiterigen, dem vierten Nachtrag beigefügten und durch den fünften Nachtrag abgedeckten

Leipzig, am 23. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleicher.

#### Tarif.

##### A.

Th. Rgt. Pf.

1. Stättgeld für Benutzung der Lagerhofräume, Winden und sonstigen Auslade- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Rückerlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waren.	— — 3
Für eingehende Güter, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig:	
a) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapsfutter per Bollcentner	— — 5
b) von allen anderen trocknen Gütern per Bollcentner	— — 6
c) von allen nassen Gütern	— — 6
Für ausgehende Güter	— — 6
I. Waagegeld:	
Bei Annahme zur Rückerlage wird das Gewicht der im freien Verkehr befindlichen ermittelt, wogegen für unverzögerte Güter das jollamlich festgesetzte Gewicht zu nehmen wird. Bei der Abmeldung von der Rückerlage tritt in der Regel eine einmalige Verriegelung nicht ein, es sei denn, daß solche bei beiliegender Annahme einer sie wegen mangelnder Gewichtskaufgabe des abgehenden Theils erforderlich ist, oder	
ein Königl. Hauptzollamt oder dem Lagernehmer selbst beanprucht wird.	
Für die Verriegelung bei der Annahme, sowie für eine im Zollinteresse vom Königl. Hauptzollamt erforderliche Gewichtsermittlung	— — —
Für jede Verriegelung, welche wegen während der Lagerung vorgenommener Störung erfolgt, sowie für jede fortlaufende Gewichtsermittlung per Bollcentner	— — 5
III. Abscurans-Prämie:	— — 6
per 100 Thlr. Wert monatlich	

Die in der Werthangabe über Hundert überschreitenden Thaler, sowie die Beträgen der Hundert Thaler werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler abgezogen. Sowohl der Monat, in welchem die Auslagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in Ansatz.

IV. Lagermiehle, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig	
1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapsfutter, per Bollcentner monatlich	— — 3
2) von allen anderen trocknen Gütern per Bollcentner monatlich	— — 5
3) von allen nassen Gütern per Bollcentner monatlich	— — 6

Lagerung im Schuppen nach Uebereinkunft.

Bei keine Uebereinkunft getroffen, so gelten die vorstehenden Tariffäste.

Lagerung im Freien nach Uebereinkunft.

Bei Erhebung der Lagerhofspflege wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den

über einer überschreitenden Pfunde unter  $\frac{1}{2}$  Centner gar nicht,  $\frac{1}{2}$  Centner und darüber für einen vollen unter gerechnet. Heringe, Getreide und Rapsfutter werden nicht verwogen, das Gewicht der Heringe

zu 3 Centner die Tonne angenommen und dient für das Gewicht von Getreide und Rapsfutter

Frachtkarte oder die Factura als Unterlage. Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem

Auslagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.

##### B.

Für Arbeitserstellungen:

I. Für gewöhnliche Arbeit:

Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten:

Für eingehende Güter:

für trockene Waren per Bollcentner

für flüssige Waren per Bollcentner

Für ausgehende Güter:

für trockene Waren per Bollcentner

für flüssige Waren per Bollcentner

Für Extra-Leistungen:

1) Käse, Reis u. s. w. zu schälen, einzusäden und zugunsten incl. Bindfaden

per Bollcentner

2) Ballen zu schneiden und wieder zusammen incl. Bindfaden per Ballen

3) Hähne-Ballen zu öffnen, umzupoden und zu schließen exkl. Stränge per Ballen

4) Hühner-Ballen zu öffnen, umzupoden und zu schließen exkl. Stränge per Ballen

5) Getreide und Saat zu sieben per 100 Bollcentner

6) sonstige, nicht besonders aufgeführte Extra-Arbeiten per Mann und per Stunde

7) Ausslage für Bindfaden, soweit die Vergütung nicht in obigen Sätzen liegt,

Reinen und Stränge, nach Kostenpreis.

Die oben unter A. 4. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Bezug des Arbeitlohnes ein.

Vorstehender Tarif gilt auch für Lagerung im Schuppen.

### Holz-Auction.

Wittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühholze und im Hafen, ca. 450 Haushäuser unter den Termine an Ort und Stelle angeführten Bedingungen an die Weißbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Rathes Forst-Deputation.

Ausgabe, 9400.

Abonnementpreis

Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Zeige einzelne Nummer 2½ Rgt.

Gebühren für Extraabteilungen

ohne Postbelehrung 9 Thlr.

mit Postbelehrung 12 Thlr.

Inserate

die Spaltseite 1½ Rgt.

Reklame unter d. Redaktionstitel

die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale:

Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22.

Local-Comptoir Hainstraße 21.

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung Militärschüler zum Eintrag in die Stammlisten betrifft.

Nach den Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sind für jeden Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militärschüler (Stammlisten) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammlisten bei unterzeichneten Behörde ob.

In die Stammlisten sind einzutragen:

- 1) Militärschüler, welche in Leipzig geboren sind;
- 2) Militärschüler, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, doch selbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
- 3) Militärschüler, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt dasselbe zu haben, als Studenten, Gymnasialisten oder Böblinge anderer Lehranstalten, als Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrer, Fabrikarbeiter oder als andere in ähnlichen Berufen tätige Personen, sich nur vorübergehend am biefigen Ort aufzuhalten.

Dergleichen Militärschüler haben sich in dem betreffenden Geschäftsjahr, soweit sie in Leipzig anwesend sind, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammliste beauftragten Behörde unter Vorzeigung der Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse verbindlich anzumelden.

Sind solche Militärschüler während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu geschiehen Zweck durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Prinzipale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.

Auch können Militärschüler, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Besinden unter Verlust der Berechtigung, an der Losung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reklamationen entstehenden erwähnten Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste, vorzugewiesen zu demselben herangezogen werden.

Wir fordern demgemäß unter Androhung der vorerwähnten Strafen und unter Hinweis auf die außerdem einzuhaltende Pflicht alle oben erwähnten Militärschüler, soweit sie im Jahre 1852 geboren sind, beiziehentlich im Hause der Abwesenheit, deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Prinzipale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar nächsten Jahres auf biefigem Rathaus im Quartieramt in den Stunden von Vormittag 8 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 6 Uhr unter Vorzeigung der Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militärschulzeit noch nicht Genugte geleistet, sich hier aufzuhalten, so haben auch diese, sowie die bei voriger Rüstung zurücksstellten, in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß diejenigen Militärschüler, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammliste einzutragen haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen andern Rüstungsbereich verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde des Orts, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsortes behufs Berichtigung der Stammliste ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeldung der oben erwähnten Strafen und sonstigen Nachtheile anzugeben verbunden sind.

Leipzig, den 10. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

### Bekanntmachung.

Da folge der mit dem 1. Januar 1872 in Kraft tretenden Vorschriften der Maah- und Gewichts-

ordnung vom 17. August 1868 werden die Maahbestimmungen in unsrer die Baugruben betreffenden

Anmeldung vom 15. August 1840 dahin abgeändert, daß

zu I., die stehenden oder Stammgärten mit Stempeln betr.

die Rübstämme nicht über 4 Meter von einander in die Erde einzusezen sind,

die Streichhölzer an der Spitze nicht unter 14 Centimeter, die Lang- und Streichhölzer an der

Spitze nicht unter 14 und 16 Centimeter stark sein,

die Breithöckriegel nicht über 85 Centimeter von Mittel zu Mittel auseinanderliegen dürfen;

und die Stärke der leichten wenigstens 2 Centimeter betragen muß; ferner, daß

zu III., die sogenannten liegenden Gerüste betr.

die zu denselben in den inneren Räumen des Gebäudes zu verwendenden Pfosten wenigstens 4 Centi-

meter stark sein,

die zwischen ihnen einzuhängenden Streichhölzer von  $1\frac{1}{2}$  zu  $1\frac{1}{4}$  Meter Entfernung zu liegen

kommen müssen,

und zu den Streichhölzern mindestens 12 bis 14 Centimeter starke Karrenhölzer zu verwenden

sind, deren Länge in der Regel nicht unter 5 Meter betragen darf.

Weiter wird hiermit der in §. 13, Abh. 2 der Leipziger Gewerbeordnung vom

### Gesellschaft der Armenfreunde.

\* Leipzig, 8. Januar. Die Gesellschaft der Armenfreunde beginnt am gestrigen Abend im Saale der ersten Bürgerschule ihre einundzwanzigste, recht zahlreich besuchte Jahresfeier, welche mit dem Gehang des Liedes "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gott" eingeleitet wurde. Der Vortrag des aus seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Gelddistribution während des letzten Krieges bekannten Herrn Predigers Hildmann aus Dresden befasste sich mit der Darlegung der hohen Bedeutung der Familie für das Volkselement. Redner entwarf in lebhaften Farben ein Bild der tiefen Christlichkeit, welche gerade er während seiner Tätigkeit in Frankreich unter der dortigen Bevölkerung angetroffen und welche fast einzig und allein ihren Hauptgrund in der notorischen Verzerrung des Familienlebens habe. Dem Christen sei das Haus die ganze christliche Kirche im Kleinen; von dem Familienleben hängt das Wohl der Väter ab; wo die Familie nicht mehr besteht, was sie sein sollte, wo sie kein Beständigkeit mehr findet, da wäre das Ideal, alle innige Gemeinschaft auf, da sei der Untergang gewiss. (Redner zitierte aus der Predigt eines Kapuziners in Soffsons die Stelle, wo derselbe die heilige Familie — Joseph, Maria und Jesus — als das Symbol der Arbeit, der Heiligkeit der Ehe und des Glücks des Familienlebens hingestellt und damit gekennzeichnet habe, doch Frankreich, um wieder aufzuführen, vor Allem diese drei Dinge besiegen müsse.) Die Berichtigung des Familienlebens in Frankreich sei eine Hauptquelle des Krebschadens, an dem die ganze Nation leide; mit der Berichtigung des Familienlebens schwäche sich die Volkskraft, und aus seiner Unterhaltung selbst mit gebildeten Franzosen habe er bestätigt gefunden, daß man die glücklichen Verhältnisse der Ehe kaum kennt und leichtfertig unterschätzt. Die Erfüllung der sozialistischen Nation lasse sich beispielswise aus der Art und Weise entnehmen, in welcher für die Unterbringung und jüngere Entwicklung der Kinder leidenschaftlicher Witter gefordert werde. Die Statistik weise nach, welche erwartend große Zahl unehelicher Kinder später in den Verdreherlinien erscheinen und wie gerade in Frankreich das weibliche Geschlecht in diesen Listen im Bundein begriffen sei. Die Prostitution rekrutiere sich z. B. zum größten Theil aus der Berichtigung der Familie, welche Verhältnisse aber habe die Prostitution in Frankreich angenommen! Aber auch bei uns dagegen fehle es nicht an zahlreichen Fällen, in denen die Familienlosigkeit oder das zerstörte Familienleben das Fundament zu allen nachherigen traurigen Verhältnissen gebildet habe. Dr. Oscar Paul.

### Neues Theater.

Leipzig, 8. Januar. Die vorzüglich studierte Oper "Telli" von Rossini gab Herrn Gura (Telli) volle Gelegenheit, sich in einer der effektivsten Baritonpartien mit seinen künstlerischen Eigenheiten dem Publicum vorzuführen. Durch Größe und Macht des Organs, unübertreffliche Charakteristik in Action und Rhythmus, schöne, edle Declaration, Mark und Vollkraft in der ganzen Handlung wirkte der bedeutende Künstler außerordentlich auf das Publicum, welches ihn nach dem dritten Acte durch stürmische Ovationen auszeichnete. Auch die anderen darstellenden Kräfte lösten die Aufzüge in größtentheils sehr läßtiger Weise, und ganz besonders erfreute wiederum Frau Beschka-Leutiner (Wathilde) die Zuhörerschaft durch ihre vollendete Virtuosität in der Gesangstechnik und durch den noblen Ausdruck in der musikalischen Phrasierung. Herr Hader (Arnold) sang mit Wärme und Leidenschaft, mit Verständnis und Geschmac, Herr Preuß entwandelte bei guter Disposition ein gegen früher bedeutend vorgeschrittenes Spiel in der Apselschüssene und erwies in höherem Maße durch Geduldigkeit, Charakter und Frische im Gesange, während Herr Vorde Telli's Gattin recht wacker und angemessen vertrat. Auch die kleineren Rollen, besetzt durch die Herren Weber (Fischer), Reh (Walther Fisch), Weiß (Waldthal), Franzius (Baumgarten), Rebling (Rudolph der Harra), Chrle (Hegler) kamen gut zur Geltung und bewiesen die gründliche Vorbereitung des Ensembles, welches sich mit den von Herrn Chordirector Rehler in jeder Beziehung sehr lobendwerth geschulten Chören zu einem wahrhaft glänzenden gestaltete. Herr Capellmeister Gustav Schmidt dirigirte.

### Das Diana-Bad,

Bade-, Hell- u. Kuranstalt, Lange Strasse 4—5, heißt in sicherer, reinlicher und dem Körper wohltuender Weise alle Erkrankungen, Sicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blutsodungen, Flechten und Scrofeln.

### Mildensteiner

Kisterabedämpfbäder, Windmühlenstrasse 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatenbads jederzeit. Heilskurkarte vorläufig.

(Eingesandt.)

Sicherstellung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspflege Revalesciere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderem Mitteln export.

72,000 Genesungen anrogen-, Nerven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimme-, Nieren-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberentzündung war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leben aller Art. Ich war außer Stande zu leben und zu sterben; hatte ein Jammern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Arzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Rücksicht auf meine Leiden. Zur völligen Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht und jetzt, nachdem in drei Monaten davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich wieder in den Stand gesetzt, meine gesetzliche Position wieder einzunehmen. Mit ungünstiger Bankbarkeit und vollkommenem Hochachtung Marquise de Bréhan

zu St. Albans von 1/2 Pfund 15 Sch., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sch., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sch., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sch., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sch., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Lassen 18 Sch., 24 Lassen 1 Thlr. 5 Sch., 45 Lassen 1 Thlr. 27 Sch.; in Pulver für 12 Lassen 18 Sch., 24 Lassen 1 Thlr. 5 Sch., 48 Lassen 1 Thlr. 27 Sch., 120 Lassen 1 Thlr. 20 Sch., 288 Lassen 9 Thlr. 15 Sch., 571 Lassen 18 Thlr. — Zu bestellen durch Barrich & Comp. in Berlin, 178 Friederichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühl & Co. Nicolaiapothek; in Bautzen bei F. P. Löffel & Sohn; und Anton Seitzer; nach allen Gegenden gegen Postanwendung.

**Dépôt in Leipzig**  
bei Th. Pfitzmann, Horsteinerstr.,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstr.

**Dépôt: Gewinne**

2. Klasse 81. Königl. Sächs. Landes-Vorrat. Gezeigt zu Leipzig den 8. Januar 1872  
Mr. Pfitzmann. Sammler-Gesellschaften.  
8131 12000 bei Henr. Eduard Brüderle in Wurzen.  
82483 6000 — Geb. Wenige in Gotha.  
22083 3000 — H. I. Schröder in Plauen.  
30989 1000 — S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.  
48317 1000 — Hugo Ritsche in Döbeln.  
47817 1000 — Carl Sieger in Leipzig.  
**Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 7114 9224 12202**  
15461 22842 23856 34866 35969 37055 37159 55882  
61734 62899 64365 68163.  
**Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 4454 4653 6849**  
9929 13310 15482 25083 33700 38234 39492 42978  
43870 45911 50211 55190 15483 56633 57405 69074  
69963 71630 73243 73355 75036 75306 78574 81136  
53779 57615 58316.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 536 1700 1871  
2303 2616 3299 3757 3954 6718 6711 9065 12401  
13241 13882 15069 16062 16652 16573 20639 20114  
20277 21812 21896 22176 22527 22730 22892 23750  
25166 28729 27015 27042 27692 28172 28373  
28595 29841 29863 30782 31086 32244 32263 32532  
35771 35797 36391 36956 37258 38402 40145 40294  
41221 41367 41538 41927 41995 44979 44975 45529  
45554 49502 50733 51767 53617 57077 57357 57474  
58136 58465 59907 60931 62345 63780 64637 65366  
66263 66605 68883 69596 70104 73297 73744 74101  
76915 80645 89590 82004 82522 85159 85419 86565  
87466 87680 87995 89515 92618 92677 93002 93631  
94385 94881.

### Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 10. Januar: *Fra Diavolo*.

### Altes Theater.

Montag, den 10. Januar: *Zopf u. Schmetz*.

### Zur Nachricht.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags an der Tagessäte des alten Stadttheaters angenommen.

Die Direction des Stadttheaters.

### Vaudville-Theater.

Dienstag den 9. Januar 1872 zum 12. Role:

### Die Wittenburger.

Große Oper mit Gesang in sechs Bildern von Rollis u. A. Weisbach. Musik von R. Biel.

### Gasteneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Operette im Parterre à 7 1/2, Parterre und erste Galerie 5 1/2, zweite Galerie 3 1/2.

Billets zu den Sprechstücken sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

### Albert-Theater.

Dienstag den 9. Januar.

Zum 4. Role: *Granzenmüller*. Oper mit Gesang in 3 Acten von H. Saltinger. Musik von Bössendorfer. Anf. 7 1/2 Uhr. **Die Direction.**

### Zwölftes

### Abonnement-Concert

im

### Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 11. Januar 1872.

**Erster Theil.** Symphonie (No. 4 D moll) von Robert Schumann. — Cavatine aus Semiramis von Rossini, gesungen von Fräulein Natalie Hänsel. — Concert (No. 9) für die Violine von Louis Spohr, vorgegetragen von Herrn Leopold Auer.

**Zweiter Theil.** Ouverture zu Shakspeare's "Richard III." von Robert Volkmann. (Mit Beutung eines alten englischen Kriegsliedes. — Zum ersten Male.) — Lieder von Mendelssohn und Schubert, gesungen von Fräulein Hänsel. — Solostücke für Violine, vorgegetragen von Herrn Auer. — Ouverture zu „Anakreon“ von Cherubini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Kistner** und am Hauseingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. an der Kasse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1 1/2 Uhr. Ende 4 1/2 Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist **Donnerstag den 18. Januar 1872.**

Die Concert-Direction.

### Vorläufige Anzeige.

Sonnabend den 18. Januar 1872

in der Thomaskirche

### Concert der Singakademie: *Judas Maccabaeus*.

Oratorium von Händel.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin \*4. 8. früh, Brf. u. Fahr. \*\* — 8. 45. Borm. Brf. u. Fahr. — 12. 25. Mittags, Brf. u. Fahr. — \*5. 10. Radom. Brf. u. Fahr. — 6. 30. Radom. Radom und Herzberg: 8. 45. Borm. — 6. 30. Radom.

**P. Pabst's Musikalen-Ausflug a. reicke's Lehranstalt für Musik.** — **L. V. Vald. Lager d. Edition Peters**

**Schwarzat Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.** Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

**Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18 Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Görn. u. Berl. auf Alwin Zschlesche, Centralhalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen u. Görn. u. Berl. auf Zschlesche & Köder, Königsstraße.

**Großes Sortiment von Regulirröhren** bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Marquise de Bréhan

zu St. Albans von 1/2 Pfund 15 Sch., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sch., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sch., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sch., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sch., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Lassen 18 Sch., 24 Lassen 1 Thlr. 5 Sch., 45 Lassen 1 Thlr. 27 Sch.; in Pulver für 12 Lassen 18 Sch., 24 Lassen 1 Thlr. 5 Sch., 48 Lassen 1 Thlr. 27 Sch., 120 Lassen 1 Thlr. 20 Sch., 288 Lassen 9 Thlr. 15 Sch., 571 Lassen 18 Thlr. — Zu bestellen durch Barrich & Comp. in Berlin, 178 Friederichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühl & Co. Nicolaiapothek; in Bautzen bei F. P. Löffel & Sohn; und Anton Seitzer; nach allen Gegenden gegen Postanwendung.

**Nenes Theater.** (9. Abonnem.-Vorstellung.) *Man sucht einen Erzieher*, oder:

**So bringt man Ordnung in das Haus.** Lustspiel in 2 Acten, frei nach dem Französischen von A. Bahn.

(Regie: Herr Mittell.) Personen:

Herr von Dumont . . . . . Dr. Stillermer.

Elvire, seine Gattin . . . . . Dr. Birbaum.

Edward . . . . . Dr. Tschöp.

Valentine . . . . . Dr. Böhl.

Arthur von Marsan . . . . . Dr. Holzmann.

Abraham Meier . . . . . Dr. Engelhardt.

Joseph . . . . . Dr. Trautmann.

Elisabeth . . . . . Dr. Schli.

vier Domestiken . . . . . Dr. Schaff.

Scene: Paris, bei Dumont. Der zweite Act spielt 6 Wochen später, als der erste.

**Eine Partie Biquet.** Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Fournier, frei bearbeitet von Denese.

(Regie: Herr Mittell.) Personen:

Chevalier von Rochefer . . . . . Dr. Pfeiffer.

Raymond, sein Sohn . . . . . Dr. Pfeiffer.

Mercier, Kaufmann . . . . . Dr. Hänseler.

Rosa, seine Tochter . . . . . Dr. Böhl.

Die Handlung geht in Paris im Mercier'schen Hause vor sich.

\*\*\* Marfan und Rochefer — Friedrich Haase.

Der Theater-Almanach des Sonnenblatts mit der Germania-Photographie des Künstlerpersonals ist an der Kasse für 15 Rgr. zu haben.

**Gewöhnliche**

- 2) ein brauner weißgesprichteter **Winterrock**, zweireihig mit schwarzem Samtstoff im Schoß und grauem Hermelinfutter — im Rücken ist ein Stück grüner Futterstoff eingefügt —, ferner ein **schwarzer Zuckertuch**, zweireihig, mit schwarzen Samtstofffutter, vom Mittelpunkt am 2. dts. Mitt. Abends. Die Röcke haben dort auf einem Federkragen gelegen;
- 3) ein **roth- und weißgesprichtetes Unterbett**, ein **Kinderbettkasten** deshalb, schmal gebaut, und eine **braune Samtdecke** aus einer Freudenstube im Goldenen Arm am 4. dts. Mitt.;
- 4) ein **brauner Matratzenüberzieher**, neu, Sofasamt mit Schlitze, dasselbigen Sommertragen, zwei kleinen Käppchen, Vorteneinfassung, Klapptrachten und durchaus mit Wollstoff gefüllt, und einem Verstandsfund in Nr. 22 der Grimm. Straße am 4. dts. Mitt. Nachmittag gegen 5 Uhr;
- 5) eine **Reisetasche** von schwarzem Plüscher mit Blumenstickerei und Messingknöpfen, darin 2 St. **Maiszucker** und 2 St. **Zuckerplätzchen** aus einem Restaurationslokal in Nr. 6 der Nürnberger Straße am gleichen Nachmittag;
- 6) ein **Stil schwarzbrauner Buckskin**, 12 St. Ellen löslich, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Nikolaistraße am Abend des nämlichen Tages;
- 7) eine **Wismappelmühre** mit braunem Tuchdiesel und schwarzem Futter aus einem Restaurationslokal in Nr. 26 der Nürnberger Straße zu derselben Zeit;
- 8) ein Paar **dunkelbraune Hosen** mit schwarzen Quatres aus einer Bodenammer in Nr. 8 der Karlstraße in der Zeit vom 4. dts. Mitt. Nachmittag bis zum anderen Morgen;
- 9) neue **Paar braunwollene Socken**, drei Paar **schwarze** dergl., und drei Paar **graubraune Strümpfe** aus dem Hofraum in Nr. 13 der Turnerkirche, woselbst die Stütze zum Trocknen aufgehängt gewesen sind, in der Nacht vom 4.—5. dts. Mitt.;
- 10) ein **Vortemonnate** von schwarzem Leder mit Klappe und Gummiband, enthaltend 13 St. in harten Thaler, und eines dergl. mit Stahlbügel und ca. 25 St. Inhalt, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Goethestraße am 5. dts. Mitt. Nachmittag;
- 11) eine silb. **Cylindernuhr** mit Secunde und gerieferter Rückseite, daran eine kurze silberne Doppelschleife mit Schieber und Haken, ferner ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem röthlich-schimmerndem Rotkittstoff, zweireihig mit Hornknöpfen, Sammetkragen, Klappentaschen, schwarzem Wollstofffutter im Schoß und rothfarbigem Hermelinfutter, sowie ein **brauner Sommerrock**, Jaquettform, einreihig mit Hornknöpfen, Klappentaschen und Wollstofffutter aus einer Vorteneinfassung in Nr. 4b der Brauhausstraße am 5. dts. Mitt. Nachm. 5—8 Uhr Abends;
- 12) eine silb. **Cylindernuhr** mit Secunde und gerieferter Rückseite, — auf dem Zifferblatt befindet sich ein zwischen den Bahnen XI. und XII. ausgehender, nach den Bahnen IV./V. schräg ablaufender Sprung — nebst einer langen Zahnkette, aus einer Parisertruhe in Nr. 19 der Großen Fleischergasse am 6. dts. Mitt. Morgens;
- 13) ein **Bündel**, enthaltend fünf weißleinene **Hemden**, gez. H. S., ein Paar **braunwollene Socken**, ebenso gez., ein Paar **weißwollene** dergl., eine **braune Buckskinweste**, ein alter **grauer Stoßrock**, ein Paar alte **Leder-Hausschuhe** und ein Paar **rindslederne Halbstiefeln**, an der Außenseite der Sohle mit rotem Leder besetzt, aus der Gattuhue in der goldenen Sonne, am 6. dts. Mitt. Vormittag;
- 14) ein **braualeernes Vortemonnate** mit gelbem Bügel, darin ca. 25 St., in zwei Gehthalterhülsen, drei Gehhalterhülsen, einem harten Thaler und zw. II. Münze, so wie ein **goldenes Hemdknöpfchen** mit St. Stein, aus einem Restaurationslokal in Nr. 19 der Burgstraße am 6. dts. Mitt. Abends;
- 15) ein Paar alte **schwarze Lederhosen**, ein Paar **schwarze Buckskinhosen**, darin ein **Beutel** mit 5 St., zwei **Wollstoffhosen**, ein **bunter Shawlstock**, ein gelbes Tuch, eine **blauwollene Unterhose** und ein Paar **grüne Strümpfe** aus einem Pferdestall im Kurpark am nämlichen Abend;
- 16) ein **schwarzer Winter-Überzieher**, Rockform, zweireihig, mit Vorteneinfassung, schwarzwollinem Futter im Schoß und hellem Hermelinfutter, darin ein **buntfassenes Taschentuch** und eine **Kriegsbandurie** von 1870—71, ferner ein **schwarzer Zuckertuch**, zweireihig, mit Vorteneinfassung, Wollstofffutter im Schoß und gelbem Hermelinfutter, ein Paar **braune Buckskinhosen** mit schwarzen Galons, ein Paar alte **grüne Hosen** und eine **blauwollene Unterhose**, am Hermel infest, aus einem Pferdestall bei einer Bodenammer im Hof des Grundstücks sub Nr. 15c der Beiter Straße in der Zeit vom 6. dts. Mitt. Abends 8 Uhr bis 2 Uhr Morgens;
- 17) ein **Vortemonnate** von rotem Luchtenleder, enthaltend 4—5 Silberthalere, einen St. Schlüssel und zwei Dampfschiffahrtsschlüssel Leipzig-Platzwitz, aus einem hiesigen Weinsteiner in der Nacht vom 6./7. dts. Mitt.;
- 18) eine **Geldsumme** von 25 St., in einem Hinsundwitzthalerschein, aus einer Wohnung in Nr. 32 der Johannisgasse in der Zeit vom 1./7. dts. Mitt.;

19) ein **Vortemonnate** von rotem Luchtenleder, enthaltend ca. 4 St., in zwei Silberthalern, einem Gulden und mehreren 1/2 bis 1/4 St. in Sophienhude am 7. dts. Mitt. Vormittags.

Hierüber sind, anber gesetzter Mitteilung folge, am 5. dts. Mitt. in Berlin: eine wertvolle **goldene Ancreute**, von Oppels gefertigt, auf der Rückseite das Porträt des Kronprinzen des deutschen Reichs tragend, nebst einer starken **goldenen Kette**, am 4. oder 5. dts. Mitt. aber in **Halle**: eine **Viololine**, hellfarbig lackiert, am Boden mit ringförmigem dunklen Holzfäden aufgesetzt, im Innern mit der Firma des Erbauers Ludwig Bauch in Leipzig versehen, nebst zwei **Violinbogen**, in einem Holzschrank verwahrt, entwendet worden.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts angefüllt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. Januar 1872.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder.

### Bekanntmachung.

Herr Ludwig Ernst Heydenreich ist laut Anzeige vom 29. December 1871 aus der am biesigen Platz bestehenden Firma Dr. Ernst Heydenreich ausgeschieden. Solches auch heute im Handelsregister für Leipzig Fol. 9 eingetragen worden.

Leipzig, am 3. Januar 1872.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**  
Reitler. Georgi.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 29. December 1871 ist heute auf Fol. 1839 des Handelsregisters für Leipzig der Kaufmann Herr Adolph Händler hier als Mitinhaber der biesigen Firma Nathan Händler eingetragen und gleichzeitig verlautbart worden,

dass die Inhaber dieser Firma fünftig St. Händler & Sohn firmieren und dass die, dem genannten Herrn Adolph Händler ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Leipzig, den 3. Januar 1872.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**  
Reitler. Georgi.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. December v. J. sind heute die am biesigen Ort (Georgenstraße Nr. 30) neuerrichtete

Firma Günther & Gottschald, und deren Inhaber, die Firma Herr Carl Arthur Bruno Günther und Herr Julius Otto Gottschald hier auf Fol. 284 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 3. Januar 1872.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**  
Reitler. Georgi.

### Bekanntmachung.

Die Firma Carl Siers in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 10. und 20. November und der Registraturen vom 15. November, 15. und 27. December 1871 heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 319 gelöscht worden.

Leipzig, den 3. Januar 1872.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**  
Reitler. Georgi.

### Bekanntmachung.

Erstatte Anzeige zufolge hat Herr Friedrich Julius Reichardt, Stad. jur. aus Altenburg, die ihm unter Nr. 1900/1772 ausgefertigte Personalkarte verloren. Es wird zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese Karte im Falle der Auffindung anher abzuliefern. — Leipzig, 30. Dec. 1871.  
**Das Universitäts-Gericht.**  
Hebler.

### Bekanntmachung.

Bon dem unterzeichneten Gerichtskante sollen den 15. Januar 1872 die Dr. Friedrich August Ludwig Reichenbach und Genossen zugehörigen, an der Burgstraße unter Nr. 11 und 12, sowie an der Schulgasse unter Nr. 1, 2 und 3 gelegenen Haussgrundstücke Nr. 585, 586, 587, 588 des Katasters Abteilung A und Fol. 506 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welche Grundstücke am 16. September 1871 unter Verhöldigung der Objekte auf 72000 Thlr. — — gewürdigt worden sind, nochwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den am biesigen Gerichtsstelle aushängenden Aufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. October 1871.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz.**  
Abtheilung III.  
Pomsel.

### Auction

von Meubles und Wirtschaftsgerätschaften aller Art morgen Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an Friedrichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

### Auction.

Eine Partie Regenschirme, woll. Mannsbaden, Socken, Damenbaden, Gummitücher, Blaudruck-Taschentücher, Tascholsack u. dgl. sollen wegen Aufgabe des Geschäftes heute u. folgende Tage der Messe zu jedem Preis losgelöschen werden Brühl 31 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

## Auctions-Bureau

Große Fleischergasse 18.

Gustav Fischer. Auctionator

Soeben erschien in 2. Auflage im Verlag von Edm. Stoll in Leipzig, Königstrasse 2 b:

## Jubiläums-Marsch

von Felix Stoll.

Gr. 4. Fr. 5 St.

Dieser Marsch ist auch für Streich-Orchester in correcter Abschrift zu beziehen.

## Höchst wichtig!

für Geschäft und Haushaltung.

Soeben erschien:

**Vollständige und praktische**

**Preis-Tabelle**

über das

**Neue Maas- und Gewichts-System.**

Preis jeder Tabelle 1 Kr.

Osc. Brügger, Schuhmachergäßchen 10.

Wiederverkäufer erh. entsprechenden Rabatt.

In jeder Buchhandlung für 7½ St. zu haben:

## Nechenmeister

der neuen Maße und Gewichte.

## Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. Martin. Gr. Feuerkugel, Neumarkt No. 41, 2. Etage bei Steinert.

## Lezioni d'Italiano

impartisce Giacomo Benpora e moglie Sternwartenstrasse No. 38, II.

**Unterricht in russischer Sprache** wird gründl. ertheilt von einem Russen Burgfr. Nr. 12, 1. Etage, Weißer Adler, Eingang vom Platz.

Cours de leçons françaises pour des jeunes marchands à un prix modéré. Neumarkt 9, III.

Claivierunterricht ertheilt gründlich à St. 5 St. eine junge Dame vom Conservatorium. Adressen unter B. G. II durch die Expedition d. Bl.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespiel ertheilt ein Musikkleber à Stände 10 Kr.

Adressen unter E. No. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesangunterricht** nach vorzüglicher Methode von einer Dame Neumarkt 9, 3. Et.

**Bitteunterricht** ertheilt gründlich Peter Neuk. Bittelehrer, Joannengasse Nr. 9, I.

**Tanz-Cursus.** C. Schirmer.

Beginn morgen Mittwoch. Anmelden, erh. Johanniskirche 32. Sprechzeit 12—3 Uhr.

**Unterricht** im Nähen und Stickerei wird ertheilt Kohlenstraße 9, II.

**Privat-Tanzstunden** ertheilt gründlich Peter Neuk. Bittelehrer, Joannengasse Nr. 9, I.

wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name s. v. Siebig in blauer Farbe aufgedruckt ist.

## Local-Beränderung.

Unter Geschäftslocal befindet sich jetzt im Grundstück der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, im früheren Locale der Herren J. W. Oppenheim & Cie., Brühl 64.

H. L. Magnus Söhne.

## Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler,

befindet sich für diese Saison Neukirchhof 7, im ehemaligen Locale der Nord. Paketbehörungs-Gesellschaft.

## Buchführung — Verwaltung, Discretion — Caution.

Ein vermögender Kaufmann ertheilt sich zu Buchführungen und Verwaltungen aller Art, nötigenfalls unter Caution. Auch wäre dieselbe an solide Leute Darlehen zu ihrem Geschäftsbetriebe gegen Sicherheit zu mäßigen Bedingungen geben. Adressen unter Z. II 45 durch die Expedition d. Bl.

Eine Friseuse empfiehlt sich zu den bevorstehenden Bällen in und außer dem Hause Thälstraße 31, 4. Etage links.

**Haararbeit** billigt, Kopie von 7½ St. an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

**Herrenkleider** werden eleg. gef., mod. g. u. repar. Schrötbergässchen 11.

Damen- und Kinder-Kleider werden nach den modernsten Schnitten billig und gut gefertigt Hattostraße Nr. 23, 4. Etage.

**Maschinendarbeiten** sowie Ausstattungen werden schnell und billig gefertigt Eisenstraße Nr. 1 parterre.

**Wasche** wird gut genährt und gestiftet Adr. Herrn Kaufmann Hofmann, Grimm. Str. 47.

Maschinendarbeit aller Art, sowie Wasche, Oberhemden werden stets ang. n. Gr. Fleischerg. 2, 2 Tr. Gardinen, Kulli u. Tüll, Balli, Blousen, sowie alle Wäsche wird gew. u. gepl. Peterstein 55, 2 Tr.

Aufpoliert, repariert und lackiert werden alle Möbel billig Adr. nimmt Herr O. Aldag, Cravattensfabrikant, Nachtmalt, entgegen.

**Sänder** rößeln, prolongieren u. verstetzen wird schnell u. verschw. bez. auch Vorschuss gen. Hall. Str. 8, IV.

## Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAYBENTOS (Sud-Amerika).

## Nur ächt

*Johannes*

*My father*

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Packung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Horren Brückner, Kampf & Co.

Die bei G. Voigt in Leipzig erschienene **Krieger-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verdichteter Sonder-Katalog aus dem "Leipziger Tageblatt") Preis 5 Rgt. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich beabsichtigt energischen Fortschreit der  
meiner Buchbinderei Herrn **Carl Heinrich Lange** als Assoc. aufgenommen habe.  
Leipzig, im Januar 1872.

**Alma vero. Pleissner.**

Auf Obiges Bezug nehmend, wird mein ganzes Bestreben sein, das auf mich gesetzte Vertrauen  
in jeder Weise zu rechtfertigen.

**Carl Heinrich Lange.**

Nachdem die zwischen mir und Herrn **Adv. Dr. Jur. August Klein** seither bestandene  
Societät mit Jahreschluss ihre Lösung gefunden hat, bringe ich folglich mit dem Bewerben zur  
öffentlichen Kenntnis, dass die von mir und dem Genannten bis dahin g. meisthaftlich betriebene  
advocatorische Praxis, einschließlich der laufenden Angelegenheiten, nunmehr  
von mir allein weiter geführt wird.

Kein Expeditionslocal bleibt das bisherige.

Leipzig, den 4. Januar 1872.

**Adv. und Notar Hugo Martini,**  
**Markt 11, fl.**

### Pastillen

von Bösin, Marienbad, Bisch und Ems (leichte nicht mit den der Hessenquelle zu verwechseln von den Chocol. und Baderfabr. Stollwerck & Sohn — Köln a. Rh., welche Firma überhaupt verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneut eingetreten, ebenso  
alle Brunnen- und Bade-Praline, die verschiedenen Sorten medicinischen  
Zeilens, Nachen-Bäder und diversen Bademarrowe.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehende Wintersaison  
Voger 64 verschiedener Sorten, ebenso die römisch anerkannten

Dr. Ewisch'schen Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsicht-Mineralwässer.

Koblenzware und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festags.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von  
Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Leipzig.

### Dankschreiben.

Herrn Oscar Silberstein in Breslau.

Seit 15 Monaten litt ich an einem schlechtenartigen Ausschlag, welcher sich nach  
und nach über den ganzen Körper, besonders aber an den Beinen und Füßen ver-  
breitete und mir schreckliche Schmerzen verursachte. Alle angewandten Mittel und  
ärztliche Behandlung blieb ohne Erfolg. Da wurde mir Ihr Breslauer Uni-  
versum angeboten. Sie fanden mir eine Flasche und nach deren Verbrauch berichtete ich  
Ihnen nun

„dass schon nach 10 Tagen meine Füße so weit hergestellt waren,  
dass ich gar keine Schmerzen mehr hatte und später auch der Aus-  
schlag am ganzen Körper sich nach und nach verloren hat.“

Ich bin Ihnen nächst Gott großen Dank schuldig, welchen ich Ihnen hierdurch  
herzlichst ausspreche.

Hochachtungsvoll unterzeichnet

**Carl Schmidt.**

Haukbesitzer und Biegeldecker in Ober-Ulsterdorf bei Bittau.

(Anmerkung) Langwirrige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Sicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebs-  
schäden, Knochenfrak., Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauen-  
krankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne  
Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Fäste-  
reinigungsmittels

### Breslauer Universum®

sicher, schnell und für immer beseitigt.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollstän-  
digen Heilung ausreichend.

) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei  
**H. E. Gruner, in Leipzig, Königplatz, Blaues Roh.**

### Leipzigs-Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghaus, Hainstraße Nr. 25,  
empfiehlt zu den bevorstehenden Maskenballen seine eleganten Costüme.

### Reine Talg-Wachskern-Seife

und die beliebte Palm-Wachskern-Seife wie alle Sorten Seifen empfiehlt auch diese Messe  
in allbekannten guten reellen eigenen Fabrikaten ein gros und ein detail-  
blikt die Seifenfabrik von J. C. E. Rummel aus Dresden, Augustusplatz  
13. Reihe, Erdgeschoss mit Firma.

Schützenstr. **Reinshagen & Krieg, Leipzig, Schützenstr.**  
18.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Fabrik und Lager

empfehlen alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Extra-Aufträge nach Maß u. Zeichnung werden  
priori und billig ausgeführt.

Lager vorzüglicher Leder-Treibriemen bis 6 1/2" breit,

Röb- und Bindriemen,

englischer Patent-Wasserstandsgläser,

Patent-Selbstörer, auch Radelschwierergläser genannt.

**Gummi-Regenrocke**

für Civil, Militair und Beamte in allen Größen, den verschiedensten Farben und Stoffen.  
Röcke nach Maß werden in 24 Stunden angefertigt.

### Neu!

### Maass- und Gewichts-Rechnen-Maschinen

empfiehlt  
**Max Katz, Nr. 6 Thomasgäßchen 6.**

### Neue Maasse und Gewichte.

**Albert Otto & Co.**

**Hohmanns Hof.**

**Eingang**

Petersstraße — Neumarkt.

**Mess-Bude: Markt**

**Eingang**

von Hainstraße aus, Becker & Co. vis-à-vis.

**Kissing & Möllmann aus Iserlohn**  
Petersstraße No. 43, 1. Etage.

### Loose

### dritter Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)

Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### No. 14. 14. Bühnengewölbe No. 14. 14.

3. Laden von der Grimmaischen Straße, am Markt.

Nur noch einige Tage Fortsetzung des

### Ausverkaufs

zu ganz enorm billigen Preisen.

Ein Posten Herrnhuter Haussmacherleinen in Weben von 72 Ellen,  
nur mittel und feine Qualitäten noch Fabrikpreis, Stück 15—20 pf., werden für 11—14 pf.

verkauft. **Shirtings! Chiffons! Negligé-Stoffe!** In blendend weißer Ware,  
gute Qualität, 16, 15, 14, 12, 10 und 8 Ellen für 1 pf.

**Augsburger Hemden-Chiffon fl.** Elle 2 1/4 u. 3 pf. **Piqués, Satins, Stangenleinen!** Elle 2 1/4,  
3, 3 1/2, u. 4 pf. **Piqués** Elle 5 pf. (Stück zu 30 Ellen noch billiger) **200 Stück**

**Gardinen** in Muß, Rose, Ailet, Sieg. in Süden von 39—40 Ellen, 1/2 pf. und 10 pf.,  
Stück von 2 1/2, 4 an. **500 Dzdz. reine leinene Taschentücher**, Dzdz. von  
22 1/2 pf. an. **Schleifchleinene Tücher** 1/2, Dzdz. von 15—22 1/2 pf. **Wiefelder**

**Tücher** 1/2 Dzdz. von 22 1/2 pf. bis 11 1/2 pf. **Engl. leinene Tücher** 1/2 Dzdz. von 27 1/2 pf.  
bis 2 pf. **Battist- und Linon-Tücher**. **20 Dzdz. weisse Volants und**

**Zacken-Unterröcke**, garnirt und fertig gemacht, mit Baden, Bolands, Städtereien u.,  
Stück von 22 1/2 pf. an. **50 Dzdz. Molré-Schürzen**, reich verziert, für Kinder  
5 pf., für Damen von 10 pf. an. **Damenschürzen** Dzdz. 3 1/2 pf. von gutem Rothe.

**Rosshaar-Röcke** mit 1/2 Elle breitem Boland, Stück von 3 1/2 pf. an.

**Damen-Hemden**, gut gearbeitet, in Chiffon und Leinen, Stück von 22 1/2 pf. an.

**Beinkleider** Paar von 12 1/2 pf. an. **Corsets** in weiß, grau und rot, schwarz,  
Stück von 8 pf. an. Ein Posten fein feiner

**Corsets**, die 1 1/2 u. 2 pf. gefertigt, für 25 pf. **Stoffe**, **Crinoline** von 17 1/2 pf. an.

**Blousen** in Muß, Thibet, Alpacca, Leinen,  
Pique ic. von 20 pf. an. **Unterhosen** Stück von 12 pf. an.

**Wulf-Chemissettes**, Vervet, Unter-  
tücher ic. in den neuesten Sachen.

**Bettdecken** in Damast, groß Stück von 1 1/2 pf. an. **Waffeldecken** mit Fransen, Stück 1 1/2 pf.

**Oberhemden-Einsätze**.

### Bühnengewölbe No. 14. 14. 14. 14.

nächst der Grimmaischen Straße, am Markt.

### Ausverkauf.

Winterrockstoffe empfehlen wegen Geschäftsaufgabe billig

**Wipold & Seyferth, Petersstraße 3, 1 Treppe.**

### Weinen werthen Kunden

zeige ich höchstlich an, daß ich auch diese Messe von heute ab wieder in Winter-Waren einen  
Ausverkauf mache, empfiehlt in Winter-Waren:

**Bucksbaum-Handschuhe** von 5 pf. an.

**Zwirn-Handschuhe** mit Futter von 5 pf. an.

**Lana-Handschuhe** von 4 pf. an.

**Wollene Jacken** von 20 pf. an.

**Herren-Hosen** von 17 1/2 pf. an.

**Damen-Strümpfe** von 5 pf. an.

**Stein wollene Herren-Zocken** à Paar 7 1/2 pf.

**C. F. Müller.**

### Echte schwarze Guipure-Spitzen

zum Besatz auf Kleider, Mäntel ic. empfiehlt ich in reichhaltiger Auswahl und modernen Mustern.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

**Seiltuch** zu Unterlagen für Kräne u. Kinder hält nur alleiniges Lager

**Salzgässchen 6, Ferd Blaubuth, Salzgässchen 6.**

### Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaftesten Fabrikaten,  
desgl. bunte Gardinen- und Rouleaustoffe empfiehlt ich zu noch billigen sellhern Preisen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

### Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Große Fleischergasse Nr. 1, neben Stadt Frankfurt,  
empfiehlt kein Lager gebrauchter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschen-  
tücher, Drell und Damaststichen, Handtücher, Kässes- und Dessert-Servietten, die  
große Auswahl Hemden-Glasäze, fertiger Herren- und Damen-Hemden, Krägen,  
Manschetten ic. zu billigen Preisen.

**Hemden** nach Maß in den neuesten Moden werden,  
unter Garantie des Gutachten,  
in wenigen Tagen fertiggestellt.

### Das Wiener Schuh- und Stiefel-Lager

von **Heim. Peters, Grimm. Steinweg 3**, neben der Post,

empfiehlt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach oder dopp. Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, dopp. Sohle (wasserfest),

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, dopp. Sohle geschrägt,

Wiener Herren-Stiefeletten, hoher Filzhof in russ. Kindleder, dopp. Sohle geschrägt,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Ledder (Ballstiel),

Wiener Herren-Stiefeletten von Kalb, Glac, Chagrin ob. Lassing m. Lassappo (Ballstiel),

Wiener Herren-Schaf. Reits. Jagdstiefel v. Kindleder, Kindledl. m. u. ohne Filz, d. S.,

Wiener Damenstiefeletten v. best. russ. Kindledl., Glacleder, filz, Sammel. Lassing, warmge-.

Wiener Damenstiefeletten, Veder und Lassing, mit Knopf. Veder und Gummizug,

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

## Vom Landtag.

Dresden, 7. Januar. Das königliche Decret, die Gelehrtenwürde über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung und über die Bildung von Bezirksverwaltungen betreffend, ist den Ständen zusammen gegangen. Wir werden über den Inhalt dieser Gelehrtenwürde in den nächsten Nummern ausführlicheres mittheilen.

Die zweite Deputation der Zweiten Kammer (Referent Abg. Israel) hat über die Beschwerde der Herren Burhardt und Genossen in Leipzig, daß von der dafürgen Polizeidirection erlossene Verbot von Sammlungen für die strikten Chemnitzer Metallarbeiter betreffend, Bericht erstattet. Die Deputation schlägt vor, auf die Beschwerde nicht einzugehen, da darin nicht ausgewiesen, daß dieselbe auf dem verfassungsmäßigen Wege bis zu dem betreffenden Ministerialdepartement gelangt und dort ohne Abschluß geblieben ist.

Die zweite Deputation der Zweiten Kammer beantragt in ihrem Bericht über eine Revision des sächsischen Collegiums in Döbeln: daß Geschäft um Erlass eines Zuschlusses von 4000 Thlr. zur Erbauung der dortigen Realschule abzulehnen, obgleich eine zinsfreie Zahlungsgestundung bis zum 31. Dezember 1873 bei der Staatsregierung zu beschwören.

## Tagesgeschichtliche Neuerung.

Die Reichsregierung hat es für eine gebotene Consequenz aus den Prinzipien der gegenwärtigen Reichsgesetzgebung erachtet, daß ein einheitliches deutsches Passformular eingeführt werde, welches an Stelle der bisher üblichen Wappen u. der Einzelstaaten an dem Kopf den Reichsadler trägt und damit gleichzeitig den Inhaber des Passes als dem Deutschen Reich angehörig kundthut. Die Ausstellung der Passdokumente würde nach wie vor durch die betreffenden Behörden der Einzelstaaten erfolgen. Seitens des Reichskanzlers ist den Spezialregierungen der Einzelstaaten des Reiches die Weisung zugegangen, daß vom 1. Januar d. J. ab diese neuen Passformulare allgemein in Anwendung zu bringen seien. Den „Hamb. Nachrichten“ gibt aus Schleswig eine Verfassung zu, in der die Bezirksregierungen den Polizeibehörden Anweisung zur Unterdrückung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins ertheilen.

Es heißt, der Erzbischof von München und Erding ernannt werden. Die bayrische Staatsregierung würde sich dadurch natürlich keineswegs gesmeidet fühlen und sich erst noch befinnen, ob sie dem Monsignore in petto auch den „Teller“, d. h. den nach allem römischen Brauch zu leistenden Beitrag von 10,000 Gulden zu den Kapitulationskosten gewähren soll oder nicht. Diese Geldfrage ist die wichtigste bei der ganzen Angelegenheit, und an ihr scheitert vielleicht das höchste Unternehmen.

Der Gedanke, daß vormalige österreichische Ministerium Hohenwart im Anklagestand zu verlegen, taucht in politischen Vereinen wie in Zeitungen Österreichs wiederholt auf, glücklicherweise ohne auf besonderen Anlaß in den Reihen der Verfassungspartei selbst zu stoßen. Denn da eine Minister-Anklage kein Racheact, sondern eine Sühne für das verlegte Recht, eine Abrechnung für politische Tendenzen sein soll, kann man doch fraglich an dem Erfolge bezwecken, daß alle factoren des öffentlichen und staatlichen Lebens über die Männer der früheren Regierung den Tod gebrochen haben und diese bei Lebzeiten zu den Toten geworfen werden. Wer weißt nur Kunde zu geben über den dermaligen Zustand des Herrn Schäffle und Consorten? In Theorie ist man geneigt, alles zu vermeiden, was zu Recriminationen und fruchtbaren Rückblicken Anlaß gäbe, um sich mit ungemeiner Kraft auf die productive Arbeit werken zu lassen.

Papst Pius ist seit einiger Zeit wieder unheimlich redselig; er spricht bei jeder Gelegenheit und versäumt es dabei nie, den Triumph seiner Sache in boldster Ausföhlung zu stellen. Dieser Tag hielt er gar eine Art Truppentreue ab, Papst Pius, wenn er auch sich als Gefangener des Königs von Italien betrachtet, hält sorgsam die Einbildung aufrecht, daß er noch eine Armee habe, und sein „General“ Kanzler führt nach wie vor den Titel eines Kriegsministers. Von dieser „Armee“ kann man sich vor einigen Tagen, von Kanzler geführt, eine Deputation von 25 päpstlichen Ex-Officieren im Vatikan eingefunden, deren Sprecher, der General, Sr. Heiligfert um den apostolischen Segen ansprach. Dieser wurde nach einer belobenden Ansprache auch gewährt, worauf die glorreichen Trümmer der herolischen Armee sich in guter Ordnung zurückzogen.

Aus New-York wird berichtet: Ernstliche Besorgnisse erregen die finanziellen Zustände mehrerer Südstaaten, welche die ihnen seit Bekämpfung der Rebellion in dem wachsenden Vertrauen des Nordens und des Auslandes, wie in dem Befreiung fremden Capitals geboten haben auf die nichtstürmige Weise verschwanden. Beispielsweise stellt es sich jetzt heraus, daß in Georgia, Nord- und Süd-Carolina während der letzten Jahre überall gewirtschaftet worden ist und, um sic für die entstandenen Verluste zu

entschädigen, hat man den schlichtlichen Plan entworfen, die Staatsgläubiger in ihren wohlverdienten Rechten zu fürzen. In Tennessee, Alabama, in neuester Zeit auch in Virginia, scheint man ebenfalls ganz eigenhändliche Rechtsbegriffe zu haben, und es wird am Ende noch davon kommen, daß die Obligationen aller Südstaaten von amerikanischen und fremden Börsen gänzlich ausgeschlossen werden.

Der Mormonen-Prophet Brigham Young, dem gleich den anderen „lernenden Vätern“ vom Salzsee der Preßez wegen Polygamie und Nord gemacht werden soll, hat sich den richterlichen Behörden gestellt. Der Richter weigerte sich, ihn gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen, und so ist er denn in seinem eigenen Hause Arrestant, bewohnt von dem Marshall der Vereinigten Staaten.

## Leipziger Tagekalender 1871.

### XII. Monat December.

(Fortsetzung aus Nr. 350.)

1. Die (im ganzen Deutschen Reich an jedem Tage stattfindende) Volkszählung constatirt die heisige Bevölkerung auf 107,573 Personen, während bei der letzten Zählung vor 4 Jahren (1867) die Einwohnerzahl nur 90,524 Personen betragen. — Bildung eines zweiten Vereins im Kreise der Hochverbindungsstudenten zum Zwecke der Pflege der wissenschaftlichen und geselligen Vereinigung, unter dem Namen „Akademischer Verein Lipsia.“ — Der Monat beginnt mit steigender Kälte (anhaltend bis etwa Mitte derselben).

2. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. d. M.) fordert zur Teilnahme an einem gemeindelichen Festmahl im Hotel de Pologne zur Feier des am 12. d. M. fallenden Geburtstages Sr. Majestät des Königs aus. — Dagegen (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) die vom 4. bis 6. d. M. abgegenden Stimmzeitel zur Ergänzung des Stadtverordnetencollegiums betreffend.

3. Zweites Jahresfest des Vereins für innere Mission im Saale der 1. Bürgerschule (Bericht i. Tageblatt vom 6. d. M.). — Generalversammlung der Leipziger Creditbank (Bericht i. Tageblatt vom 5. d. M.). — Als vom 24. bis 30. November an den Poden verstorben führt der Leichenzettel des Tageblattes 2 Personen auf. — Starke Schneefall.

4. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) fordert zur Einreichung genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller eine öffentliche Funktion bekleidenden Personen befußt der Ausstellung des Gewerbe- und Personalausweissatzes auf. — Beginn der 4. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorstufe des Schwurgerichtsdirektors von Müllers (Bericht i. Tageblatt vom 8. d. M.). — Beginn der Abgabe der Stimmzeitel zur Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums. — Botum der Gewerbedammer für Organisation gewerblicher Fortbildungsschulen.

5. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) fordert zur Einreichung genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller eine öffentliche Funktion bekleidenden Personen befußt der Ausstellung des Gewerbe- und Personalausweissatzes auf. — Beginn der 4. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorstufe des Schwurgerichtsdirektors von Müllers (Bericht i. Tageblatt vom 8. d. M.). — Beginn der Abgabe der Stimmzeitel zur Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums. — Botum der Gewerbedammer für Organisation gewerblicher Fortbildungsschulen.

6. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) die Abhaltung des Christmarktes betreffend. — Verändigung der Abgabe der Stimmzeitel zur Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums. — Die Kandidatenliste des Stadtkreisvereins und der Gemeindelichen Gesellschaft hat mit 988 von 1376 überall vollständig die Mehrheit erhalten. (Die Gegenparteien halten keine Kandidatenlisten aufgestellt.) Namenliste der neu gewählten i. Tageblatt vom 10. d. M.) — Generalversammlung der Vereinsbrauerei (Bericht i. Tageblatt vom 7. d. M.).

7. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) beauftragt die Fischermeister Böse und Rau mit der Beaufsichtigung der Eisenbahnen. — Schluß der 4. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode. — Im Tageblatt wird ein Aufruf des Vereins zur Gründung von Volksschulgärten veröffentlicht. — Durch eine Explosion im Andrich'schen Laboratorium zu Görlitz werden 4 Arbeiter bedeutend verletzt. — Ankunft des Herzogs und der Herzogin von Sachsen-Altenburg. — Die Kälte bis 11 Grad gestiegen.

8. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) untersucht, auf Grund von §. 20 und 24 des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungrecht vom 22. November 1850, sowie des §. 6 der Ausführungsvorordnung dazu, allen der Jurisdicition des biesigen Polizeiamtes unterstehenden Personen die Mitgliedschaft und die Leistung von Beiträgen an die in Eisenach constituirte social-demokratische Arbeiterpartei. — Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins im Schulenhaus (Bericht i. Tageblatt vom 12. d. M.).

9. Generalversammlung des Zweigvereins der Deutschen Invalidenstiftung im Gerichtsamt Leipzig II beabsichtigt Auflösung des Vereins (Bericht i. Tageblatt vom 12. d. M.). — Ankunft des Herzogs Friedrich von Anhalt.

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) fordert die Militärschulzungen zur Eintragung in die Stammlisten auf. — Wiederabreise des Herzogs Friedrich von Anhalt. — Der Leichenzettel des Tageblattes be-

zeichnet 4 Personen als in der Zeit vom 1. bis 7. d. M. an den Poden verstorben. — Wiederholter Schneefall.

11. Erste öffentliche Versammlung des Vereins für Familien- und Volksbildung im Saal der 1. Bürgerschule; Conduktur des Vereins (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Beziehung der 1. Classe der St. Joh. Akad. Landesschule. — Die Kälte auf ihren Höhepunkt (14 Grad) gestiegen.

12. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in üblicher Weise, durch Militärdirektionelle und Parade, Spaltung der Armen, Festmahl im Hotel de Pologne, Feste in den verschiedenen Schulen, öffentliche Sitzung der Gesellschaft der Wissenschaften und Festschall der hiesigen Militärvereine in der Tonhalle gefeiert. Bericht über die verschiedenen Feiern siehe Tageblatt vom 13. und 15. d. M.). — Verordnung des Kal. Justizministeriums erneut (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M. 1872) über die Errichtung eines Oberpostamts zu Dresden und die Abrede des Verwaltungsbüros in den Kreisdirektionen zu Dresden und Bautzen an das neue Oberpostamt. — Definitive Constitution des Mitteldeutschen Schachbundes; Leipzig wieder zum Versammlungsort des nächsten Congresses bestimmt.

13. Schluss des Mitteldeutschen Schachcongreses (Bericht über den Congress siehe Tageblatt vom 29. bis 31. d. M. und vom 2. Januar 1872). — Der Leichenzettel des Tageblattes führt als in der Zeit vom 21. bis 28. d. M. an den Poden verstorben nur noch 1 Person auf.

über die Weißverkaufsplätze und Weißbuben unter Beifügung des Tarifs über das von diesen zu erledigende Plaggeld. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Januar 1872), die Abänderung der Rathsbesannimachung vom 15. August 1846 über die Maßbestimmungen der Baugewerbe betreffend. — Desgl. des hiesischen Oberpostamts (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. Januar 1872) über die Errichtung eines Oberpostamts zu Dresden und die Abrede des Verwaltungsbüros in den Kreisdirektionen zu Dresden und Bautzen an das neue Oberpostamt. — Definitive Constitution des Mitteldeutschen Schachbundes; Leipzig wieder zum Versammlungsort des nächsten Congresses bestimmt.

14. Schluß des Mitteldeutschen Schachcongreses (Bericht über den Congress siehe Tageblatt vom 29. bis 31. d. M. und vom 2. Januar 1872). — Der Leichenzettel des Tageblattes führt als in der Zeit vom 21. bis 28. d. M. an den Poden verstorben nur noch 1 Person auf.

## Schuhpoden-Impfung.

Bei der noch immer hin und wieder auftretenden Belästigung der Schuhpodenimpfung, als eines relativ sehr großen Präservativmittels gegen die Menschenblätter, dürften einige Zahlen aus dem vor kurzem von den Doctores Munk und Marson veröffentlichten Berichte über das Poden-hospital in London von allgemeinem Interesse sein:

Zum Jahre 1870 wurden danach 1255 Podenkrankte aufgenommen. Davon waren: Von diesen starben geimpft 962 = 74,9 Proc. 76 = 7,9 Proc. ungeimpft 322 = 25,0 Proc. 124 = 34,5 Proc. Die Sterblichkeit an den Poden in diesem Hospital war in den Jahren 1863 1864 1865 1866 1867 1868 bei geimpften 12,9 8,7 7,1 7,3 8,29 6,0 Proc. bei ungeimpften 48,0 36,0 38,0 35,7 36,8 34,0 Proc.

Die Angaben sind entlehnt einem Auszug aus obigem Berichte im dritten Heft der deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege, Seite 461. Sie scheinen eines Commentars nicht zu bedürfen.

## Verschiedenes.

— So wie neulich in Weimar, so ist jetzt in Saalfeld die Internationale gründlich abgefahren, wo bekanntlich sich eine sehr lebhafte Industrie, namentlich im Nähmaschinenfach seit einem Jahrzehnt entwickelt hat, begründet durch A. Knob, der mit einem Schieß reicher Erfahrungen aus Amerika zurückkehrend Anfang Geschäftsführer, Buchhalter und Arbeiter in seiner eigenen einzigen Person war und gegenwärtig eine ganze Arbeitercompagnie comandiert. Die Erfurter Social-Demokraten hätten aber auch einen besseren Vertreter wählen sollen als Herrn Imhoff, der nach dem Bericht des Saalfelder Anzeigenblattes dem gefundenen Platz der Saalfelder ein durchaus verdienstliches Razout von Erbauung Rom, französische Revolution, Schulz-Delitzsch, Baumwollseepoort, Arche Noah, Nähflessen und Bruderliebe, Lukas, Luther und Galiläi vorzusehen sich erdreiste. Als der Apostel schließlich auf die Pariser Commune losbrachte, wurde er durch allgemeinen tumult am Weiter sprechen gehindert und schließlich verabschiedet mit der Bemerkung, daß er, der Reisepost, von der von ihm in seiner Rede gering geschätzten Freiheitigkeit gerade den größten Gebrauch mache, indem er von Ort zu Ort ziehe, um seine auswendig gelernte Rede an den Mann zu bringen und sich dafür bezahlen zu lassen. Raum 5 Proc. der Arbeiter waren übrigens anwesend.

23. Im neuen Theater Aufführung des „Freischütz“ zur Feier des 50 jährigen Jubiläums der ersten Aufführung dieser Oper in Leipzig (Bericht darüber i. Tageblatt vom 26. d. M.).

24. Heiliche Einführung der neu gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes der Parochie St. Nicolai. — Schluß des Bazaars im Hotel de Pologne. — Ende des Christmarktes. — Als in der Zeit vom 15. bis 21. d. M. an den Poden verstorben führt der Leichenzettel des Tageblattes 2 Personen auf.

25. Erster Weihnachtsfeiertag. — Off durch das Schumann'sche Vermögens- dem Museum gewordene Gemäldeausstellung wird dem Publikum zur Ansicht ausgestellt. — Durchreise des am englischen Hofe beglaubigten österreichischen Gesandten, Grafen Bentz (noch Wien).

26. Zweiter Weihnachtsfeiertag. — Beide Feiertage schönes, klarer und dabei doch nur mäßig kaltes Winterwetter.

27. Beginn eines (ersten) Congresses des (neugebildeten) mitteldeutschen Schachbundes.

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.), die Anmeldung der Osteri 1872 in die Bezirksschulen aufzunehmenden Kinder betreffend. — Desgl. des Bezirkgerichts (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) publicirt die Namen der im Jahre 1872 fungirenden Gerichtsschöffen. — Hauptversammlung des Schillervereins im Hotel de Pologne (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Ankunft des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin.

29. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) publicirt einen Auszug aus der Verordnung der Ministrerien des Innern und des Cultus vom 13. October, die Statistik der Todesursachen betreffend. — Wiederabreise des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. — Durchreise des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

30. Bekanntmachung und Dank des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. Januar 1872) über ein für das Museum bestimmtes Vermächtnis des Herrn H. Schade in Form. Dem Establissem: Maschinensaal, Eisenhütte und Schießschmiede des Herrn H. Schade in Zeitz rückt der Prospett nach, daß es mittler in den eben so ausgedehnten als nachhaltigen Braunkohlengebieten Sachsen und Thüringen gelegen, reichen Einrichtungen für Nähflessen, Brauereien, Brennereien, Betriebskampfmashinen u. s. w. als Specialität complete Wasserhaltungs- und Förderungsmashinen-Anlagen für die Gewinnung von Kohlen, sowie Waschinen und Apparate für Eisenerzschmelze, Mineralöl und Paraffinfabrikation und ferner Kohl- und Krempenpressen zur Fabrikation von Ziegeln und Bräunen für die weitere Verwertung der Braunkohlen liefern. Im letzten Jahrzehnt wurden Schwoaren, fertige Waschinen und Waschmaschinen, Dampfessel, Condensations-Apparate und sonstige Blechwaren im Werthe von 218,000 Thlr. produziert, an welchen ein nachgewiesener Gewinn von 32,000 Thlr. verblieben sein soll. Der Erwerbspreis der Fabrik z. vertragt 250,000 Thlr. für Erweiterungen x. sind 150,000 Thlr. bestimmt; der Gründer und bisheriger Besitzer der Fabrik, H. Schade, bleibt als Director thätig und neben ihm behalten die bisherigen Wertheinhaber ihre viele Jahre bekleideten Stellungen bei. Der Prospett betont jedoch, daß zu dem Fabrikraum von 650 q. Metern zu stipuliren Preisen weiteres Terrain erworben werden kann, daß sich die Fabrik auf die Specialität der Fertigung von Eisenbahntransportswagen verlegen werde, daß das Establissem in Zeitz am Bahnhofe erbaut sei und mit diesem durch Schienenträger verbunden sei. Endlich wird der bereits vorhandenen oder noch im Bau begriffenen Eisenbahnverbindungen der Stadt Zeitz Erwähnung gethan. Zeitungen werden vom 10. bis 13. Januar al pari in Berlin bei der Berliner Bank eingegangen.

## Handel und Industrie.

Reicher Eisenhütten- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Gesellschaft für Eisenhütten, Maschinen- und Dampfessel-Fabrikation, vorm. H. Schade in Zeitz. Dem Establissem: Maschinensaal, Eisenhütte und Schießschmiede des Herrn H. Schade in Zeitz rückt der Prospett nach, daß es mittler in den eben so ausgedehnten als nachhaltigen Braunkohlengebieten Sachsen und Thüringen gelegen, reichen Einrichtungen für Nähflessen, Brauereien, Brennereien, Betriebskampfmashinen u. s. w. als Specialität complete Wasserhaltungs- und Förderungsmashinen-Anlagen für die Gewinnung von Kohlen, sowie Waschinen und Apparate für Eisenerzschmelze, Mineralöl und Paraffinfabrikation und ferner Kohl- und Krempenpressen zur Fabrikation von Ziegeln und Bräunen für die weitere Verwertung der Braunkohlen liefern. Im letzten Jahrzehnt wurden Schwoaren, fertige Waschinen und Waschmaschinen, Dampfessel, Condensations-Apparate und sonstige Blechwaren im Werthe von 218,000 Thlr. produziert, an welchen ein nachgewiesener Gewinn von 32,000 Thlr. verblieben sein soll. Der Erwerbspreis der Fabrik z. vertragt 250,000 Thlr. für Erweiterungen x. sind 150,000 Thlr. bestimmt; der Gründer und bisheriger Besitzer der Fabrik, H. Schade, bleibt als Director thätig und neben ihm behalten die bisherigen Wertheinhaber ihre viele Jahre bekleideten Stellungen bei. Der Prospett betont jedoch, daß zu dem Fabrikraum von 650 q. Metern zu stipuliren Preisen weiteres Terrain erworben werden kann, daß sich die Fabrik auf die Specialität

# Zeitzer

# Eisengiesserei u. Maschinenbau- Actien-Gesellschaft

vormal H. Schaede in Zeitz.

Durch notarielles Statut vom 31. December v. J. ist die Eisengiesserei, Maschinen- und Kessel-Fabrik von H. Schaede in Zeitz unter der Firma:

# Zeitzer Eisengiesserei u. Maschinenbau- Actien-Gesellschaft

an eine Actien-Gesellschaft übergegangen, welche ihren Sitz in Zeitz hat.

Dieses Etablissement, von Herrn **Schaede** vor 15 Jahren in geringer Ausdehnung begründet, beschäftigt zur Zeit 265 Arbeiter, welche im letzten Rechnungsjahre an Gusswaren, fertigen Maschinen, Dampfkesseln, Condensationsapparaten und sonstigen Arbeiten einen Werth von 248,000 Thlr. producirten.

Von dieser Production verblieb ein nachgewiesener Gewinn von 32,000 Thlr.

Das Etablissement war in den letzverflossenen Jahren nur im Stande, den Bedarf der gewonnenen alten Kundschaft laufend zu decken, und musste Aufträge neuer Kunden vielfach zurückweisen.

Mitten in den eben so ausgedehnten als nachhaltigen Braunkohlegebieten Sachsen und Thüringens gelegen, haben sich die Aufträge auf Anfertigung von Dampfmaschinen, Wasserhaltungs- und Förderungsmaschinen, Anlagen für die Gewinnung von Kohlen, sowie auf Maschinen und Apparate für Theerschwelerei, Mineralöl- und Paraffinfabrikation, ferner auf Nass- und Trockenpressen zur Fabrikation von Ziegeln und Briquetts etc. so gemehrt, dass eine ausgedehnte Erweiterung des Etablissements ebenso nöthig als nutzbringend erscheinen muss.

Als fernere Specialität der Fabrikation ist ganz besonders noch die Anfertigung von Eisenbahntransportwagen und sonstigen Eisenbahnbedürfnissen ins Auge gefasst, denn gerade für diesen Zweig eröffnen sich in Folge der günstigen Lage der Stadt als künftiger Knotenpunkt vieler Bahnen und durch die Nähe grosser Forsten, welche vorzüglich geeignete Hölzer verhältnissmäßig billig liefern, die besten Aussichten.

Die gedeihliche Entwicklung des Unternehmens und ein erhöhter Nutzen kann mit der vermehrten Produktionsfähigkeit um so sicherer in Aussicht gestellt werden, als der bisherige Leiter der Fabrik, Herr **H. Schaede**, derselben als Director nicht nur verbleibt, sondern auch die bisherigen Bürobeamten und Werkmeister ihre seit vielen Jahren bekleideten Stellungen beibehalten und der alte Stamm der Arbeiter, Dank dem gegenseitigen guten Einvernehmen, die Veränderung vertranenvoll begrüßt.

Das Fabrikgrundstück mit den darauf stehenden Gebäuden, welche im Jahre 1869 neu und massiv errichtet sind, umfasst einen Flächenraum von 650 Quadratruthen; daran grenzend befinden sich bedeutende Feldgrundstücke, welche nach zwei Seiten jede Vergrösserung des Etablissements etc. gestatten, und hat der Besitzer dem Comité gegenüber sich verpflichtet, von diesen Grundstücken nach Bedarf zu bereits stipulirten Preisen an das neue Unternehmen abzulassen.

Die Fabrik selbst liegt in Zeitz am Bahnhofe und ist mit demselben durch besondere Schienenstränge direct verbunden, wodurch für den Bezug von Kohlen und Eisen sowie für den Versand fertiger Waaren die günstigste Gelegenheit gesichert ist.

Die Stadt Zeitz selbst ist bereits mit Weissenfels und Gera durch Bahn verbunden, in einigen Wochen wird die Linie Zeitz-Altenburg und noch in diesem oder spätestens im nächsten Jahr die Linie Zeitz-Leipzig eröffnet.

Die Bahnstrecke Zeitz-Altenburg bringt noch den besonderen Vortheil, dass durch diese der grosse Kohlenbezirk dem Bahnverkehr erschlossen wird, welcher zwischen Zeitz und Altenburg bei Meuselwitz schon jetzt eine grosse Anzahl Actien Unternehmen ins Leben gerufen hat und noch rufen wird, so dass der Kohlenbedarf durch Nähe und Billigkeit gesichert ist.

Alle Vorbedingungen sind somit vorhanden, welche eine Ausdehnung des Unternehmens selbst über die zur Zeit schon in Aussicht genommenen Grenzen jederzeit leicht ermöglichen.

Die **begründete Actien-Gesellschaft** übernahm die sämtlichen oben erwähnten Grundstücke nebst den darauf befindlichen Baulichkeiten incl. allen dazu gehörigen Maschinen, Modellen, Utensilien, Inventar-Stücken und Werkzeugen, sowie sämtliche angefangene in Bearbeitung begriffenen und fertigen Arbeiten, sowie alle Rohmaterialien an Eisen, Kohlen etc.

für den Preis von . . . . .	250,000 Thlr.
hierzu treten zu Betriebskapital und Erweiterungsbauten	150,000 , ,
	In Summa 400,000 Thlr.

welche das Actienkapital der Gesellschaft bilden.

Von diesem Grunde kapital übernimmt Herr **H. Schaede** 50,000 Thlr. und werden die verbleibenden 350,000 Thlr. hierdurch dem Publicum unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription offerirt.

Berlin, Halle, Zeitz, den 31. December 1871.

## Das Gründungs-Comité.

Mitglieder des Aufsichtsraths sind folgende Herren:

- Herr **Bernhard Friedheim**, Director der Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft vormals **F. A. Egells** in Berlin.  
 " **Jacob Löwendahl** in Firma **Gebr. Löwendahl & Co.**, Halle a. d. S.  
 " **Eduard Thiele**, Director der Breslau-Warschauer Eisenbahn in Berlin.  
 " **Leopold Hadra**, Kaufmann in Berlin.  
 " **Franz Pfasse** in Firma: **Welse & Pfasse**, Halle a. d. S.  
 " **Rudolph Tillmanns**, Kaufmann in Zeltz.

Zu Revisoren sind erwählt:

- Herr Rechtsanwalt **Neede** in Zeltz.  
 " Kaufmann **Rothe** in Firma **G. C. Rothe & Sohn**, Zeltz.

## Zeichnungs-Bedingungen.

S. 1. Die Zeichnungen finden unter Zugrundelegung des Prospectus und des Statuts vom 31. December 1871 vom **10. bis 13. Januar a. c.** an den Cassen der nachstehenden Firmen **zum Course von 100 Proc.** statt:

- in **Altenburg** bei Herren **Lingke & Comp.**,  
 " **Berlin** bei der **Berliner Bank**,  
 " **Cassel** bei der **Hessischen Bank**,  
 " **Cöln** bei der **Bank für Rheinland und Westphalen**,  
 " **Eisenach** bei Herrn **Herrmann Kaiser**,  
 " **Eisleben** bei der **Disconto-Gesellschaft**,  
 " **Erfurt** beim **Thüringer Bankverein**,  
 " " bei Herrn **Heinrich Moos**,  
 " **Gera** bei Herren **Gebrüder Oberländer**,  
 " **Halberstadt** bei Herrn **Carl Kux sen.**,  
 " **Halle a. d. S.** bei Herrn **Reinhold Steckner**,  
 " **Magdeburg** bei Herren **Teetzmann, Roch & Alenfeld**,  
 " **Merseburg** bei Herren **Gebrüder Nulandt**,  
 " **Naumburg a. d. S.** bei dem **Vorschuss-Verein**,  
 " **Weimar** bei der **Weimar'schen Bank**,  
 " **Wolfsburg** bei der **Gewerbebank**,  
 " **Zeltz** bei Herrn **J. F. A. Zürn**.

S. 2. Bei der Zeichnung sind **20 Proc.** des zu zeichnenden Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.

S. 3. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmäßige Reduction der Zeichnungen ein.

S. 4. Für die zugetheilten Beträge werden voll eingezahlte Interimscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von 100 Proc. unter Berücksichtigung der event. baar deponirten 20 Proc. ausgehändigt, und hat deren Abnahme an den vorgenannten Zeichnungsstellen bis spätestens den **31. Januar a. c.** zu erfolgen. Theilzahlungen und Ratenzahlungen für spätere Termine können nur unter näher zu vereinbarenden Bedingungen mit den zur Zeichnung beauftragten Bankhäusern und gegen deren Quittung zugelassen werden.

**Berlin**, den 31. December 1871.

## Zeichnungen auf Dollars 4,000,000.

## Anleihe der Stadt Washington

und des Districts

## Columbia, Vereinigte Staaten von Nordamerika,

verzinslich à 6% halbjährlich in Gold, frei von Steuer,  
 rückzahlbar am **1. Juli 1891** in gesetzlicher Währung der Vereinigten Staaten, nehmen wir während der üblichen Geschäftsstunden am  
**10. und 11. dieses Monats**

zum Course von **91½%** (der **Dollar = 2½ fl. südd. Währung**) für das Capital und die vom 1. Januar 1872 bis  
 zum Tage des Bezugs laufenden Stückzinsen entgegen.

Im Uebrigen verweisen wir auf den Prospect dieser Anleihe, der auf unserem Comptoir zur ges. Einsicht bereit liegt.

**Leipzig**, den 8. Januar 1872.

## Leipziger Vereinsbank.

### Vereinigte Bautzener Papierfabriken.

Auf die am 5. Januar zur Subscription aufgelegten 3000 Stück Actien wurden im Ganzen  
**2,342,500 Thaler in 2996 Posten**  
 gethanet; es macht sich demgemäß eine Repartition nothwendig und müssen Bezeichnungen von  
 100 und 200 Thaler unbedenklich bleiben.  
 Dagegen erhalten die Bezieher von

300 bis 900 Thaler incl.	1 Stück
1000 - 2900	2 "
3000 - 3900	3 "
4000 - 4900	4 "

Während alle übrigen Summen auf 10% reportirt werden.  
 Die entfallenden Interimscheine sind in der Zeit vom 15. Januar bis 15 Februar a. c. gegen

Böllzahlung zugleich 5% Zinsen vom 1. Januar a. c. an den betreffenden Bezeichnungsstellen ab-

zunehmen.

Dresden und Bautzen, 8. Januar 1872.

Robert Thode & Co.

G. E. Heydemann.

### Bekanntmachung.

Zur Erledigung der vielen desfalls an uns gerichteten Anfragen bemerken wir, daß der Umtausch alter Actien gegen Neue mit Dividendenscheinen pro 1872/81 bis auf Weiteres

täglich mit Ausnahme der Sonntage auf unserem Bureau von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr bewirkt werden kann.

Dessau, den 4. Januar 1872.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

**Balsam gegen Sommer-**  
fieber, Nasen und Augen empfiehlt als  
Radicalmittel der Spezialarzt  
Dr. A. Lohengel, Kreuzstraße Nr. 6, III.

**Das reelieste Mittel, das Ausfallen**  
der Haare zu verhindern, ist die von mir  
erfundene und gesetzte, ärztlich ge-  
prüfte, nervenstärkende

### Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzen-  
stoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haar-  
boden, daß das Ausfallen verhindert und der  
neue Wuchs gefördert wird, daher sie allen Haar-  
leidenden wahrhaft empfohlen werden kann,  
à Flacon 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Zugleich empfiehlt ich meine neu erfundene

### Arnika-Seife

zur Conservirung und  
Belebung der Hauthäufigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und ab-  
geschrägte Haut, so wie zur Erhaltung eines  
schönen Teints, à Stück 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**H. Backhaus**, Grimm. Straße Nr. 14.  
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer  
halten ferner Lager die Herren

**Brüder Augustin**, Seitzer Straße 15,  
**Louis Kohmann**, Dresdner Straße 38,  
**Radler Fischer**, Grimmaische Straße 24,  
**Eduard Fahlberg**, Brühl 50.

**Oberländer's Gußpulver**,  
Frankfurter Waschstock,  
beste Glasur Nachtwichter,  
Gummi-Schuhe, beste Qualität,  
empfiehlt Robert Schenk am Nachmarkt.

Zum Werthpreise werden gelauft u. angenommen

**F. F.** **Jost**,  
Leipzig. **Grimm. Steinweg.**  
Nr. 4 nahe  
1 Treppe der Post.



Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

**Fabrik künstlicher Blumen**  
von

**J. A. Liebing** aus Dresden  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager künstlicher  
Blumen zu enorm billigen Preisen.  
Stand:

**Augustusplatz, 16. Budenreihe.**  
Sämtliche

**Steingut- u. Porzellanwaren**  
empfiehlt

**Richard Schnabel**, Winterstr. 7.

**Neue Scharf-Apparate**  
für Messer.

Diese von mir erfundene Waffe ist von anher-  
scheinlicher Härte und Dauer, giebt den  
Waffen schnell Schärfe und Politur. Preis  
gewöhnlich 15  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , mit einer Seite 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**G. Neumann.**  
Niederlagen bei den Herren

**Dr. G. Schneider**, Hainstraße Nr. 2,  
**Carl Bean**, Ranftäbler Steinweg Nr. 6,  
**Ed. Hammer** in Görlitz, Mittelstraße.

**Puzzapparate** empfiehlt für jede reinliche  
Haushaltung à Stück 20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**Wenzel Höller**, Regenten-,  
Colonnadenstraße Nr. 21.

**Neue**  
**Waag- und Gewichts-Uhr**  
von C. Lewy in Berlin.  
Per Stück 10  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!  
**Waghandlung von C. E. Reclam sen.**,  
13b Universitätsstraße 13 b.

**Seidente Wieschhausen**  
zu 5, 10 und 20 Liter, für Spiritus, Milch u.,  
finden wieder vorrätig bei

**R. Wach**, Grimm. Steinweg 58.

**Liturgiemässche** sind vorrätig bei  
**Richard Schnabel**,  
Wintergartenstraße 7.

Großer billiger Ausverkauf von **Medicin**,  
Wein- und alle Sorten Bier-Körke Ritter-  
straße 4, in der Bude, wo sich die Gesundheits-  
einrichtungen befinden. Es empfiehlt sich ergebnis-

**H. Häbschman**  
aus Grünstädtel bei Schwarzenberg.

## A. Berger's Meubles-Halle

**42 Petersstraße 42**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren in Mahagoni, Buch-  
baum, Eiche und Birke zu den billigsten Preisen.

**Das Meubles-Magazin**  
von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Koch's Hof,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Meubles, Spiegeln u. Polster-  
waren zu billigsten Preisen bei nur solider Arbeit.

**Beste Böhmishe (Mariascheiner) Braunkohlen billigst!**

In meiner Niederlage, Gasse der Sophien- und Seitzer Straße, der Centner mit 9  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
ein Hektoliter (= 2 Kesselfüll oder nahein 1 Altkessel) mit 13½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Waggonweise ab  
Leipzig-Dresdner Bahnhof. Abnehmbar großer Mengen oder Biedermannsfähre verhältnismässiger  
Rabatt.

**Franz Bilke**, Bayreuther Straße Nr. 12, II. Etage.

17 Mille fl. gelas. Waage kostet billig  
à 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  verl. Rechnung. 24, 2. Et.

**Cigarren** 17 Mille fl. gelas. Waage kostet billig  
à 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  verl. Rechnung. 24, 2. Et.

**Chines. Thio** verkaufe ich das und einfache solches in besten  
Qualitäten zu Günstelpreisen.

**Wm. K. Schmid**, Neumarkt 19.

**Mönaco-Kaffee**, kostet im Geschäft,  
getrocknet, à 6, 14 und 15  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

empfiehlt die

**Kaffeehandlung** von Paul Schubert, Rossmarkt.

Wertvollste Dürkum Flaschen reingeballiert, unver-  
packt, ohne Marken! Roth. und Weissrot  
hat billig abzulassen. **M. Wesch**,

Schleißerstraße Nr. 8, parfümiert

**Flaschenbier** - **Grandium** von Heinr. Peters. Grimm. Steinweg 3.

**Bayer Bier** 12½ oder 20½ fl. für 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**Böh. Bier** 12½ oder 20½ fl. für 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**Bayerbier** 12½ oder 20½ fl. für 7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

erl. fl. frei ins Haus.

**Fräulein Jacob** aus Braunschweig hält  
die beste Braunschweiger Wurst auch  
zu dieser Messe feil.

**Thonabrikatoy**.

**Bonifationsteig** ist zu verkaufen Neudörfel  
Nr. 13 in der Restauration.

**Zitr und fertig zur Tasel**

Preisselbeer-Compot mit u. ohne Zucker bei  
Heinr. Peters. Grimm. Steinweg 3.

**Gardinens**:

Plauenisches Fabrikat!

½ breite à Stück: 43/44 halber Meter 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  à halber Meter 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

½ breite à halber Meter 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

10½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  à halber Meter 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

½ breite à halber Meter 6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  à halber Meter 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

½ breite à halber Meter 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

2½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  à halber Meter 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$

empfiehlt in stets fortwirken Lager

**M. A. Lorenz**, Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Mein großes Lager**

**Corsets** à Stück 10  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 15  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 25  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 11½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

1½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 2½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

2½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

7½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 8  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 9  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 10  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

11½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 12  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 13  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 14  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

15½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 17½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 19½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 21½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

23½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 25½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 27½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 29½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

31½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 33½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 35½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 37½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

39½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 41½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 43½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 45½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

47½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 49½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 51½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 53½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

55½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 57½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 59½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 61½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

63½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 65½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 67½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 69½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

71½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 73½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 75½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 77½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

79½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 81½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 83½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 85½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

87½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 89½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 91½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 93½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

95½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 97½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 99½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 101½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

103½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 105½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 107½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 109½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

111½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 113½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 115½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 117½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

119½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 121½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 123½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 125½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

127½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 129½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 131½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 133½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

135½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 137½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 139½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 141½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

143½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 145½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 147½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 149½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

151½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 153½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 155½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 157½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

159½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 161½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 163½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 165½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,

167½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 169½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 1

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

061

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

## Von heute an ist das in meiner **Roggenbrot-Dampf-Bäckerei** gefertigte **reine Roggenbrot**

Erste Qualität

im Gewicht von 5 und 6 Pfund  
à Pf. 11 $\frac{1}{2}$  Pfennige.

Zweite Qualität

im Gewicht von 5 Pfund  
à Pf. 10 $\frac{1}{2}$  Pfennige.

Dritte Qualität

im Gewicht von 10 Pfund  
à Pf. 10 Pfennige.

ausser wie seither bei

Bäckermeister **Julius Wehrde**, Grimmaischer Steinweg 53,  
Ratharinstraße 2. **J. G. Glitzner** Körnerstraße 18.  
Weststraße 49. Sternwartenstraße 37.

auch an nachgenannten Verkaufsstellen zu haben:

**Leipziger Consumverein**, Universitätsstraße Nr. 10.  
Elisenstraße Nr. 17.  
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 10.

**J. C. Bödemann**, Schützenstraße Nr. 9 und 10.

**Hermann Meister**, Windmühlenstraße Nr. 13.

**C. F. Weber**, Romanmühle.

**Friedrich Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 33.

**Richard Trentzsch**, Gerberstraße Nr. 8.

**Anton Ernst**, Centralstraße, Centralhalle.

Leistungsfähigkeit obiger Bäckerei  
ist aus 8 Tagen  
täglich 20,000 Pfund reines Roggenbrot.

„erlaube mir zu versichern, dass ich jetzt nur Brot aus Roggen seiner Qualität, das ich auf's Sauberes in meinen eigenen Künftmühlein verarbeite, ohne jede Zusatzverarbeitung, mit Preissteigerung verhindern, liefern werde.“

Dem Kunden, besser als selber zu gerügen, erfolgt der Transport nur in separaten dazu bestimmten Waggons mit der Bahn, und kommt das Brot so täglich ganz frisch und, um der Spezialität nicht zu schaden, in nach jeder Brodform passend konstruierten Fässern, wohlverpackt nach Hause.

„Mein Brot, mein Preis.“

„jedes Stück trägt am Boden als Fabrikzeichen meinen Namen“, einer geeigneten Bedeutung.

**F. Kretzsch** in Wurzen.

Visitenkarten 100 Stsd für 15 Kr. eleg. Uth. mit Rücken  
Kaufhalle, Durchgang Nr. 7. **E. Hauptmann.**

Zu Belehrung, Berathung und Behandlung  
in allen Krankheiten und verwandten Zustandserfahrungen empfohlen für  
Dr. A. Kretzsch, Comptoirstraße Nr. 15, I. Stock. 2-4.

**Der Credit- und Spar-Bank-Verein**

verleiht Spareinlagen mit 4 $\frac{1}{2}\%$  und Einlagen auf Rüttungsbücher  
(abzahlbar auch in grösseren Beträgen nach kurzer event. ohne Rüttigung) mit 3 $\frac{1}{2}\%$ . Bureau: Reichsstraße Nr. 3.

**Local-Veränderung.**

Von heute an habe ich mein Lotterie-Comptoir aus  
der Wintergartenstraße Nr. 3 nach der

**Parkstrasse No. 1, 1. Etage,**

Ecke der Halle'schen Straße und Promenade, verlegt.

Leipzig, 8. Januar 1872.

**Louis Espenayn.**

**Ausverkauf.**

Grimm. Str. 10. **Adam & Eisenreich**, Grimm. Str. 10.

Die von diesen beiden geschäftlichen Kollegiose und Freunden beabsichtigten

wir vor der Innenstadt zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

**Schwere Croise- und Maidkroisse Mode 3-4 Uhr.,**

**Reinholzene Papeline 4 $\frac{1}{2}$ , Uhr.,**

**Rouge und Léonkroisse 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$  Uhr.,**

**breite Damenkroisse 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

**Pakots, Jagrots, Buschlecks etc. zu sehr billigen Preisen empfohlen wir**

**gut besondert.**

PROSPEKTUS.

# Morris and Essex Railroad Company of New-Jersey.

## Subscription

**Dollars 1,250,000 7% Construction Mortgage Currency Bonds,**  
auf  
frei von Staatssteuer,  
garantiert von der

**Delaware Lackawanna and Western Railroad Company.**

Die **Morris and Essex Railroad Company** hat theils zur Deckung der für Zweigbahnen bereits gemachten Auslagen, theils für bevorstehende Erbauung weiterer Zweiglinien und Beschaffung von Betriebsmitteln eine Hypothek von Doll. 5,000,000 errichtet, auf welche sie Bonds emittirt.

Diese Bonds, denen die bisherige Hypothekenschuld von Doll. 9,029,000 vorgeht, sind gesichert durch das voll eingezahlte Actienkapital von . . . . . Doll. 13,570,000. — und durch die in Actien convertirbaren nicht privilegierten Bonds von . . . . . = 1,558,000. —

sowie ferner durch die ausdrückliche auf den Titres verschriebene Garantie der Delaware Lackawanna & Western-Bahn, welche ein eingezahltes Actienkapital von Doll. 19,104,100 hat, dem nur Doll. 2,744,000 Hypothekenschuld vorgehen.

Die Bonds sind frei von Staatssteuer, à 7 Proc. in Currency verzinslich und mit Coupons pr. 1. April und 1. October versehen. Die Rückzahlung der ganzen Schuld in Currency hat am 1. October 1901 zu erfolgen.

Wegen der Verhältnisse der Morris and Essex sowie der Delaware Lackawanna and Western Railroad Company beziehen wir uns auf die Beilage, indem wir nur hinzufügen, daß die Actien der erstgenannten Bahn in New-York circa 96, die der Delaware Lackawanna and Western R. R. Company circa 109 Proc. stehen.

Von dem Gesamtbetrag von

Doll. 5,000,000 — sind vorerst nur

Doll. 1,500,000 — zur Deckung der für die Boonton Zweiglinie gemachten Auslagen von der Bahngesellschaft begeben worden, während der Rest später nach Maßgabe des fortschreitenden Baues weiterer Zweiglinien und für künftig erforderliches Betriebsmaterial emittirt werden soll.

Von dieser ersten Emission legen wir hiermit Doll. 1,250,000 zur öffentlichen Subscription unter folgenden Bedingungen auf:

1) Die Subscription findet statt am **11. und 12. Januar** und zwar

in **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie** und dem **Frankfurter Bankverein**,

— Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie**,

— Amsterdam bei der **Amsterdammer Bank**,

— Stuttgart bei den Herren **Pfiaum & Comp.**,

— München bei den Herren **Merck, Christian & Comp.**,

— Leipzig bei den Herren **Frege & Comp. und Meyer & Comp.**,

— Coburg bei den Herren **Schraadt & Hofmann**,

— Gotha bei Herrn **Stephan Lenheim**,

— Halle bei dem **Halle'schen Bankverein**,

— Braunschweig bei der **Braunschweigischen Creditanstalt**,

— Dresden bei Herrn **A. L. Mende**,

— Bremen bei Herrn **E. C. Woyhausen**,

— Hamburg bei den Herren **Eduard Frege & Comp.**,

sowie an den anderweit bekannt gegebenen Stellen.

wor  
über  
Gre  
Rat  
lich  
von  
Mon  
wer  
Bet  
Sc  
Roh

L.

II.

- 2) Der Emissionscurs ist auf 89 Proc. (Doll. 1. = Thlr. 1. 12. 6.) plus laufender Stückzinsen vom 1. October 1871 ab fixirt.  
 3) 10 Proc. der gezeichneten Beträge sind von den Zeichnern bei Einreichung der Subscription in baar oder Werthpapieren zu deponiren.  
 Diese deponirten 10 Proc. werden s. J. beim Bezug der Bonds, wenn in baar erlegt, zu 7 Proc. Zinsen verrechnet, wenn in Werthpapieren erlegt, zurückgegeben.  
 4) Bei Ueberzeichnung behalten wir uns Reduction vor.  
 5) Der Bezug der Bonds kann nach erfolgter Zuteilung sofort und muß spätestens am 29. Februar a. c. stattfinden.  
 6) Sollten die definitiven Stücke nach erfolgter Zuteilung noch nicht in Europa eingetroffen sein, so geben die Unterzeichneten Gutscheine aus, deren Umtausch gegen die definitiven Bonds s. J. spesenfrei an allen Zeichnungsstellen stattfinden kann.

Darmstadt und Frankfurt, 2. Januar 1872.

## Bank für Handel und Industrie. Frankfurter Bankverein.

Die **Morris and Essex Company** hat eine Bahn in Länge von circa 130 englischen Meilen in Betrieb, wovon 71 Meilen doppelgeleisig und 59 Meilen eingleisig sind; die Hauptlinie geht von Hoboken (New-York gegenüber) nach Phillipsburg in New-Jersey mit mehreren Zweiglinien.

Die Gesellschaft besitzt außerdem sehr werthvolle Terrains in Hoboken mit einer breiten am Wasser liegenden Front, unmittelbar gegenüber dem geschäftlichen Theile von New-York.

Die Morris and Essex Bahn mit ihrem gesammten Eigenthum ist von der Delaware Lackawanna and Western Railroad Company auf ewige Zeit gepachtet und zwar mit der Bedingung, daß letztere Bahn für sämtliche Verbindlichkeiten der ersten aufzukommen und außerdem den Actionären der Morris and Essex Bahn eine jährliche Dividende von 7 eventuell 8 Proc. zu zahlen hat.

Die Delaware Lackawanna and Western Gesellschaft selbst, welche somit für sämtliche Verbindlichkeiten der Morris and Essex Bahn durch den Pachtvertrag Schuldner geworden ist, besitzt eines der bedeutendsten Kohlenbergwerke Nordamerikas, aus welchem sie vorzugsweise ihre Einkünfte bezieht.

Außerdem hat sie gegenwärtig in theils eigenen, theils gepachteten Eisenbahnen circa 442 englische Meilen in Betrieb, wovon etwa 170 Meilen doppelgeleisig sind, so daß sich die Länge des gesammten zum Betrieb dienenden Schienengeleises auf etwa 612 englische Meilen stellt.

Der Pachtvertrag mit der Morris Essex Bahn verschafft der Delaware R R Company den großen Vortheil, ihre Kohlen nun auf eigener Linie direct bis New-York verladen zu können.

Die Delaware Lackawanna and Western Bahn zahlte in den letzten Jahren ihren Actionären 10 Proc. Dividende p. A. Über das Actienkapital und die Hypothekenschuld der beiden Bahnen ist Folgendes zu sagen:

### I. Die Morris and Essex R R Company hat ausgegeben:

eine erste Hypothek, zahlbar 1914 . . . . .	Doll. 5,000,000,
eine zweite Hypothek, zahlbar 1891 . . . . .	= 3,000,000,
Specialhypotheken auf Grundeigenthum (nicht auf die Bahn) . . . . .	= 1,029,000.
	Doll. 9,029,000.

Hierzu errichtet sie nun eine neue, den obenerwähnten nachstehende Hypothek, zahlbar 1901 von . . . . . = 5,000,000,  
 so daß also zusammen . . . . . = 14,029,000  
 privilegiertes Capital auf der Bahn ruhen.

Dem gegenüber steht ein eingezahltes Actienkapital von  
 Doll. 13,570,000 — und ferner ein Betrag von  
 = 1,558,000 — Bonds, welche in Actien zu convertiren sind, indeß keine Hypothek haben, also zusammen ein Betrag von

Doll. 15,128,000.—

### II. Die Delaware Lackawanna and Western R R Company hat eine Schuld in Bonds von nur Doll. 2,744,000 — gegen ein eingezahltes Actienkapital von = 19,104,100 — wobei indeß die Schuld in Bonds kaum in Betracht zu ziehen ist, da die Bahn den doppelten Werth des selben in Werthpapieren besitzt.

Zusammengestellt ergibt sich also gegen ein verantwortliches Actienkapital von

Morris and Essex . . . . .	Doll. 15,128,000 —
Delaware L. and W. . . . .	= 19,104,100 —

zusammen . . . . . Doll. 34,232,100 —

eine Hypothekschuld von	Doll. 14,029,000 —
Morris and Essex . . . . .	= 2,744,000 —
Delaware L. and W. . . . .	Doll. 16,773,000 —

Hoboken, December 1871.

## The Morris and Essex Rail Road Company.

# Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf Grund des von der Hohen Königlich Sächsischen Staatsregierung genehmigten Anleiheplans emittirt die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft eine Prioritäts-Anleihe im Gesammt-Betrage von **3,350,000 Thaler** in **16,750 Stück Obligationen à 200 Thaler**, welche in halbjährlichen Terminen, am **1. Januar und 1. Juli** jedes Jahres zu **5%** verzinnt und durch jährliche Verloosungen al pari zurückgezahlt werden. Die Coupons sind in **Dresden, Berlin** und in anderen Städten, die der Verwaltungsrath bestimmt, zahlbar.

Die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn, concessionirt von der Hohen Königlich Sächsischen Staatsregierung mit einem Gesamtcapital von **6,700,000 Thalern**, halb in Stamm-Actionen, halb in 5 prozentigen Prioritäts-Obligationen, hat eine Gesamtlänge von **9 Meilen**.

Die Bahn, der alten Reichsstrasse Leipzig-Prag folgend, bildet die kürzeste Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig einerseits und Prag und Wien andererseits, erschliesst die gewerbreichen Thäler der Flöha und Pockau, und wird der Industrie des ganzen westlichen Sachsen auf dem kürzesten Wege die böhmische Braunkohle zuführen.

In Anerkennung der grossen Bedeutung dieser Linie hat die **a. priv. Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft** die Vorconcession für die **1½ Meilen** lange **Anschlussbahn Krima-Reitzenhain** bei der **K.-K. Oesterreichischen Regierung** nachgesucht und erhalten, und die bestimmte Zusage ertheilt, die **Anschlussstrecke gleichzeitig mit der Sächsischen Linie fertig zu stellen und dem Verkehr zu übergeben**.

Die Ausführung des Bahnbauens ist der Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actionen, **F. Plessner & Co.** in Berlin übertragen, welche den Bau bis längstens innerhalb 3 Jahren zu vollenden hat und während dieser Zeit für prompte Zahlung der Zinsen haftet.

Der Erlös aus den Prioritäts-Obligationen ist concessionsgemäß nicht früher auf den Bau zu verwenden, als bis **40%** des gesamten Stamm-Action-Capitals, welches theilweise von den Adjacenten al pari gezeichnet, während der Rest bereits fest begeben ist, eingezahlt und auf den Bau der Bahn verwendet sind. **Bis dahin bleiben die Beträge bei der Königl. Sächsischen Staatsregierung deponirt.**

Von der gesuchten Prioritäts-Anleihe von **3,350,000 Thaler** verbleiben dem Reservefonds der **Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft** **50,000 Thaler**, während restliche **3,300,000 Thaler** unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

## Subscriptions-Bedingungen

für

**3,300,000 Thaler**

**5 procent. Prioritäts - Obligationen**

der

**Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft**

eingetheilt in

**16,500 Obligationen à 200 Thaler.**

1. Die Zeichnung findet statt:

**am Dienstag den 9. Januar 1872**

in Dresden } bei der Sächsischen Creditbank,  
              } bei Herrn Michael Kaskel,

**in Leipzig bei Herrn Eduard Hoffmann,**

in Chemnitz } bei dem Chemnitzer Bankverein,  
              } bei Herren Kunath & Nieritz,

in Berlin } bei der Preussischen Bodencredit-Actienbank,  
              } bei Herrn Julius Alexander,

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein,

in Hamburg bei der Commerz- und Discontobank,

in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Wechslerbank,

in München bei der Bayerischen Handelsbank,

in Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank,

und wird **Abends 6 Uhr** geschlossen.

2. Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten. Das Resultat der Zeichnung wird öffentlich bekannt gemacht.

3. Der Emissionscours ist **50½** Procent. Ausserdem sind die laufenden Zinsen vom 1. Januar 1872 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergütten.

4. Bei der Zeichnung sind 10 Procent des nominalen Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.

5. Die Subscripten haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Beträge bei derjenigen Stelle, bei der sie gezeichnet haben, vom 18. Januar bis 10. Februar d. J. gegen Zahlung des Betrages abzunehmen. Cautionen in baarem Gelde werden hierbei in Anrechnung gebracht, dagegen, wenn in Effecten erlegt, zurückgegeben.

6. Am 10. Februar d. J. erlischt das Bezugrecht und verfällt die erlegte Caution.

Dresden, den 3. Januar 1872.

Berlin,

**Sächsische Creditbank. Julius Alexander.**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

## Christbescheerung für Wittwen und Waisen und Invaliden.

Leipzig, 8. Januar. Am gestrigen Nachmittag war das in der Elsterstraße gelegene Logenhaus die Säte einer erhebenden Feierlichkeit. Es fand daselbst die Christbescheerung für die Witwen-Witwen und Waisen, sowie die halsberührten Invaliden unserer Stadt und ihrer nächsten Umgebung statt. Die unermüdliche Opferwilligkeit der Bewohner Leipzig's hatte dem betreffenden Comité auch dieses Mal die Mittel wieder so reichlich eingebracht, daß einem Jeden der zur Bescheerung eingetreteten mit vollen Händen gegeben werden konnte.

Die Feierlichkeit der Bescheerung nahm Nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Logenhauses ihren Anfang. Auger sämtlichen Mitgliedern des Bescheerungskomitees war noch eine größere Anzahl Bürger der Stadt und deren Frauen und Kinder anwesend. Die zu dem Festtage eingeladenen Behörden und Corporationen waren dagegen ausschließlich schwach vertreten; wir bemerkten nur den Delegierten des Internationalen Hilfsvereins. Vollständig unvertreten war unter anderem das Officierencorps, während der Chef der Kreisdirektion und der Stadtverordneten-Borgerer sich durch unabschöpfliche Geschäfte entschuldigt hatten. Der Saal der Voge bot einen prächtigen Anblick. Auf den langen Tischen lagen in musterhafter Ordnung die hundert, ja tausenderlei Geschenke, welche in jedem Falle dem Alter und Geschlecht ihrer Empfänger angepaßt waren und in treiflicher Weise das Rühmliche und Zweckmäßige mit dem Angenehmen vereinigten. Wir können unmöglich hier alle die Gattungen der Geschenke aufführen und beschränken uns auf die Bewertung, daß wir auf sehr vielen der Plätze mehr als ein Dutzend Gegenstände zählten. Welchen Umfang die gesammzte Bescheerung hatte, geht daraus hervor, daß 119 Invaliden, 46 Frauen derselben, 52 Wittwen, 40 Mütter und Väter, 87 Kinder über drei Jahre und 68 Kinder unter drei Jahren bedacht worden sind. Jeder Invalid erhielt außer den Naturalgeschenken 4 Thlr. boates Geld, jede Frau 3 Thlr., jede Witwe 6 Thlr., jedes Kind ohne Ausnahme 3 Thlr., die Mütter und Väter 10 Thlr. Über die reiche Ausstattung der Bescheerungsgegenstände breiteten sich die grünen Zweige der mächtigen Christiblume und deren Blüschimmer.

Nachdem die Invaliden, Frauen und Kinder unter den Klängen eines Chorals in den Saal eingezogen waren, sang eine Abteilung des Pauliner Gesangvereins unter Leitung des Herrn Dr. Langer das Lied „lobt den Herrn! er ist die Liebe“ und es hielt absohn der Vorsteher des Bescheerungskomitees, Herr Professor Dr. Fricke, folgende Ansprache:

Die in Thränen sien, werden in Freuden ernten. — Amen.

Theure Freunde!

Am Ende unserer weihnachtlichen Festzeit sind wir versammelt. Auch der Epiphaniastern ist schon untergegangen. Und doch sind wir hier zu einem Feste der Liebe und Freude vereinigt, wie es in seiner Art so fröhlich vereinigt ist. Niemand bewegt wäre, — Niemand, auch wenn ihm das Herz zittern würde, als das meine, es ist im Innern dieses Kreises und in der Erinnerung des Großen, welches an ihn sich küßt.

Vor wenigen Tagen haben wir das alte Jahr begangen, — den größten Todten der Geschichte unseres Volkes, vielleicht der Weltgeschichte! Wir haben für das neue Jahr uns dem Herrn empfohlen. Leise nur noch singen die Engel auf ihrem Heimgang zum Himmel das: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und dem Menschen ein Wohlgefallen.“ hinein auch in diese Stunde! Aber seit Langem nicht, und die Lebenden nie, hat das deutsche Volk ein Weihnachtsfest gefeiert, wie dieses Fest! Es war das erste nach unserem großen Frieden! Nach den Schmerzen, Sorgen und Schmerzen, die uns getroffen, war das „Friede auf Erden“ der Weihnachtsbenzel ein Ton, der uns alle berührte, als hätten wir so ihn noch nie gehört. Wir haben in Wahrschau erfahren, wie lieblich die Hölle der Toten auf dem Berge sind, die der Frieden verhindern.“ Bobin das Auge sich nur wandte und Herz an Herrn Kühlung fand, war das Singen und Loben und Preisen des Herrn zu merken, mit welchem wir vorhin auch hier begonnen haben. Selbst in Denen war es eine lebendige Wacht, die fast wenig gewohnt sind, die Freude des Tages im Feste der Freiheit und die Freude der Menschen im Feste der Freundschaft Gottes zu beobachten. Wie ein Land, welches leuchtet und glüht in derflammenden Herrlichkeit der untergehenden Abendsonne, ist das Herz des deutschen Volkes gewesen an diesem Silvesterabende. Hast du an unserem Kuss- und Bratzen im Beginne des Krieges, haben auch bei uns die Kinder die nicht fassen können, welche gekommen waren, in die schreitende Sonne dieser großen Zeit noch einmal vor dem Angesicht Gottes hineinzusehen. Wir sind hinausgegangen im Geiste mit den

Kränen unseres Dankes an jenem Abende wie heute sicher alle schon zu den Gräbern derer, durch deren Tapferkeit, Treue und Ausopferung dieser einzige Tag der Weltgeschichte uns errungen worden ist.

Ihnen, welche sielen, können wir nicht mehr danken, — Gott allein kann es, der seinem deutschen Volke ein unvergessenes und dankbares Herz wahren, und der es stellen wird in seines Geistes Kraft auf die Worte, das mit so edlen Opfern Errungene überall zu wahren, zu vollenden, zum herrlichsten, lebendigsten Denkmale über den Gräbern unserer Streiter aufzubauen!

Aber Euch, Ihr Lieben, den Angehörigen dieser Gedächtnisse und den wenigstens am Leben aus diesem Kampfe Bewahrten, wie denen gleicher Lage, die wir nicht mit hieben rufen können. — Euch können wir danken ein klein wenig doch. — Euch, den Müttern und den Vätern, die den Sohn, den Verlorenen, die Freude und Hoffnung ihres Lebens, vielleicht mehrere Schöne, — ich weiß es, Eine unter Euch 3! — haben hingegeben müssen; Euch, Ihr Mütter, die Ihr die Väter Eurer Kinder, die Stütze, den Stolz und die Freude Eures Hauses und Herzens, damit wir die Segnungen des Herrn sein könnten, haben hinsolln lassen müssen wie die Blätter, welche der Herbststurm zu Boden reißt; Euch, Ihr lieben Kinder, deren 100 wir noch vor Jahresfrist trüben konnten mit der Aussicht auf die Rückkehr des Vaters, und die nun als Waisen, ohne Vater, zum Theil ohne Mutter zugleich, in der Welt stehen; — Euch, Ihr lieben Kameraden, denen auf dem Wege gleicher Liebe und gleicher Gefahr mit Allen, wodurch das Leben erhalten blieb, aber die Glieder gebrochen, die Gesundheit untergraben, die bis dahin lebenswerte unterbunden wurden, und denen trotz der so gut wie überall noch unzureichend gewährten Hilfe des Staates, zu dem Leid die schwarze Sorge sich an den Weg des Lebens stellte; Euch allen können und wollen wir heute, noch im Abendrot des Festes der Liebe und Freude, ein klein wenig doch sagen durch diese Gaben der Liebe, wie das Vaterland sich Euch und den Euren verschuldet weiß, und wie gern es diese Dankesschuld tilgen möchte, wenn sie überhaupt getilgt werden könnte, und wenn es nicht umgekehrt Euer Trost, Eure Erholung und Freude wäre in Eurem Leide, zu solch großem Opfer für das Vaterland von Gott befreut und solchen Eifers der Liebe aller gewürdig zu sein.

Wir könnten wir auch heute das Festgefühl der Weihnachtsfreude und des Weihnachtsfestes so voll und so leicht wiedergewinnen, als unter den Bäumen der beschweidenden Liebe, die Euch heute hier angezeigt sind? — Schaut nur hin auf die Hölle der Gaben, welche Dankbarkeit Euch hier zusammengelegt hat, — nicht als ein Almosen der bloßen Hölle, sondern als eine Ehrengabe der dankvorsichtigen Liebe, die nun einmal anders nicht anzusprechen wußte. Und diese Liebe, sie ist so reich auf unsre Bitte und gekommen trocken, daß sie hantenschaf sich thellen mußte, zumal in dieser Zeit, auch zwischen vielen ringenden Armen sonst, die nicht vergessen werden durften — sie ist so reich trocken, daß wir den Umkreis Leipzigs, der ja zum Leben und zur Arbeit unserer Stadt gehört, mit hineingezogen haben in diese Liebe; so reich trocken, daß wir ausdrücklich nur einen Aufruf diesmal hinausgefangen, den Tag der Freude heute uns bereiten zu helfen! Beschämmt stehen wir da mit unserer Sorge, als wir in der Mitte des vergangenen Sommers wieder zuerst die Bereitung dieses Tages für Euch bereiteten, ob wohl die gleiche Bereitschaft wie im vorigen Jahre, wo Alles noch glühete inmitten des Kampfes selbst, auch diesmal in unserem Leipzig und Umkreis uns zur Stelle treten werde? Wir haben empfangen für Euch über Blüten und Blüten! Laufende wollten auch so Euch sagen, wie sehr sie Euch und Euren tapferen Kameraden allen zum Danke sich verpflichtet wissen!

Als vor nun reichlich 1600 Jahren (I. 3. 258) Laurentius, der Diakonus Rom, dessen Gedächtnistag der altchristliche Kalender morgen feiert und der auch für sein Gewissen, für seinen Glauben das Leben ließ, aufgehört wurde von dem heidnischen römischen Statthalter, der ihn richtete, die Schläge der christlichen Gemeinde heret zu bringen, die dieser bei ihm verborgen dachte, da führte Laurentius die Armen, die Wittwen und Waisen, die Elenden, Kranken und Krüppel vor den Mann und sprach: „Das sind unsere Schläge!“ — Nun so seid Ihr, Ihr lieben Gäste heute, unser „Schlag“ — unser Schlag, den wir ehren, begegnen und wahren wollen, so weit Gott nur die Kräfte dankender Freude gleich für gesundene Freude. Und wenn wieder von Westen oder von Osten ein Feind die Schläge unseres so reich begnadigten, nun Gott sei Dank gezeigten Volkes sucht und sie uns ausplündert und rauben wollte, wie es so oft geschehen und wieder bedroht war, dann werden wir im Aufklage zu Gott Euch, die Mütter und Väter unserer Gefallenen, unsere Wittwen und Waisen und Invaliden aus diesem Riesenkampfe bringen als unseren „Schlag“, den Gott uns anvertraut, und werden eher sterben als ihn preisgeben, der durch so große Opfer errungen ist. Jedes Grab, das dieser Kampf uns grub, jede Thräne, die er brachte, jede Wunde, die er schlug, ist wie ein Schwert heiliger Verstärkung, das zu Schutz und Trost Gott selbst in unseres Volkes Hand gelegt.

Wir können Eure Schöne Euch nicht wieder schenken; wir können Eure Väter und Männer nicht zurück Euch bringen; wir können Eure zerbrochenen Glieder Euch nicht heilen, Eure wankende Gesundheit nicht zurück Euch geben; ja wir können es auch bei dem besten Willen nicht einmal den unterbrochenen Leibesberuf Euch in die alten oder in neue Geleite bringen. Gott läßt sich nicht spotten von der Menschen Sünde! Der Krieg ist nicht damit zu Ende, daß wir Frieden schließen. Gottes heiliger Ernst fordert seine Opfer noch — und während wir hier feiern, stirbt vielleicht ein neues, edles Opfer, welches der Krieg sich fordert noch dem Kriege. Was wäre auch ein großes Volk, wenn seine Schöne, seine Mütter und Väter und Frauen, nicht bereit wären, in stromer Gedankenheit und Freudeigkeit, wo Noth, großer Opfer zu bringen für die großen, fast beispiellosen Ziele, die erreicht sind, und ohne die wir weder einz nach Innen, noch mächtig nach Außen, noch sicher am Herde der Arbeit des Friedens, noch gewiß des Gefühls wären, daß was geschehen in des Herrn Kraft, eine jedem Frevel unantastbare Furcht unser aller Thränen und eine geheiligte Selbstthat unseres ganzen Volkes wäre?

Aber was wir Euch bringen können und bringen möchten heute auch durch den weihnachtlichen Bruch der Liebe hier, das ist der Trost des Hochfestes, daß Euer Volk in dankender Liebe Eure Sorgen und Eure Thränen zu wägen und zu ehren weiß und als seine eigenen auf seinem Herzen trägt. Es wird Euch auch ferner nicht vergessen und verlossen! Und heute sollt Ihr Alle hier in Eurer Erhebung aus dem Leide und in Eurer Freude sein wie die Frauen, die einsam am Auferstehungsmorgen zu dem Grabe ihres Erlösers gingen! Ich was ist, was Ihr alle verloren, gegen Das, was was für immer, so schien es — in ihrem Erlöser und Friede fürstlich hinzugeben gehabt! Und sie, an dem Grabe, da sie den geliebten Todten mit ihren Thränen suchten und ihrer Liebe legit Zeichen bringen wollten, da trafen sie die Enkel Gottes und den Trost ihrer Frage: „Was meint Ihr?“ und der, den sie tot geglaubt, war unter den Lebendigen!

Auch Eure Todten leben in Ewig und Herz Eures Volkes; auch Ihr und Euer aller, die Ihr ewiglich wart, Sedenten ist in die Sünder der Weltgeschichte eingetrogen, welche die Jahre 1870 und 1871 und ihrer tapferen Streiter nie vergessen wird, — auch unserer schäfischen Streiter nicht, die, unsere Fürstensöhne an den Spießen, ebenbürtig allen anderen und mit größeren Opfern noch als gesucht haben. „Sie haben ihr Leben gefunden, weil sie im Dienste des Herrn es verloren haben“, wie es über den Gräbern unserer so schwer bestossenen Studirenden im Felde, bei unserer Todtentfeier für sie so ergreidend und entgegenrat! Sie leben, die uns starben, im Reiche der Verklärung und des Wiederauferstehens droben, von dannen sie segnend herabdrücken auch in diese Stunde, und aus dem Munde des Herrn — wir hoffen es, alle — empfangen haben das felige Wort: „Du du stummer und getreuer Knecht, du bist über Wenigem getreu gewesen, ich will dich über Vieles hien, — gebe ein zu deines Herrn Freude!“ Eure Glieder sind zerbrochen vielleicht, und Eure Gesundheit warst: aber durch Eure Wunden und Schmerzen ist Euer deutsches Volk ein Fleisch geworden, der, wenn er in Demuth und Glauben, in Geschäftsucht und raschlosem Streben nach vorn, dem Herrn Treue hält, kleinanden in der Welt mehr zu fürchten braucht! Aus einem Volke, das stark und seiner Nachbarn Spott und Spielball war seit Jahrhunderten, ist ein Gesunder geworden, der, so Gott will, Jahrhunderte eines neuen, großen Lebens und mehr, aus Eurer Kameraden Sterben und aus Euren Wunden Schmerz schöpfen darf.

Wo war eine Zeit, da wir die Mahnung und Verheißung des Sängers der Freiheitskriege so glaubensfreudig empfinden durften als nun erschallt und als lebensmächtige Gegenwart, — die Mahnung und Verheißung, welche singt:

Gott verläßt die Deutschen nicht,  
Wenn sie selbst sich nicht verlassen,  
Was der Zweitecke Stimme spricht,  
Mit der Blut der Seele kosten.  
Siehet all' zum Vaterlande,  
Haltest all' zum Vaterlande,  
Haltst sie stark und starker stehn,  
Und — Ihr steht der Erde Mächten,

Wann ist ein Kampf gekämpft, der also uns dieses besiegt? der in seinem fruchtreichsten, fast ununterbrochenen Siegen so viel Erhebung und Trost in sich geschleben hätte? wann ein Kampf, der berücksichtiger die Macht des Todes, Leben zu schaffen, an das Licht gebracht? Leben, so hoffen wir, auch für stolz und religiösen Geist der Nation?

Noch wenige Tage, und wir feiern (am 18. Jan.) den seit Jahrhunderten ersehnten 1. Jahrestag des ersten protestantischen Kaisers, den die Weltgeschichte sah, und der von Versailles aus vor den Thoren von Paris — was hinderte ihn, doch nicht von Paris selber aus? — seine erste Botschaft der Welt sandte! Was ist nicht in diesem einen schon gelegen für Den, der sein deutsches Volk liebt, und seine Geschichte kennt. Wie viel schöpferisches, Reines, Reizvolles und Großartiges ist doch den Streitern unseres Kampfes beigekommen, als noch den Opfern selbst unserer herlichen Freiheitskriege, auf deren geweihtestem Boden wir siehen!

So richtet auch Euch auf in Eurem Schmerze an diesem großen Segen! Seid gerüst! Der die biecher geholt, er wird auch weiter helfen, wenn Ihr Ihm Treue halte, und auch Euer Leid als Männer und als Glaubende trag! Er wird dieses Leid auch an Euren Kindern segnen! Ob viele Sünden auch an unserem Volle steht: die Sünde des Undankes und Vergessens ist sie, selbst bei Kleinem nicht, was und geworden, und selbst in der Treue nicht, die ohne Erfolg und unglücklich rang, ein Brandmal unseres deutschen Volles gewesen! In Scham müßten wir ja unser Angesicht verhüllen, wenn Ihr, unser „Sohn“, der Treue des eigenen Strebens und Schaffens in dem Maße der ganzen gebildeten Kraft, in Sorgen und im Dorfen gelassen werden und nicht immer die gleiche Liebe finden solltet, wie heute hier!

So lohnt und fröhlich sein an diesem Tage, den uns aus vieler Herzen Liebe Gott gemacht! Ob es unter Thränen noch nur geschehen kann: wir rufen Euch zu mit dem Apostel: „Freuet Euch; Freuet Euch.“ Die Kästen des Gefangenen möchten an der Hand des Paulus raseln, als er diese Worte seines Philippiern schrieb: — und wir, wir sind frei, und die Gesegneten des Herrn! — Siehe, ich höre das: „Ehre sei Gott in der Höhe“ der Weihnachtsbenzel! Sie fliegen durch dies Haus, welches die Liebe so gastlich für Euch uns aufgethan, und eine so heimische Stätte des Wohlbebens und Erfreuens ist! Da die Männer selbst, die des Festes Gelang in diese Stunde der Freude tragen, haben fast alle mit Euch und den Euren draußen im Felde gestritten, tragen die Wunden und Schmerzen von dort zum Theil noch jetzt, wissen es, und wir alle, wie es Denen ums Herz ist, die heute hier Weihnachten begreifen!

Die mit Thränen sien, werden mit Freuden erlernen! Sie gehen hin und weinen, und tragen edles Samen, und kommen dann mit Freuden: — Hallelujah, Amen!

Als diese Rede, welche auf die ganze Festversammlung einen tief erregenden Eindruck hervorbrachte, beendet war, sangen die Pauliner einen Schlusshorizont, und nun erfolgte die eigentliche Bescheerung. Man lobt es allen, welchen dieselbe statt, Alt und Jung, in den vor Freude und Rührung aufstrebenden Geschworenen an, wie glücklich und zufrieden sie waren über die Gaben der Liebe, die ihnen geboten wurden. Namenslich die kleinen Kinderherzen konnten ihre Freude nicht bemerken und jähzornig bald hier bald dort hell auf. Nachdem die Gaben Revue passirt hatten, begann das Geschäft des Empadens. Mit Worten innigen und herzlichen Dankens begaben sich dann endlich die Reichsbescherten auf ihren Heimweg.

Alle die passiven Theilnehmer der Bescheerung aber verließen die Feststätte nicht minder mit dem Gefühl hoher und wahrer Befriedigung. Sie waren Zeuge gewesen eines Festes, so reich an Gemüth, Rätselstreit und Dankbarkeit, wie es eben nur vom deutschen Volkscharakter bereitet werden kann. Wir schließen unseren Bericht mit dem Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für die wackeren Männer, welche sich der schwierigen und zeitraubenden Verantwortung und Leitung der Bescheerung unterzogen, eine Bescheerung, die sich noch dadurch auszeichnete, daß alle ihre Einzelheiten mit erstaunlicher Ordnung in Szene gelegt wurden.

## Vaudeville-Theater.

Freitag, den 5. Januar. Der heutige Abend wird wenigstens insofern von dem der längst verlorenen Zeit ab, als er uns wieder einmal zwischen den zwei bereits besprochenen Stücken „Weltern“ und „Die Verlobung bei der Eltern“ ein neu einstudirtes Stück: „Drei räuen und keine“ brachte. Das mit vielem Humor ausgestattete Stück Kettels hat doch das Verdienst, daß es in Süßdorff recht angenehm unterhält, und der ungemein reich gespendete Beifall beweist, daß das Publicum mit der Wieder aufnahme dieses Scherzes vollständig einverstanden war. Die Darstellung ließ nur wenig zu wünschen übrig, und vor Allem verdient das Spiel des Herrn Harder lobende Erwähnung; sein Theaterrichter „Flott“ war trefflich gezeichnet und entscherte nicht jener Juivialität, die der Dichter verlangt. Herr Köbler stellte seinen „Hammer Schlag“ mit recht hübschen Rüttlern aus, und auch Herrn Schwarz II. gelang der eiferstötige, heftige „Franz“ sehr gut. Frau Pauli war als „Madame Kolbe“ so recht in ihrem Eiste und räsonnitiv so gut, daß sie vom Publicum sogar mit einem Herdentzuß bei offener Scene ausgezeichnet wurde. Ebenso bewies sich Frau Köbler (Mad. Anters) als verständige Schauspielerin und es ist nicht recht begreiflich, warum diese Künstlerin, die gewiß noch keine Rolle verdarb, nicht mehr beschäftigt wird. Hil. Schröder (Theresia) spielte brav und hütete sich vor zu starkem Auftragen, wozu die Rolle leicht verführen konnte; dagegen verfiel sie wiederholst in ihren alten Fehler, indem sie sich beim Sprechen überfüllte und nicht selten Silben verlor.

Den „fünfjährigen Jungen“ spielte Hil. Peiske ziemlich gut, was umso mehr anzuerkennen ist, als es, wenn wir nicht irre, das erste Mal war, daß sie in einer wirklich Rolle vor das Publicum trat. P. K.



**Herzliche Bitte.**

Ein brauer reller Mann, welcher den Feldzug gegen Frankreich mitmachte, und da ihm Frau u. Kind trank war, sehr zurückgekommen ist, bittet gehenden Herrschäften um einige 40 T. gegen seine Kosten in viertel Rücksichtung. Ges. Abt. erichte unter J. G. 2 durch die Expedition d. Bl.

**Geld** auf alle Waaren, Beeten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber, Leibhaußtheine u. s. w.

**Kaufhalle B. I.**

Eine **Junge** und **feingebildete** Dame von angenehmem Aussehen, die über 12 Thausend Thaler baares Vermögen verfügt, wünscht, daß sie allein in der Welt steht, einem **gebildeten** und **achtbaren** Mann ihre Hand zu reichen und sich ihm ganz zu eignen zu geben. Geehrte Adressen werden unter

„V. V. 72.“

zu die Expedition d. Bl. erbeten.

**In jugoer strebsamer Mann**, thüriger Conditor und Bäder, welchem einige Rüle zur Verfügung stehen, von gefälligem Aussehen ist, hat durch Verheirathung eine feinere Bäderie zu übernehmen. Eltern oder Vormünder werden auf diese reelle Gesuch besonders aufmerksam gesetzt und wollen ihre werten Offerten gezeigt unter G. K. Hainstraße 21 niederlegen.

Ein Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in 30 Jahren oder jünger von unbedingt sansarem, ehrenhaftem Charakter u. sicherer Stelle zu machen. Abt. unter B. B. 36 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein Kind von 14 Tagen wird eine ordentliche und liebevolle Pflegemutter gesucht

Brandweg Nr. 19, 2 Treppen links

Gesucht wird ein Siebzehn, welches mit gärtnerlichem Leben kann, Lindenau, Harkortstraße 20, II. L.

Eine sich literarisch beschäftigende Dame wünscht die Bekanntschaft eines im obigen Fach wissenschaftlich gebildeten Herrn oder auch einer Dame zu machen. Adressen werden erbeten unter Chiffre A. B. C. II. 53, durch die Expedition d. Bl.

**Italienisch.**

Ber. erhält gründlichen italienischen Unterricht? Adressen mit Preisangabe in der Exped. dieses Blattes unter D. K. 50. niederzulegen.

**Gesangunterricht** wünscht ein junger Mann zu nehmen und bittet um Adressen nebst Angabe des Honorars bei möglichst 2 Stunden unter Chiffre Z. R. in der Inferatenannahme Hainstraße 21.

**Offene Stellen.**

**Ein General-Agent** wird von einer bedeutenden inländischen Transportversicherungs-Gesellschaft mit Wohnsitz Leipzig gegen hohe Provision gesucht.

Ges. Offerten mit Angabe von Referenzen befindet sich unter K. L. 826. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

**Für ein großes Fabrikgeschäft**

Wird zum sofortigen Auftritt ein junger Mann für das Lager gesucht, der mit allen Comptoirarbeiten, sowie mit der englischen und möglichst französischen Sprache vertraut ist. Offerten unter K. II. 100. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein nächst. Geschäftsführer (Kaufmann), der die Kommissionserkundung kennt, wird gef. R. S. postre. restante.

Ein Mann in gesetzten Jahren ohne Familie, mit kaufmännischen Kenntnissen und gewandt in schriftlichen Arbeiten, findet als bald Stellung in einem kaufmännischen Geschäft zu Halle an d. S. Offerten unter Beifügung von Bezeugnissen oder sonstigem Nachweis der Beschriftung und Solidität werden unter Chiffre A. D. 4. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wallstraße 8. entgegen genommen.

Für ein Colonial- u. Cigarriengeschäft wird ein Commiss gesucht. Näh. d. C. Wellner, Burgstraße 26, II.

**Commiss-Gesuch.**

Für ein Weißwaren-Geschäft ein gross wird ein junger Mann gesucht, der in Buchführung und Correspondenz bewandert ist. Näh. erhaltet C. Wellner, Burgstraße 26, II.

**Commiss-Gesuch.**

Ein nicht zu junger in der Eisenbranche erfahrener Commiss wird gesucht. Offerten befindet sich R. 251 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.

**Offene Commissstelle!**

Ein Porzellan-Geschäftsucht einen tüchtigen solden jungen Mann, stolzen Verkäufer. Solche, welche der englischen oder französischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Offerten unter K. II. 7 besorgt die Expedition dieses Blattes.

**Reisender-Gesuch.**

Für ein Fabrikgeschäft wird ein Reisender gesucht durch C. Wellner, Burgstraße 26, II.

**Eine grössere schlesische Dampfmühle**

wünscht für Leipzig und Umgegend eine geeignete dauernde Vertretung.

Gehende Reisanten belieben ihre Offerten unter Chiffre X. II. 1298. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schneidauer Straße 31, franco zur weiteren Beförderung einzulegen.

**Accidenzsetzer-Gesuch.**

Für eine mittlere Buchdruckerei Leipzig wird ein tüchtiger Mann, am liebsten Accidenzsetzer, gesucht, der beschäftigt ist, vorst. den Factor zu vertreten resp. zu ersetzen.

Adressen sub P. K. in der Expedition d. Bl.

**Für Seher!**

Eine Anzahl Schriftseher findet sogleich dauernde Anstellung. Garantierter Wochenverdienst 9 T. pro Woche. Reiseentschädigung.

Buchdruckerei des Schwab. Merkur.

**Tüchtige Zeitungssieber,** Nichtverbandsmitglieder, finden bei Berliner Gehülfen-Tarif dauernde Beschäftigung in der Druckerei des „Berliner Tageblatt“. Berlin, Neue Friedrichstraße 24.

**Ein Buchbindergehülfe,** in Goldschnitt-Urfertigung u. Partie-Arbeiten geübt, findet dauernde Stellung bei Crusius.

2 Buchbindergesellen finden sofort Beschäftigung bei Carl Ritter, Erfurt.

Gesucht wird ein Tischlergeselle.

E. Franke, Kloßplatz 29.

Einen Tischler auf gute politische Arbeit sucht C. Töpfer, Colonadenstraße 5.

Einen Tischler findet Arbeit auf Bau Godlis, W. Lindenstr. 1, Tischlermeister.

**Ein tüchtiger Werkführer** für eine Spritzen-, Pumpen- und Messingwarenfabrik in Sachsen wird bei gutem Salair und dauernder Stellung zum sofortigen Auftritt gesucht. Adressen sind unter X. T. II. 141 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

**Tüchtige Mechaniker und Maschinenbauer** sucht Frankfurter Str. 53. A. Schimmel.

Gesucht werden auf dauernden und lohnenden Accord 1 Tischbauer und 1 Eisendreher bei Schröder & Co.

Rahmehausenfabrik, Grenzstraße 31.

Gesucht wird ein noch junger Schlossergeselle, auch wird daselbst zum sofortigen Auftritt ein Lehrling angenommen bei Wilh. Wommer, Kleine Gasse Nr. 8.

Zwei tüchtige Schlosser werden auf Tafelwagen gesucht Reichels Garten, Bimmerstraße 1.

**Lehrlings-Gesuch.**

In einer hiesigen Band- und Webwarenhandlung ein detail wird für nächste Ostern ein mit gehörigen Schallkenntnissen verschner Knabe (Sohn rechtl. Eltern) als Lehrling gesucht.

Adressen unter der Chiffre C. B. II. 5 sind in der Expedition dieses Blattes gefällig abzugeben.

**Apotheker-Lehrlings-Gesuch.**

Ein beschäftigter junger Mann aus guter Familie kann zu Ostern eine angenehme Stelle als Apothekerlebend find. Offerten sub F. W. B. No. 104 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

**Lehrlings-Gesuch.**

Wir suchen sofort ober Ostern 2 junge Leute zu engagieren, welche Lust und Fähigkeiten haben, sich als Manufakturzeichner in jedem Genre tüchtig auszubilden.

Meldungen in unserm Atelier Elsterstraße 30.

**Heldrich & Mertz.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher geneigt ist Uhrmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei A. Beutbecker, Katharinenstr. 12.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat Bäder zu werden, womöglich von auswärt.

Kleine Fleischergasse Nr. 4 part.

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melde Gerberstraße 48, I.

Gesucht 2 tücht. Oberl., 4j. Kellnerb., 4 Kellnerb., 2 Hausmädel. Steiner & Co., Gewandz. I.

Gef.: 1 Oberl., 3 Rest.-Kellner, 4 Kellnerb., 1 Buchhalter (Sammelfab.), 3 Restende, 2 Bäck., 1 Priv.-Secretär, 3 Verwalter, 2 Gärtner, 4 Bürsten u. 5 Küch. B. Friedrich, Ritterstraße 2.

Für eine frequente Bahnhofsrastaurant wird vor 1. Februar ein tüchtiger u. accurate Kellner und per 15. Januar d. J. ein Kellnerb. gesucht. Bezeugnisse sind vorher einzufinden. Adressen zu ertragen in der Expedition dieses Blattes.

Zum Betrieb eines leicht abzuhängenden Artikel werden solide und tüchtige Colporteur gesucht. Adressen bei C. A. Haendel, Königstr. 2a.

Gesucht werden 1 Marktbeiter, welcher im Glaswarenverpacken geübt ist, und ein kräftiger Kaufmänniche von Hermann & Sencke, Königstr. 3.

Zum baldigen Auftritt suche ich einen kräftigen jungen Mann, welcher im Laden erfahren ist.

Bewerber, welche in dem Besitz guiter Bezeugnisse sind und bereits in Papierhandlungen beschäftigt waren, erhalten den Vorzug.

Offerten unter K. II. 7 besorgt die Expedition dieses Blattes.

**Hermann Scheibe.**

Für ein Fabrikgeschäft wird ein Reisender gesucht durch C. Wellner, Burgstraße 26, II.

**Ein älterer Mann,**

der die Gärtnerei versteht, wird als Haubmann unter annehmbaren Bedingungen zum baldigen Auftritt gesucht. Nur solche Leute, die sich außer Bezugnahme des Gartens auch aller vor kommenden Haubarbeiten willig unterziehen und über ihre Solidität gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden Beschäftigung.

Adressen sind unter M. A. II. 98 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

**Gesucht.**

Adressen sub P. K. in der Expedition d. Bl.

**Ein rechtlich erzeugtes Mädchen mit guten Schulkenntnissen, gewandt und praktisch,** findet in einem auch Manufakturgebäude dauernde, lohnende Stellung. Selbstgeschriebene Anwerbungen mit allem höheren baldig in der Expedition d. Bl. unter R. S. II. 10 abzug.

Für ein Puzzgeschäft in einer thür. Fabrikstadt wird eine geschickte Puzzmacherin von bestechl. Ansprüchen gesucht. Neben Gehalt ganz freie Station. Abt. Vormitt. abzug. Erkstraße 11, II.

**Strohhutnäherinnen, Haussaçonarbeiterinnen werden.** unter höchst günstigen Bedingungen dauernd beschäftigt. Anständigen Mädchen wird binnen kurzer Zeit beides gründlich gelehrt. Anmeldung, früh von 9—12 Uhr in unserer neuen Fabrik, Wiesenstraße 5. C. & J. Ahlemann.

**Gebüte Pettypoint- und Canavas-Stickerinnen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Tittel & Kräger, Kaufhalle.

Ein solides ehrl. Mädchen, Wagenmacherin oder Wagenmacherin findet Beschäftigung für ganze Jahr bei Bernb. Kirchhof, Brühl 11.

Eine tüchtige Herrenmäherin wird gesucht Grimmaische Straße 10 im Wühengeschäft.

Gesucht werden sofort geübte Schneiderinnen Große Windmühlenstraße 30, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umgehen weiss, wird sofort gesucht bei Franke in Röder.

Ein ordentlicher Arbeiter, der mit Glasspielen und Bleistiften schon vertraut ist, findet sofortige Beschäftigung.

Friedr. Dieckmann, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein solider junger Mensch für Kellerarbeit von C. Weber, Petersstr. 40.

Ein Bursche von 15 Jahren wird gesucht. Zwischen 10 bis 12 Uhr zu melden. Carl Kunze, Rosenthal, Rosenthal 4c.

Gesucht wird ein Bursche von 14 Jahren zu Papierarbeiten Nicolaistraße Nr. 8. Müller.

Ein ehrlicher, solider und gewandter Bursche, 14 bis 16 Jahre alt, der sich gleichzeitig zum Verkauf eignet, wird gesucht.

Ranstädt. Steinweg 23, Gewölbe.

Gesucht sofort ein ordentl. Kellnerbursche durch C. Weber, Petersstraße 40.

Für ein Cigaren- und Lotterie-Geschäft wird eingewanderter ehrlicher stadtlicher Kaufmann gesucht. Der Auftritt kann entweder den 15. dieses Monats oder auch den 1. Februar a. c. erfolgen. Bewerber wollen selbstgeschriebene Adressen unter B. R. 42. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Plauenscher Platz Nr. 6 abgeben.

Ein Kaufbursche wird sofort gesucht.

D. Glashner, Reichsstraße Nr. 15.

Ein Kaufbursche, welcher einer schönen Schriftmäßigkeit ist, wird zum sofortigen Auftritt gesucht.

Meldungen sind unter P. P. II. 20. im Annoncenbüro von Haasenstein & Vogler hier, Plauenscher Platz Nr. 6 abzugeben.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 15 bis 16 Jahren; mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden in der Fabrik von Moritz Mädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße 4.

Einen Kaufburschen sucht A. L. Edelmann, Gainsstr. 5.

Gesucht wird ein Kaufbursche zum Zeitungstragen, Sammeln von 1—3 Uhr Petersstr. 15, Hofl. 3. Et. L.

Einen Kaufburschen, der gut rechnen und schreiben kann und gut empfohlen wird, sucht Guido Behmann, Petersstraße 37, II.

Einen Kaufburschen sucht zum sofortigen Auftritt Theodor Marcus, Grimm. Str. 38.

Als Gesellschafterin für einen höheren Beamten in vorgeklärtem Lebensalter wird (nur für die Abendstunden) unter günstigen Bedingungen eine durchaus anständige Dame von gelegener Bildung und feinen Manieren gesucht, welche musikalisch ist und ein heiteres Temperament besitzt. Nicht anormale Anerkennungen gelangen unter C. D. C. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen als Vorleserin bei einer Dame für einige Abende in der Woche. Anmeldungen persönlich Vormittags 9—10 Uhr Querstraße 29, 2 Treppen.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen die englische Appretur zu erlernen, können sich melden Halle-Straße Nr. 4, II. Gleichzeitig werden daselbst tüchtige Arbeiterinnen auf W. & Wilson-Maschine gesucht, sowie Vorrichterinnen auf Herrentragen und Manschetten in und außer dem Hause.

## Nach Berlin.

Eine Jungmagd, die im Blättern u. Servieren bewandert ist, auch etwas schneidern und fräßen kann, wird zum 1. Febr. nur gesucht. Mit guten Bezeugn. zu melden Lehmanns Garten 4, 1 Tr. r.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und Haushaltarbeit Nicolaistraße 6, 2. Et.

## Gesucht.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten wird für Küche und Haushaltarbeit zum 1. Februar gesucht Canalstraße 1, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch z. m. Frankfurter Straße 34 b, 1. Et.

**Gesucht** werden 1 Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit u. 1 Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Bei erfragen Luhn's Restaurant, im Hofe 3 Tr.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zum Kochen, das auch Haushalt übernimmt. Mit Buch zu melden Vorhangstraße 17, 2. Et. links.

**Gesucht** 1. März ein fleißiges nettes Mädchen, das selbstständig kochen kann u. Haushalt mit übernimmt. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Kuerstr. 3, 2 Et.

**Gesucht** wird den 1. Febr. ein gut empfohlener Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in gesuchten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 11 parierte.

**Gesucht** wird zum 15. Jan. ein reinl. Mädchen für Küche und Haushalt Inselstraße 19, r. art.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen und gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, können sich Leibnizstraße 6, 2 Treppen rechts wenden.

**Ein Mädchen**, welches bürgerl. selbstständig kochen, u. Haushalt mit besorgt, wird zum 15. Januar gesucht. Zu melden Markt, Bühnen Nr. 2.

Zum sof. Antritt wird ein gesundes fräsiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Zu melden bei C. F. Nietzsche, Colonnadenstr. 26.

**Gesucht** wird ein fleißiges Mädchen Theatergasse 4, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Haushalt wird sofort gesucht Berliner Straße 2, IV.

**Ein Mädchen** für häusliche Arbeit wird zu melden gesucht Verlängerte Kreuzstraße Nr. 11b, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. R. ein anständiges, reinl. Mädchen, welches kochen kann, für keine ohne Kinder. Nähe Canalstraße 5, 1. Treppe, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen v. 15—17 Jahren Ulrichsgasse 78. **G. Schwartz.**

**Gesucht** wird zum 15. d. R. ein brav's fräsiges Dienstmädchen Brüderstraße 13, 1 Tr.

Sofort oder zum 15. a. c. wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Georgenstr. 25, II.

Ein an Bünlichkeit und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird bei gutem Lohn zu melden gesucht Tauchaer Straße 27 parierte links.

**Gesucht** wird zum 15. d. R. ein fräsiges Mädchen zur Haushalt Arbeit Ritterstraße 7, III.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Seitzer Straße 15 b, 1. Etage rechts.

2 Dienstmädchen, welche das Kochen verstehen, erholt, zum 15. d. u. 1. Febr. guten einträchtigen Dienst Peterstraße 34, links im Hofe zu erfe.

Zum 15. Januar wird ein Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen gesucht Raundörfer 20, 2 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit findet zum 15. d. R. Dienst in Reichsfeld, Eisenbahnstraße 57 beim Bäder.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Centralstraße 10.

Ein junges, reinl. fleiß. Mädchen wird von einem Paar einzelnen Leuten gesucht Eisenstraße 19 B, I.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein ordentliches, reinliches Mädchen, das kochen kann. Mit Buch zu melden 10—12 Uhr Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage rechts.

**Gesucht** wird sofort oder 15. d. ein solides und reinliches Dienstmädchen Leidstr. 10, 1 Tr.

Wegen Krankheit der Köchin wird ein braves Dienstmädchen, welches zu kochen versteht, sofort gesucht.

Mittelstraße No. 32, 2. Etage.

In eine kleine neue Wirthschaft wird von erst förmlich verhältnisbetreuten Leuten ein jüngeres, aber ganz reinliches Dienstmädchen zum 15. d. R. gesucht. Nähe Körnerstraße 12, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches Dienstmädchen in gesetztem Alter gesucht W. Straße Nr. 22, part.

**Gesucht** sofort oder 15. d. R. ein fräsiges Dienstmädchen Kleine Altebergergasse 28 parierte.

Ein junges Mädchen, um Liebsten vom Lande, findet einen Dienst Vorgangs 18. Vormann.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches Dienstmädchen Petersteinweg Nr. 50 b, 4. Et.

## Glas- und Porzellanwaren-Branche.

Ein junger Mann, der 7 Jahre in New-York in den bedeutendsten Importgeschäften dieser Branche als Verkäufer und Reiseleiter thätig war und aus Gesundheitsbrüchen nach Europa jetzt zurückgekehrt ist, sucht eine passende Stellung, wenn möglich im Exportgeschäfte. Derselbe ist mit allen bedeutenden Firmen der Glas-, Porzellan- und Salanteriewaren-Branche dort genan bekannt u. spricht u. correspondence fließend englisch, sowie etwas französisch. Beste Referenzen stehen zur Seite. Adr. sub F. G. 682. beförder die Announce-Expedition von Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Ein junger Mann, welcher mit der eins. Buchführung vertraut, die Kunsthälfte Leipzig sowie Umgegend kennt, sucht Stellung für einen Colonialwaren-Geschäft, gute Empfehlungen stehen zur Seite.

Werthe Adr. sind unter A. R. II 4. Hainstr. 21, Hausflur links, niederzulegen.

Als Pader, Lager ist, sucht ein mit den besten Empfehlungen und langjährigen Bezeugnissen reisender junger Mann baldigt Stellung.

Werthe Offerten bitte unter N. K. Markt 17 im Announce-Bureau von Robert Braunes niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Markthelfer, welcher nach dem letzten Feldzug seine Dienstzeit beendet hat, sucht eine Unterkunft als Markthelfer oder Kaufmann und kann sofort antreten.

Werthe Adressen werden erden unter M. E. 10 in der Exped. dieses Blattes.

**Gesucht.** Ein fräsigter Mann, welcher in der Kurzwaren-, Leder- und Gütenfourniturenbranche erfahren ist und für längere Zeit mit Erfolg Deutschland besucht hat, sucht, in allen Comptoirarbeiten und doppelter Buchführung durchaus vertraut, Stelle.

Gef. Adressen Lit. J. H. 233. beförder die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier Kaufmann, welcher längere Zeit im Materialwaren-, so wie Garn-

geschäft thätig war und darin gereist hat, sucht, gefügt auf beste Referenzen, dauerndes Engagement.

Gehrie Privipale wollen Adr. gef. unter Chiffre A. A. II 25.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Commiss, im Juli v. J. aus dem Hause zurückgekehrt und seit dieser Zeit in einem kleinen Betriebe Geschäft thätig, wünscht seine Stellung mit einer anderen, gleichviel welcher Branche, zu vertauschen.

Adressen unter G. II 5. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger lächiger Kaufmann, der besonders Kenntnisse in der Seiden-, Garn-, Posamenten-, Kurz- und Wollgarbenbranche

besitzt, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, baldigt einen Reiseposten oder dauernde Stellung auf dem Lager. Mit der Correspondenz, Buchhaltung und sämtlichen Contoirwissenschaften ist derselbe sehr vertraut. Adressen werden unter K. T. 24. in der Exped. d. Bl. baldigt niederzulegen.

Ein junger lächiger Kaufmann, der besondere Kenntnisse in der

Seiden-, Garn-, Posamenten-, Kurz- und Wollgarbenbranche

besitzt, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, baldigt einen Reiseposten oder dauernde Stellung auf dem Lager. Mit der Correspondenz, Buch-

haltung und sämtlichen Contoirwissenschaften ist

derselbe sehr vertraut. Adressen werden unter K. T. 24. in der Exped. d. Bl. baldigt niederzulegen.

Ein junger Mensch, der beim Militair gedient,

sucht Stellung als Kaufmann, Markthelfer oder Kutscher. Zu erfragen Bildh. 57 b. Kaufmann.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, ausged.

Militair, mit guten Bezeugnissen, sucht baldigt eine

Stelle als Aufseher, Markthelfer, Kaufmann

oder irgend Beschäftigung und kann auf Verlangen auch Caution stellen. Gef. Offerten bittet man unter W. D. II 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger Mann sucht einen Posten als

Kaufmann oder als Gärtner. Ruhige Auskunft erhält Restaurateur d. Friede, Gr. Fleischergasse 5.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sog. oder

zu älteren Stellung. Adressen unter O. P. II 90 werden in der Expedition d. Bl. erden.

Ein j. Mensch (17 Jahre alt) sucht als Kauf-

buchs Stellung durch A. Löffel, Ritterstraße 46.

Eine j. Dame wünscht Comptoirarb. jeder Art

zu übernehmen Klostergasse 5, 3. Etage.

Eine Directrice gesuchten Alters, tüchtig und

erfahren, in jeder Branche der Weißwaren,

Stickerei-Confection und Modewaren, teil längeres

Zeit in Blauen thätig und noch jetzt als Directrice

einer Fabrik vorstehend, wünscht in Leipzig Stellung;

Offerten beliebt man unter A. Z. II 100; posto restaurante Eibenstock zu senden.

Ein junges ansehnliches Mädchen aus anständiger Familie sucht unter billigen Ansprüchen eine

Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Solz-

gäischen Bäckereien.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als

Verkäuferin in Conditorii, Bäckereien oder der-

antigen Geschäft bis 15. Jan. oder 1. Febr. Zu

erfragen im Bäckereien Grimmaische Straße 31.

Eine junge Dame aus Süddeutschland, von

angenehmem Neugeren, sucht eine Stelle in einem

feineren Geschäft.

Ruhige Auskunft erhält Frau Dr. Glade;

Neumarkt Nr. 9, 3. Treppen.

Für eine gewandte Verkäuferin wird Stellung

in einem kleinen Geschäft gesucht. Offerten unter M. N. 72 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge, gebildete, fröhliche Schwestern von

auswärtig suchen baldigt in einem hiesigen oder

auswärtigen

Tapisserie-, Posamenten- und

Wollgarngeschäft

unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Unter-

kommen. Es ist nicht unbedingt nötig, dass

selbige in einer Firma conditioniert.

Werthe Adressen unter P. M. 19. bittet man

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als

Verkäuferin. Zu erfragen Sophienstr. 23, 3. Et.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen,

welches seit 3 Jahren in einem Mode- u. Schnitt-

waren-Geschäft thätig ist, sucht wegen Aufgabe

dieselben eine passende Stelle. Gefällige Adr.

bitte unter A. Z. Hainstraße 21 niederzolegen.

Eine gewandte Verkäuferin (sehr gut

mpf.) sucht v. 1. Februar anderweitig Engage-

ment durch A. Löffel, Ritterstraße 46.

Ein junges gebildetes Mädchen, von auswärtig,

sucht eine Stelle als Verkäuferin. Werthe erbittet

man Sternwartenstraße 18 im Hofe 2. Et. r.

Eine gebürtige Schneiderin sucht in und außer

dem Hause noch einige Tage Beschäftigung. Zu

erfragen Weißstraße Nr. 60, im Hofe part. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer

Familie, welches etwas Schneider kann, sucht baldigt

ein Unterkommen in einer Familie oder als

Verkäuferin. Werthe bitten man Grimm-

straße Nr. 22, 2. Treppen niederzulegen.

## Stelle-Gesuch

für einen verheiratheten, tüftigen und fröhlichen Mann (Bierziger), der gut rechnet und schreibt, suche

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

Eine Schneiderin die geschickt und nach den neusten Journ. arbeitet, wünscht mit ihrer Tochter in seiner Familie Beschäftigung. Adressen unter M. G. 40 sind in der Exped. d. Blattes abzug.

Ein im Norden bewandertes Mädchen sucht eine Stelle bei einem Damenschneider zum Kunden, vor Tag 6 Uhr. Adressen bittet man bei Herrn Indinger im Salzgärtchen niederzulegen.

Eine gelbe Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht Beschäftigung. Ostmarkt Nr. 1, im Hof links 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen empfiehlt sich Familien zum Wohndienst u. Ausbildung. Burgstr. 7, i. H. 2 Tr.

Zwei Mädchen, gebürtig im Plätzen und Nähe, suchen Beschäftigung, ins Haus zu gehen. Sternwartenstraße Nr. 7, II.

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Plätzen u. Ausbildung. Herrschafften w. ihre Adr. niedert. Adr. Pleiß 3, pt. r.

Ein junges, streng solides Mädchen, nicht von hier, sucht nächsten 1. Stellung als Büffettmädel, sei es Restauration oder Conditorei, oder als Verkäuferin in einem Bäder- oder Wirtschaftsgeschäft. Adr. sub G. B. an das Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, einzuf.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle bei einer noblen Herrschaft oder einzelnen Herren. Zu erfragen Nicolaistraße 33, im Gewölbte.

Eine ganz perfekte Köchin sucht Beschäftigung ausdrückl. oder tageweise. Coblenzstr. 7, 4 Tr. r.

## Stelle-Gesucht.

Ein junges anständiges Mädchen von angenehmem Aussehen, welches schon mehrere Jahre bei seinen Familien conditionirte, perfect in allen seinen weiblichen Arbeiten, auch im Wirtschaftlichen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder April Stellung als Köchlein der Haushfrau oder Jungfern. Werthe Adressen bittet man unter R. H. II 16 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen sucht Stelle als Jungmagd, wo möglich zum 1. Febr. Nähertes Frankfurter Straße 33, 3 Treppen rechts.

Eine junge Dame, welche in allen feinen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Kammerjungfer, Reisegefährtin oder auch als deutsche Bonne. Adr. unter R. M. 18, durch die Expedition d. Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier, sucht zum nächsten 1. einen Dienst als Jungmagd oder auch für Kinder. Nähertes Frankfurter Straße 33, 3 Treppen rechts.

Zwei anständige, ordentliche, gebildete Mädchen von auswärts suchen Dienst als Stubenmädchen oder bei kinderlosen Leuten.

Auftritt kann jetzt oder später erfolgen. Persönlich zu sprechen Reichsstraße 55, 3 Treppen bei G. Dathé.

Ein propres anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und gern etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht pr. 1. Februar bei anständiger Herrschaft Stelle, wo möglich bei einer Paar einzelnen Leuten.

Adressen unter O. II 9, bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, im Hof 2. Etage bei Frau Filscher.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen A.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Peterstraße 16 im Hof rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bei anständiger Herrschaft. Gustav-Adolph-Straße Nr. 33.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Dienst für Küche und Haus. Nähertes bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 18 im Keller.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausharbeit übernimmt, sucht den 1. oder 15. Februar anderweitige Stellung. Werthe Adressen sind niederzulegen Reichsstraße 61 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen, in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausharbeit übernimmt, sucht den 1. oder 15. Februar anderweitige Stellung. Werthe Adressen sind niederzulegen Reichsstraße 45, Hof rechts, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausharbeit oder auch für Kinder. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Stellen suchen 2 Mädchen f. Küche u. H. 4 u. 2 Jahre, 1 f. Jungmagd, 3 Jahre, sehr gut empfohlene Leute. O. Dager, Markt 6, 1 Tr. H.

12 Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausharbeit Koch's Hof, Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren bei der Herrschaft Waldstraße 47, 3. Etage links.

Ein arbeits. Mädchen sucht z. 15. d. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Ritterplatz 16, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. oder 1. eine Stelle bei einzelnen Leuten. Zu erfahren bei der Herrschaft Sophienstraße 23, III.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle. Zu erfahren Windmühlenstraße 15, 3. Seitengeb. rechts 3 Treppen.

Ein junges fröhliches anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit.

Nähertes zu erfragen Place de repos, Haus G. parte.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle wegen Todesfalls bei anständiger Herrschaft für Küche oder bei ältern Leuten. Adressen bittet man abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle wegen Todestags bei anständiger Herrschaft für Küche oder bei ältern Leuten. Adressen unter B. W. 47, an die Annoncen-Expedition von Haasenstiel & Vogler in Leipzig erbieten.

Ein anständiges nicht zu j. Mädchen, in d. bürgerl. Nähe erfahrene auch im Hand- und Nähmaschinen-Nähen gelbe sucht bei einzelnen Leuten zum 1. Febr. Stellung. Adr. Burgstr. 21, 3. Et. r. niederzulegen.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Dienst bei stiller Herrschaft. Alexanderstraße 20, II.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst bei anständigen Leuten für häusliche Arbeit.

Zu erfahren Bayerische Straße Nr. 5 C, 4 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Nähertes bei der Herrschaft Brühl 53, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht 1. Febr. Stelle für Küche oder für Kinder. Zu erfahren bei der Herrschaft Universitätstraße 1, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas im Kochen bewandert ist, sucht Stelle für alles Moritzstraße Nr. 17, 2 Tr. rechts.

Ein junges fröhliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst. Werthe Adressen Gerberstr. 22, I.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht Dienst Elsterstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein gutes u. tüchtiges Dienstmädchen sucht sofort eine anständige Herrschaft. Nähertes Lange Straße 14 parterre, von 12 Uhr Mittags.

Ein ordentliches ehrl. Mädchen von 17 J. sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfahren Inselstraße 20, 2 Treppen links.

Ein anständ. Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, sucht bei anständ. Familie Dienst. Nähertes Goldhähnchenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Mutter, eine Köchin und eine für Küche und Haus mit guten Leuten suchen Dienst. Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen rechts.

Eine Kindermutter, die mit kleinen Kindern gut umzugehen versteht, sucht Stelle. Adressen bitten man abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe 65.

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Dienst als Kindermädchen bei guter Herrschaft. Zu erfahren Windmühlengasse Nr. 9 parterre.

Ein gewandtes junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, um sich zu verbessern, zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst für größere Kinder. Zu erfahren Schulgasse Nr. 11 part. von Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Nähertes Weißstraße 67, 4. Etage rechts.

Ein fröhliches Mädchen, nicht von hier, sucht Beschäftigung oder Aufwartung, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Windmühlstraße 7, Hinterh.

Eine gebildete und anständige Frau, welche in der Wirtschaft wohl erscheint, erbetet sich auf ganze oder halbe Tage zur Aufstellung.

Gehrie Adressen werden gebeten werthe Adressen abzugeben Reichsstraße, Koch's Hof, im Handelsgeschäft des Herrn Teubert oder Körnerstraße 19, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung bei anständigen Herrschaften Betschstraße 11, 3 Tr.

Gesucht wird von einer jungen fräulein Frau für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Januar oder 1. Februar. Adressen sind niederzulegen.

Eine v. Art empfohlen Landamme (Kind 6 W.) sucht Stelle Markt Nr. 6, Hof II. r.

3 gefundene Tümmen, Kinder 4-6-9 Wochen, suchen baldig Stelle. Fr. Ditz, Schloßg. 4, III.

## Mietgesuche.

Zu kaufen wird gesucht in hiesiger Stadt eine mittlere Restauration, womöglich gleich. Adressen unter P. F. No. 40 franco poste restante Leipzig.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausharbeit oder auch für Kinder. Zu erfahren Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Stellen suchen 2 Mädchen f. Küche u. H. 4 u. 2 Jahre, 1 f. Jungmagd, 3 Jahre, sehr gut empfohlene Leute. O. Dager, Markt 6, 1 Tr. H.

## Ein Gewölbe

für Colonialwaren-Geschäft wird per Johannis a. c. zu mieten gesucht. Offerten unter B. II 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden in der Grimmaischen Straße wird zu Ostern d. I. zu mieten gewünscht.

Adressen unter P. Z. 9 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort außer den Wessen ein Gewölbe für Colonialwaren. Adressen Unionstraße Nr. 5 beim Tischler erbieten.

Gesucht wird von einer einzigen anständigen Dame, Lehrerin, die außer dem Hause Stunden gibt, zum 1. Februar ein kleines Familienlogis im Preise von 40-50 ₣, am liebsten in der inneren Vorstadt.

Adressen abzugeben Alexanderstraße Nr. 1 parterre beim Handwerk Georg Müller.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis.

Adr. dient man Moritzstr. 14 p. links abzugeben.

Gesucht wird von 2 ruhigen Leuten Stube u. Kammer, sogleich zu beziehen. Adr. No. 100 in der Zeitzer Straße in der Grünen Linde niedergel.

Gesucht wird von jungen Leuten sofort ein kleines Logis oder Stube mit Kochofen in der Nähe der Thür. Bahn. Adr. Magazingasse 14, 2 Tr.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

Gesucht wird von einer paar jungen Leuten mit 1 Kind ein Logis im Preise von 40-50 ₣ den 1. Februar. Zu erfahren Thomaskäßchen Nr. 5 bei August Moritz.

**Wesnicht.** Eine ans. junge Dame, M. nur  
ihren Bruder in Leipzig, sonst aber keinen Anhang  
hat, sucht eine einfache meublirte Stube. Adressen  
mit Angabe des Mietpreises werden unter D. II. 7  
in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

**Eine anständiges** Mädchen sucht ein einfache  
meublirte Zimmer. Adressen bitten man ab-  
gegeben Katharinenstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

**Ein ordentlicher junger Mensch** sucht ein kleines  
Schlösschen als Schlafräume, womöglich in der Nähe  
der Weststraße. Adressen unter G. 1 durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gäbler findet gute Pension**  
Dorotheenstraße 8, III. links.

Petersstraße Nr. 26, 3. Etage links findet ein  
junges Mädchen anständige Pension.

### Vermietungen.

Zu verpachten sind in u. gleich bei Leipzig sofort  
eine kleine und eine mittlere Restauration,  
etwa 150 m² pr. zu der andern 400 m².  
Adressen unter M. L. No. 10 abzugeben

Petersstraße Nr. 34 im Hofe links.

### Zu vermieten Biersalon. Neubau.

In frequenter Weise im Hofe soll ein  
Biersalon neu erbaut und dabei die besonderen  
Wünsche des Wirtes berücksichtigt werden.

Lösliche und leistungsfähige Reflectanten wollen  
sich melden bei G. A. Koch, Katharinenstraße 6.

### Weßvermietung.

Mit die nächste Ostermesse und folgende Messen  
sind im Hofe des im Neubau begriffenen Hauses  
Markt Nr. 8, Barthels Hof, noch einige Ge-  
wölbe als Tuchlager zu vermieten durch

Dr. Wendler sen.,

Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in günstiger Lage des  
Brühls ein Gewölbe von Ostern an für die  
Weisen, auch außerherrenlich. Auskunft beim  
Räber Brühl Nr. 60.

Brühl Nr. 37 sind 3 große Gewölbe von  
Ostern ab zu vermieten; dieselben werden den  
Ansprüchen der Zeit entsprechend umgebaut.

Reflectanten können die Zeichnungen in Augen-  
schein nehmen. Räber im H. 1. im Compt.

Zu vermieten zu Ostern 2 Gewölbe mit  
Zubehör, auf Wunsch mit Wohnung,  
Brüderstraße 13, 1 Tr. zu erfragen.

Salzgässchen Nr. 1 ist ein Gewölbe für  
die Weisen zu vermieten. Räber im Schnitt-  
geschäft dafelbst.

Ein Gewölbe ist für die Weisen zu vermieten.  
Zu erfragen Reichstraße Nr. 26, 2. Etage.

### Zu vermieten.

In einen ländlichen Strumpfwarenfabrikanten  
wird die Hälfte eines größeren Gewölbes, besteh-  
ende der Nicolaisstraße, abgegeben. Inhaber ist  
Fabrikant woller Strumpfwaren und Phan-  
toskopartikel. Adressen wolle man unter F. H. 100  
in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Zu vermieten ist, sofort beziehbar, ein mittleres  
Gewölbe außer den Weisen Brühl 80, 2. Et.

Ein Gewölbe mit Comptoir u. Gas-, in der Reichstraße, bestre Lage, ist für  
sicher den Weisen von Ostern ab zu vermieten.  
Räber bei J. Bergmarter sen., Reichstr. 17/18.

Ein großes Gewölbe mit elegantem Schaukasten, im Salzgässchen, jetzt  
noch von Herrn Prätorius bewohnt, ist kommende  
Ostermesse zu vermieten. Räber bei  
J. Bergmarter sen., Reichstr. 17/18.

Ein kleines Gewölbe, Durchgang Peter Richters  
Hof, ist für nächste Ostern und folgende Messen  
zu vermieten. Räber beim Haubmann.

Ein schönes Gewölbe Reichstraße für 3 Messen  
500 m² Michaelis zu vermieten durch das Local-  
Comptoir Carl Simon, Grimmstraße 15.

**Goldene Eule, Brühl 75,**  
find folgende Localitäten von Ostern a. c. zu  
vermieten: im Seitengebäude rechts die seither  
von Herrn König & Söhne innengebaute 1. Et.,  
im Seitengebäude links 1 Familienlogis von  
6 Stuben nebst Zubehör, 1 Lagerraum von 3  
über einander liegenden Piecen nebst Boden.  
Räber beim Haubmann.

Ein schönes großes Local für Restaura-  
tur eingerichtet, sowie ein Geschäftslodal  
passend für Materialisten und Cigarren-  
handlungen in einem neu gebauten Hause (siehe  
frequent gelegen) sind sofort oder per 1. April d. J.  
zu vermieten. Ges. Ostern unter V. Z. II. 20  
find in der Exped. d. Blattes abzugeben

### Weß-Vermietung.

Große Fleischergasse Nr. 19, Goldene Krone,  
der Tuchhalle vis à vis, sind 1 Treppe hoch  
2 Stuben als Verkaufslocal für nächste Weisen  
zu vermieten. Räber zu erst. 3 Tr. hoch vornh.

### Geschäftslodal.

Zu vermieten ist vom 1. April 1872 die bisher  
von Herrn F. R. Kohlmann innengebaute erste  
Etage Klosterstraße Nr. 11. Räber ebendaselbst  
3. Etage bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist als Geschäftslodal  
von Ostern ab ein Parterre. Röh. Rüng. 5, 1 Tr.

**Im Neumarkt ist ein Hoflogeis.** 1. Et.,  
3 Piecen, zu Geschäftslodal für 50 m² pr. anno,  
firmer eine kleine Niederlage mit Fenster für  
25 m² pr. anno zu vermieten. Adressen unter  
„Stadt“ 75. in der Expedition d. Bl. niederzu.

**Geschäftslodal - Vermietung.**  
Reichstraße 1. Etage, durch  
Adv. Tobiold-Etzer, Carolinenstr. 7.

### Weßvermietung.

Thomaskäppchen Nr. 10, 1 Tr., ganz nahe am  
Markt, worin das Spielwarengesch. v. S. Krause  
aus Rodach seit 10 Jahren war, ist für nächste  
Ostermesse u. die folgenden Messen zu vermieten.

Brühl Nr. 6 ist außer den Messen ein  
größeres Local zu vermieten. Räber daselbst  
beim Haubmann John.

### Weßvermietung Reichstraße 15, 2. Et.

3 aneinanderstoß. Zimmer als Ruster- od. Waarenl.

**Zu vermieten**  
ist ein Comptoir nebst dem dazu gehörigen In-  
ventarium Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

### Vermietung.

einer Expedition für Advocaten, wozu bis jetzt be-  
nugt, oder als Wohnung für einen Arzt passend,  
bestehend aus 2 großen Zimmern mit 2 Fenstern  
und daranstoßender Kammer mit 1 Fenster auf  
kleinem Vorhof, unter Separat-Beschluß von  
Ostern d. 3. ab. Universitätsstraße Nr. 20, links  
3. Etage (Paulinum).

### Hausstand - Vermietung.

an der Leinwandhalle, Brühl 3/4, ist  
der vorbereite, an der Straße gelegene Hausstand  
mit gr. Schrank von jetzt an 3. Preise v. 120 m²  
jährlich während der Messen zu vermieten durch  
W. Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Ein Hausstand ist zu vermieten nahe am  
Markt. Räber Grimmaische Straße Nr. 10  
im Hausstand.

### Fabrikovale.

Eine 2. Etage, 4 Seiten Licht, ein halbes Par-  
t. Boden mit Winde, Keller u. dgl. zu vermieten  
Wiesenstraße 11.

Zwei große Arbeitsräume mit Wohnungen sind  
im Ganzen oder getrennt vom 1. Juli a. c. zu  
vermieten Gerberstraße Nr. 6.

Eine Werkstatt mit oder ohne Logis zu verm. f.  
Buchh., Klemm., Wasch., Lagerraum u. c. Ostern ab  
u. 1. Tr. Logis f. 2 Leute. Mittelstr. 30, Hyp. p. I.

Ein elegantes hohes Parterre von  
7 Stuben und Zubehör mit Garten,  
500 m², ist mit oder ohne Stallung Ver-  
hältnisse halber in der westlichen Vor-  
stadt vom 1. April ab zu vermieten durch  
das Localcomptoir von Wilhelm  
Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Eine elegante erste Etage, 9 Zimmer nebst  
Bade-Stube, Gas- und Wasserleitung, Parquet,  
Türen, fl. Tapeten, vermietet ab 1. April für  
650 m² Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermieten ist ab 1. April eine halbe  
f. Et. 3 St. Ritterstr. 17 u. ein Geschäftslodal  
Neumarkt. Zu erst. Universitätsstr. 16, 1. links.

Eine höchst elegante 1. Etage von  
1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Balkon und Veranda 800 m², eine dgl.  
von 8 Stuben u. Zubehör mit Veranda  
440 m², eine 3. Etage von 5 Stuben  
und Zubehör 300 m², nahe am Rosenthal,  
ein elegantes hohes Parterre von  
1 Salon, 4 Stuben u. Zubehör 400 m²,  
eine dgl. 2. Etage von 2 Salons,  
12 Stuben und Zubehör 975 m², eine  
dgl. von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör  
575 m² in der westlichen Vorstadt  
find von Ostern an zu vermieten durch  
das Localcomptoir von Wilhelm  
Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Zu vermieten pr. 1. April die elegante  
2. Etage mit Gas- und Wasserleitung, Wasser-  
closet u. Sophienstraße 23, nahe Bauer Bahnh.  
Räber beim Böttcher Neumarkt 16, Schirngesd.

Eine 2. Et. 5 Stuben nebst Zubehör innere  
Stadt 240 m², ein Parterre 3 St. nebst Zubehör  
Westvorstadt 160 m², eine Parterre-Wohnung  
5 Stuben nebst Zubehör mit Werkstelle, 7 Fenster  
front, Marienvorstadt 140 m², eine 1. Et. 3 St.  
Hintergebäude Westvorstadt 105 m², Ostern zu  
vermieten durch das Vocal-Comptoir

Carl Simon, Grimm. Straße 15.

Eine Wohnung für 130 m² bestehend aus 3  
Stuben mit Zubehör, Wasserleitung, ist nächst  
1. April an ruhige Leute zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Zu Ostern d. J. sind in dem neu gebauten  
Hause am Altstädter Weg nebst Böhler und  
König's Holzplatz 3 Etagen und 2 Dachlogis  
zu vermieten, erstere enthalten zwei Stuben,  
Kammer, Küche, Speisekammer und Keller, letztere  
Stuben, Küche, Kammer und Keller. Auskunft  
Leipzig, Centralstraße 13, im Hofe 2 Tr.

Ostern zu verm. Nähe der Turnerstr. Wohnungen  
v. 120-200 m² durch das Local Comptoir Königsp. 15.

Die Hälfte der 3. Et. Vordergeg., 3 Stuben  
u. Zubeh., gut erh., ist verhältnißg. per 1. April  
zu verm. Pfaffendorfer Str. 24, IV. F. Neumeister.

Eine 4. Et. 110 m², eine dgl. 80 m²  
find nahe am Rosenthal an alle Leute  
ohne Vermietung vom 1. April ab zu  
vermieten durch das Local Comptoir  
von Wilhelm Krobitzsch, Barfuß-  
gässchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Logis im Seitengebäude  
u. zum 1. April zu bez. Neudorf, Kurze Str. 17.

Eine hölzerne Logis zu vermieten. Zum 1. April  
1872 beziehbar. Mietpreis 60 m² pr. anno,  
B. S. 43 an die Manouen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler in Leipzig,  
Plauenscher Platz 6, einzuhenden.

Zwei bis drei freundliche, unmeubl. Zimmer,  
separater Eingang, auch kann eins davon für  
2 Herren meublirt abgelassen werden, sind zu  
vermieten.

Räber bei Hrn. Esche, Reichstraße Nr. 35.

**Zu vermieten** ist eine freundl. unmeubl.  
Stube Reudnitz, Kronprinzstraße 7 parterre links.

Zu verm. ist 1 unmeubl. Stube an 1 einzelnen  
Herrn, pr. Mon. 3 m², Peterssteinweg 50 b, IV.

Zu verm. ist eine gr. unmeubl. Stube im Hoch-  
ofen an eine einzelne Pers. Frankf. Str. 36 b, H. I.

**Gardon-Logis,**

sein meublirt, bestehend aus Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, für 1-2 Herren, den 1. Februar zu ver-  
mieten Thalstraße 31, 4. Etage links.

**Gardon-Logis**, sein meubl., ist 1. Febr. zu  
bezahlen Alexanderstraße 6, 4 Tr. rechts.

In einer meubl. Stube vornh. ist für 1 Herrn  
eine freundl. Schlafstelle offen Laub. Str. 8, III. L.

An einem anständigen Herren ist eine freund-  
liche Schlafstelle zu vermieten Ranzäder  
Steinweg Nr. 29 bei R. Seidel.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer  
zu vermieten an Herren oder Damen

zu vermieten Schlosshalle Eisenbahnstr. 5 b, 1 Tr. A.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle zu ver-  
mieten Königsplatz 4, 2 Tr. links vornheraus.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu ver-  
mieten Neumarkt 8, Treppe B, II. (Hohmanns Hof.)

Zu vermieten eine separate Stube als Schlaf-  
stelle für Herren ohne Straße 6, im Hofe III. L.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Nikolaistraße Nr. 16, im Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für  
zwei Herren Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide  
Herren Georgenstraße 17, 1. Et. Schumann.

Offen ist in einer heizb. Stube eine Schlaf-  
stelle für einen Herrn Turnerstr. 6, 4 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren  
freundlichen Stube mit Saal- u. Hausschlüssel

Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide  
Herren Ritterstraße Nr. 28.

Offen sind zwei Schlafstellen

Reudnitzer Straße 1 b, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem fr. Zimmer  
f. Herren, sep., S- u. Hächl, Sternw. 10, I. v.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren  
Böttcherstraße Nr. 5, 3. Etage.

Offen ist 1 Schlafstelle u. t. am Mittagstisch

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freudl.  
Stube Weßstraße Nr. 45, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Elfer-  
straße Nr. 27, im Hof 4 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren  
Böttcherstraße 9, 1 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Groß-  
Fleischergasse Nr. 26, im Hof 1½ Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschl. für  
einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Tr.

</

# Eisbahn

Johanna-Park und Rosenthal-Teich  
ist gut und sicher zu befahren.  
F. W. Kohler.  
Dresdner Straße 33.

# Pantheon.

Morgen Mittwoch den 10. Januar  
Erster grosser Volks-Maskenball

in sämtlichen Räumen des Pantheon. Die Vocalitäten werden  $\frac{1}{2}$  Uhr geöffnet. Ohne Maske kein Zutritt. Dominos sowie Masken sind billiger in den Garderoben des Pantheon zu haben. Billets für Herren à 15 Rgt., Damen à 10 Rgt., sind zu haben bei Herrn Proger in Progers' Tunnel und beim Oberstallmeister des Pantheons.

Übends an der Kasse kostet das Billet 20 Rgt. resp. 15 Rgt.

F. Römling.



# Central-Halle.

Heute Dienstag den 9. Januar 1872

1. Auftreten der grössten, weltberühmten und staunenerregenden

amerikanischen Akrobaten  
in Gemeinschaft mit der  
Kaiserl. Japanischen Akrobaten-Gesellschaft  
aus dem Crystall-Palast und der Alhambra in London.

Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, darunter 4 Damen.

Es sind dieselben Artisten des Taikuns von Japan, welche ihre Production im November 1869 im Kaiserl. Palaste zu Jeddo vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Edinburgh und seines Gefolges ausführten.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 10 Rgt., Parterre 7½ Rgt., Gallerie 5 Rgt.  
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Julius Jaeger.

# Grosse Feuerkugel.

Heute Abend  
Anfang 1/2 Uhr Concert vom Musikkorps  
des Herrn H. Conrad.

# Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Throler Sängersfamilie Pitzinger.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgt. Bayerisch Bier und saße Küche. Beholdt & Neißböck.

# Burgkeller.

Heute Dienstag den 9. Januar  
musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert  
der norddeutschen Coupletsänger Heinig, Eyle, Signer, Celow, des Tonkünstlers W. Sander,  
so wie der Soubrette Frau Sander.  
Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse. Eintritt 2½ Rgt.

# Esterhazy-Keller.

Heute und nächstfolgende Tage Concert und Gesangsvorträge der beliebten Damen-  
sänger Wellinghauer. Anfang 7 Uhr.

# Restauration zur Brauerei Lützschenen.

Heute Dienstag den 9. Januar  
Concert der Throler Sänger-Gesellschaft Höllenstein.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgt.

# Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werten Freunden und Nachbarn die ergebene Anzeige,  
daß ich die Restauration und Gasthaus zum Blauen Ross, Königplatz 3-5, heute eröffne.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werten Gästen durch gute Küche, f. Getränke  
und prompte Bedienung aufzufallen.

Um gütigen Besuch bittet

Chr. Wenig,

früher Restauration Grimmaische Straße 4.

# Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Restauration  
Markt Nr. 6 übernommen habe.

Ich werde mich stets bemühen, den mich beehrenden Gästen mit guten Speisen und Getränken  
auszuhilfen.

Achtungsvoll August Arnold.

# Stadt Berlin.

Heute Abend Bockbier aus der Freiherrlich von  
Tucher'schen Brauerei, so wie eine große Auswahl  
wärmer und kalter Speisen empfiehlt

David Baade.

„Goethestube.“ [Schr. interessant u. schenkbar für Dichtermann] „Goethestube.“  
resp. Freunden in lässiger Ausstattung.

„Goethestube.“

# Mittagstisch

à la carte u. table d'hôte.

(Vom heutigen Tage verab-  
reiche ich wieder  $\frac{1}{2}$  Port.)

Heute Schweinsknödel etc.

Bayerisches und böhmisches Bier. Reichhaltige Speisekarte. Dejeuner, Diners, Soupers zu  
jeder beliebigen Tageszeit. Große Auswahl aus gelegter Weine.

Robert Schumann.



Stadt Gotha empfiehlt Mittagstisch in  $\frac{1}{2}$  Portionen,  
Abends reichhaltige u. gewählte Speisekarte.

C. Beck.

Heute Schlachtfest, Lager- und Bierfest empfiehlt.

C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. J. Pooge.

# Restaurant zur Gartenlaube.

F. A. Kell.

Bier ff. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Schweinsknöchen und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch von Tucher sehr vorzüglich, f. Bier und Billard.

Carl Brauer, | Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen.

Neumarkt Nr. 11. Täglich frische Bouillon. Bier vorzüglich.

Schweinsknöchen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4.

Morgen Schlachtfest.

Bierbaum's Heute Abend Schöpsscarré mit gef. Zwiebeln.

Culmbacher Bier- u. Frühstücksstube täglich warmes Gabelfrühstück à 1/2 Mart.

Grimm Straße 4, dem Ratsmarkt gegenüber. Culmb. Winter-Essen hochfeinstes Qualität.

Roastbeef (engl.) mit Madeira-Sauce und Kartoffeln. In empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

Blöding's Restaurant. Heute Mockturtle-Suppe.

Gajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier und Gose ff.

Rheinischer Hof. Heute Abend gedämpfte Hammelkeule mit Thüringer E. Weber.

Klößen, wozu ergebnst einlader

Schillerschlösschen zu Gohlis empfiehlt täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Restauration zur Erholung. Zur Eröffnung

Hohe Straße 38 — Sidonienstraße 3. empfiehlt ich Schlachtfest verbunden mit

Heute Concert und Vorstellung Militair-Triett-Concert vom Russchore des 107. Regiments, wozu ergebnst einlader

Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Goldene Waage.

NB. Bayerisch und Bier sind.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen bei Wilhelm Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Bayerisch und Bier sind.

J.W. Rabenstein.

Heute Abend Roastbeef.

Pfau's Restaurant, Thalstr. 17, empfiehlt heute Schweinsknöchen mit Klößen.

Bier ff. Um gütigen Besuch bitten d. o.

## Restauration von J. Finger,

Thomasgässchen No. 8.  
Heute Schweineflocken mit Klößen,

Reerettig und Sauerkraut,  
ff. Bier à Glas 13 & ohne Aufschlag.

Karpfen pöntisch oder blau  
nebst einer ff. Soße und Lagerbier empfiehlt für  
heute Abend die Restauration von

Friedrich Jabin, vis à vis der Turnhalle.

## Hartel's Bierturnhalle,

Hainstraße 5, Eingang in der Hausecke.  
Heute Abend saure Mandeldatteln,  
Bereitst. ff

Speisehalle Ritterstraße 20 Fleisch und Gemüse  
mit Brod Port. 2½ %.

## 50 Thaler Belohnung.

Sonntag den 7. Jan. e. wurden  
von der Post über die Grimm.  
bis zur Petersstrasse 450 Rubel  
in Scheinen, verpackt in einem  
Packet von weissem Papier, ver-  
loren. Der event. Finder ist ge-  
beten dieselben gegen obige Be-  
lohnung im Hotel de Russie b.  
Portier abzugeben.

Verloren Freitag ein Granatohrring von  
der Emilienstr. bis Fleischerplatz. Gegen 1 Uhr. Be-  
lohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 15, parterre.

## 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Nachm. o 1-3 Uhr  
1 Uhrkette mit Perlassen. Der ehrl. Finder erhält obige  
Bel. bei A. Schmidt, Sternwartenstraße 43.

Verloren eine Lederlache mit grünem Forte-  
monnate, enthaltend Silber- u Kupferlinze, von  
der Ulrichsgasse, Nrn. 10 Schleiterplatz.  
Abzug gegen Belohnung Ulrichsgasse 49, pr. I.

Sonnabend wurde ein schwarzer Schleier,  
Sonntag ein Geldtäschchen mit 1 & 9 %  
verloren. Gegen Bel. abzug. Engelstraße 3, I.

Verloren eine Brille in der Thomasstraße.  
Abzug gegen Bel. Burgstr. 4 im Bordiergeschäft.

Ein kleines schwarzes Opernglas wurde ver-  
loren. Gegen Belohnung abzugeben beim Kauf-  
mann Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 3.

Ein Waschlich, dunkelgrün mit gesichteten Eden,  
wurde Leipziger oder Kuchengartenstraße ver-  
loren.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben:  
Kuchengartenstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend von der  
Colonnadenstraße in die Moritzstraße ein schwarzer  
Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben  
Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Verloren wurde den 6. d. W. ein Pelz-  
tragen von Paunsdorf bis ans neue Theater.  
Abzugeben gegen 20 % Belohnung im Goldnen  
Einhorn, Dresdner Straße.

Verloren wurde Sonntag Abend von Bahnhof.  
Vorhang bis Zeitzer Str. ein brauner Taschent. Gegen  
Bel. abzug. Bahnhof b. Portier Schwarze.

Verloren am Sonnabend ein lichtrother Kinder-  
schoß mit Schleife. Abzug. Sternwartenstr. 10, I.

Verloren wurde am Sonntag ein bordeaux-  
rother Kleiderstück mit schwazem Sammelband  
belegt. Gegen Belohn. abzug. Grimm. Str. 30, 1. Et.

Verloren wurde am 2. Januar ein kleiner  
brauner Pelztragen, lila gefärbt. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Fehlst. Nr. 3 parterre.

Verloren wurde Sonnabend Abend auf der  
Geburt von der Sophien nach der Waldstraße ein  
weisser Kinder-Halspelz. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Waldstraße 47, II. rechts.

Verloren wurde ein Astrachan-Woll. Gegen  
Belohnung abzugeben Brühl 30, 3 Treppen.

Verloren wurde in der Nähe des Bayerischen  
Theaters eine grüne Pferdebluse. Der ehrl. Finder  
wird gebeten, dieselbe gegen angemessene  
Belohnung abzug. Windmühlenstr. 4, bei Walz.

Abzug gegen 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.  
10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Gegen gleichen in einer Drücke ein braun-  
leibener Negenschild am 7. Januar Nachm.  
Der Finder wird gebeten, denselben Kanalstraße  
Nr. 2, 2 Treppen rechts gegen Belohnung ab-  
zugeben.

Gertanscht wurde am 6. d. W. Abends in  
der großen Feuerküche eine Witsampel. Wo  
und wie gebeten den Rücktausch dafelbst bei Herrn  
Restaurateur Hartwig bewirken zu wollen.

Gefunden wurde den 3. Januar ein goldner  
Ring an meinem Ohrstand. Abzuholen bei Frau  
Hölemann, Ede der Schlossgasse.

Gefunden wurde am Neujahrsabend 11 Uhr  
im Tholi ein Pelztragen, braun gefärbt. Abzu-  
holen Burgstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Zugeschaut ist am 30. Dec. 1871 ein schwarz  
und braun gezeichnetes Hundchen mit neußlbernem  
Halsband und Maulord ohne Steuernummer.  
Abzuholen gegen Infektionsgebühr und Hutter-  
festen Alexanderstraße Nr. 27 beim Handmann.

Der jetzige Inhaber des am 7. Januar im  
Soybienbade (Schwimmbassin) gestohlenen  
Portemonnaies (mit ca 4 M. Goldstückes u. c.)  
wird ersucht, dem Verlustträger wenigstens die in  
demselben befindlichen Notizen unter W. B. § 15  
durch die Exped. d. Bl. zukommen zu lassen.

Der Herr, welcher Sonntag u. in Reil's Garl.  
einen fremden Hut für den seinen angel., wird geb.,  
den seinen sofort in Empfang zu nehmen.

Die brave Frau, welche vorigen Donnerstag  
den Knaben aus dem Wasser zog, und der Pack-  
träger, welcher so freundlich war, denselben nach  
Hause zu bringen, werden recht herzlich gebeten,  
sich in die Wohnung der Eltern, Braustraße 4B,  
3 Treppen, zu bemühen.

Den Schuhmachermeister zur Nachricht, daß  
gefragt wird nach Arbeit. Es bedient plün-  
lich E. Jannicke, Gerberstraße Nr. 17.

## Dank.

Unter Thränen der Freude kann ich es nicht  
unterlassen, im Namen meines Mannes und Ha-  
mille unsern herzlichsten Dank den hochgeehrten  
edlen Schr., dem Comité der Christfeierfeierung  
für die uns so reichlich zu Theil gewordenen Gaben  
auszusprechen. Marie Misch, Landwehrfrau,  
Leipzig-Dresden.

## Großen Dank

dem verehrten Comité, den edlen Gebären und  
Gebärinnen der Witwen und Weiberfeierung

für die in so reichem Maße erhaltenen reichen  
Geschenke.

Reudnitz, 8 Januar 1872.

Bonite verm. Bürger nebst Kindern.

Für die überaus reichen Geschenke, welche ich in  
so liebvolle Weise empfangen, lage ich hierdurch  
dem verehr. Comité für Beikerrung unbemittelster  
Kriegerfamilien meinen innigsten und stolziesten  
Dank.

Ein Andenck: W. R.

Der verm. Frau Nietzsche,  
Schloßbesitzerin auf Göhlis,  
sagen wir bleix mit obermaß unsern innigsten Dank  
für die schönen Weihnachtsgeschenke, womit sie  
uns und unsere Kinder sehr erfreut hat.

## Gämtliche Mietbewohner.

Herr Director Haase wird freundlich  
erlaubt, im Laufe dieses Winters als March  
und Mephisto aufzutreten.

## Viele Theaterfreunde.

Welche Nutzen zieht ihren Kindern die häus-  
lichen Arbeiten der Kirche vor??

## Berziehen.

O. W... nich  
auch ein Seidler und ein Schneider geben  
ihre Ehrenworte, daß Sie wollten erscheinen bei-  
sonn an einem Ort, da gab es keinen Schla-  
fchman, drum waren Sie nicht dort, wie omni-  
sitten und alle an dem bestimmten Ort.

## Grau.

An A. Clementine Th.  
Sehnsucht groß; wann wird mir wieder Freude  
zu Theil, Dich sehen und sprechen zu können.  
G. v. H.

Frau Wüller!  
Welche Rechte erlauben Ihnen Redenkarten  
über uns auszuführen, welche unmöglich aus dem  
Munde einer ehrl. Person fliegen können??

Gratulations-Karte. Wenz Schrift er-  
kannt, dann bitte Brief unter A. A. 7 poste rest.

**W**ege sehr dringender Auffrage in be-  
famter Rauchhälften kann ich nur auf  
mehrere Tage nach Leipzig kommen und  
bitte ich, folgende Auffrage in meiner  
Wohnung, Reichstraße 10, II., bei  
Frau Schwarzbürger schriftlich  
abzugeben.

Dresden, den 6. Januar 1872.

S. Grünwald sen.,  
Rauchläufer.

Giebt es denn in Leipzig für einen vrou-  
mitten, mit möglichem Capital versehenen  
Wirth keine Restauration, welche sofort  
oder in nächster Zeit zu übernehmen  
wäre? Adressen dittet man abzugeben  
bei Herrn W. Wagner, Universitätstr. 7.

Die gelehrten Hunde im Schülzenhause leisten  
etwas Ausgezeichnetes; ich hab, wie sie mit zwei  
Herren Karten spielen und das Spiel gewannen.  
So machen sie auch die schwierigsten Rechnungen  
und seien jeden Namen auf das Schnellste zu-  
sammen. Sie zählen das Geld — man könnte  
sie als Kassire verwenden. Jedes einzelne Kunst-  
stück wird von den Fachhauern bewundert. Ich  
habe schon viele gelehrte Thiere gesehen, so auch  
den Schnaps, aber diese Hunde übertreffen Alles  
und können dem Publicum bestens empfohlen  
werden. Ein Kunst- und Hundfreund.

## Achtung!

Heute Abend alle im grünen Baum, der  
Möllendorfer aus Hannover

gibt wieder ein Höchst.

Der Richter von Möllendorf.

Allen Gosentrükern empfehlen wir die  
Gose bei Herrn Osche, Peter Richter Hof.

**AUGUSTEN.**  
Clublocal: Gast Hanisch.  
Heute Abend 9 Uhr  
General-Versammlung, betreffend §. 2.  
Hierauf Fortsetzung des Turniers.

## Achtung! Bazar!

Weihnachtsbescherung für arme Kinder betr.

Die öffentliche Bescherung, wozu ein geehrtes Publicum hierdurch ergeben eingeladen

wird, findet

Dienstag den 9. ds. W. Abends 7 Uhr

im kleinen Saale des Hotel de Pologne statt.

Die Aussteller werden hierdurch erlaubt ihre angemeldeten Kinder davon in Kenntnis zu setzen.

Die übrigen angemeldeten Kinder, soweit sieben berücksichtigt werden können, werden durch

unseren Gesellschaftern besonderg. dazu eingeladen.

Punkt 7 Uhr muß jedes Kind, eventuell mit Gesangbuch um Blaue sein; später oder nicht.

erscheinende würden von der Bescherung ausgeschlossen. 3 R.: F. W. Moritz.

## Heilerfolge

durch den Gebrauch der Mildensteiner Kiesernadel-Dampfbäder.

Seien bestiges Gliederkreis und jahrelanges Dämmerholzleiden fanden wir  
in der Heilanstalt Filiale Bad Mildenstein in Leipzig, Windmühlen-  
strasse 41, durch den Gebrauch der ärztlichen Seiss verordneten heilkriegen und zugleich  
ähnlich nierenfährdenden Kiesernadel- und Kräuter-Dampfbäder ohne Wasser-Douchen vollständige  
Heilung von unseren jahrelangen Leidern.

Amalie Hässler geb. Frenzel in Rottkleeberg.  
F. Banse aus Berlin.

Die vorzüglichsten Heilerfolge erreichten die Unterzeichneten in der Heilanstalt  
Filiale Bad Mildenstein in Leipzig, gegen Sicht, Rheumatismus, Ödem-,  
Rheumatische und Nervenleiden, Blut-Eröffnungen, Magen-Leiden und Atmungs-  
beschwerden, und zwar durch den Gebrauch von Kiesernadel-Dampfbädern und Kräuter-Dampf-  
bädern ohne Wasser-Douchen. Wir empfehlen diese Heilanstalt unseren leidenden  
Mitmenschen.

Johann Michael in Großröhrsdorf.

Theodor Zinner in Plagwitz.

Julius Braun in Torgau.

Carl Wilhelm Steinbach in Leipzig.

Hermann Heinecke, Baumeister in Pegau.

H. Hennicke in Leipzig, Altzowstraße 14.

Eugen Binder in Leipzig, Sternwartenstraße 33.

Wilhelm Bönigke in Leipzig, Querstraße 23.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 9. Januar Abends 7 Uhr

## Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

## Die Concert-Direction.

## Singakademie.

Heute Abend 7½ Uhr im Schützenhause letzte Chorprobe zu Judas Maccabaeus.

**Psalterion.** Heute Abend 8 Uhr präcis ordentliche Gen-  
versammlung in der kleinen Synagoge. Ge-  
schäftsbericht des Vorsitzenden, des Rech-  
nungsführers, des Archivars. Antrag auf Abänderung §. 8 der  
Statuten; sonstige event. Anträge. D. V.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Der Dilettanten-Orchester-Verein beginnt mit seiner nächsten Aufführung, im Laufe dieses  
Monats, ein neues Vereinsjahr, und wird auch im Laufe desselben 5 Aufführungen  
veranstalten.

Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich daher zur Beteiligung an dem Abonnement hier-  
durch einzuladen.

Zur Anmeldung activer, sowie inactiver Mitglieder werden bei den Herren

Heinrich Flinsch, Universitätsstraße 20, und

Otto Weickert, Grimmaische Straße 35.

Listen ausliegen, aus denen die Beitragsbedingungen zu ersehen sind.  
Unser bisherigen geehrten inactiven Mitgliedern wird behufs fernerer Beteiligung eine  
neue Subscriptionsliste durch unseren Vereinsdiener dieser Tage vorgelegt werden.

Im Uebrigen bitten wir unsere Bestrebungen auch fernerhin durch vielseitige Beteiligung  
wohlwollend zu unterstützen.

Leipzig, im Januar 1872.

Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins.

## Der Vorstand.

**Zur Nachricht.** Auch die Musikalienhandlung des<br

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar.

1872.

Als Verlobte empfehlen sich  
Melanie Benz  
Otto Jänke.  
Lindenau. Wilsleben.  
Die Verlobung ihrer Tochter Gabriele mit  
Herrn Dr. med. Friedrich Ahlfeldt dehren  
sie hierdurch anzugeben.  
Leipzig, Januar 1872.  
Fr. Wilh. Grunow,  
Maria Grunow geb. Goldmann.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
Friedrich Wanner  
Margaretha Wanner geb. Rosset.  
Leipzig, den 7. Januar 1872.

Gustav Pöhl  
Clara Pöhl geb. Hetzel.  
Vermählte.  
Leipzig, den 6. Januar 1872.

Grust Schmidt  
 Friederike Schmidt geb. Schmidt.  
Bermäßigte.  
Leipzig, den 7. Januar 1872.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.  
Georg Jung und Frau.  
Sonntag, 7. Januar 1872.

Heute verschied im 92. Lebensjahr  
Frau Johanna Rosine verw. Steuer.  
an den Folgen eines Schenkelbruches.  
Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, im Januar 1872.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Erdbeben mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Steiniger.  
Städtische Speiseanstalt II. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Erdbeben mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Kluge.

## Vom Landtage.

\* Leipzig, 8. Januar. Ueber die heutigen Kammer-Verhandlungen wird uns telegraphisch folgendes gemeldet: Die zweite Kammer hat das Auskunftsrecht, die Abweisung der Leipziger Sozialdemokraten betreffend (s. Bericht in der ersten Beilage), abgelaufen dasselbe vielfach angefochten wurde, angenommen. Die Polizeibehörde in Leipzig wurde namentlich durch Geheimrat Körner vertheidigt. Die erste Kammer hat die Patronat-reform gegen 9 Stimmen genehmigt. Bei der Abstimmung hierüber kam es zu lebhaftem Conflic zwischen dem Klostervoigt von Postern und dem Staatsminister von Hallenstein.

## Nachtrag.

1. Leipzig, 8. Januar. Das Unternehmen der Erbauung von sogenannten Einfamilienhäusern (Gottages) ist um ein gutes Stük weiter vorwärts gerückt. Am gestrigen Tage wurden dem engen Comité, welches mit den Vorarbeiten beschäftigt ist, die Baupläne zur Be-gutachtung vorgelegt. Die Pläne fanden wegen der Sauberkeit und Zweckmäßigkeit ihrer Ausführung allgemeinen Beifall. Man wird nun dieselben demnächst dem weiteren Kreise vorlegen, welcher die Kosten für die Vorarbeiten bestreitet, und dann soll in einer Generalversammlung aller Beteiligten Beschluss über die weitere Ausführ.ung des Unternehmens gesetzt werden.

\* Leipzig, 8. Januar. Nach einer Mitteilung der „Obertheim. Zeitung“ hat der Director des anatomischen Instituts in Marburg, Dr. Peters, einen Ruf an die Universität in Leipzig erhalten.

— In der Montags-Sitzung der 2. Classe Nr. 81. Lotterie sind der zweite und dritte Haupt-preis, nämlich 6000 Thlr. auf Nr. 82,483, 3000 Thlr. auf Nr. 22,083, dem Vernehmen nach in die Collecte des Herrn Heinrich Schäfer hier gefallen.

\* Leipzig, 8. Januar. Die Voranmeldungen auf die 5% Prioritäten der Chemnitz-Komotaue Eisenbahn sind bereits jetzt ungemein stark, und der ausgelegte Betrag dürfte sehr überzeichnet werden. Noch zu erwähnen ist, daß der Chemnitz-Komotauer Bahnhof — was im Propekt nicht festgestellt — ein großer Verkehr auch durch die Vilseisen-Komotauer Eisenbahn zugeführt werden wird, da letztere Bahn, an welcher bereits seit einem Jahre mächtig gebaut wird, in Komotau ausschließlich durch sohlenreiche Gegend Böhmen nach Vilse führt, hier die Böhmishe Westbahn, sowie die Franz-Josefsbahn erreicht und durch diese Bahnen nicht nur weitere große Theile Österreichs, sondern auch Bayerns verbindet.

\* Leipzig, 8. Januar. Die Ummäzung, welche soeben durch das neue Maß- und Gewichtssystem vollzogen, hat eine Menge von Hälfteinten zur Vergleichung des Alten mit dem Neuen entstehen lassen. Ein biefiger Einwohner, Herr Oscar Behringer, hat dieselben durch die Herausgabe von sehr vollständig und praktisch eingerichteten Preis-tafellen, worin nicht nur auf die Leipziger, sondern auch auf die Berliner und Brabanter Elle, ferner aus das Gewicht, die Flüssigkeits- und Hohlmaße Rücksicht genommen ist, vermehrt.

□ Leipzig, 8. Januar. Gehern hielt Herr Dr. Portius in der Tonhalle den dritten Vortrag über die Grundelemente des Weltalls (Stoff, Bewegung und Verbindung); Gegenstand dieses Vortrages war die Bewegung. Nachdem Herr Portius den Sinn des Wortes Ursache, welcher für Bewegung des Stoffes in einer eigenhüm-

Heute schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.  
Leipzig, den 8. Januar 1872.  
Gustav Effenberger und Frau,  
geb. Haugt.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief sonst nach schweren Leiden mein innig geliebter Mann  
Herr Ferdinand Uhilo,  
was ich in meinem und meiner Kinder Namen, um stille Theilnahme bittend, liebsteblüte anzugeben.  
Leipzig, den 8. Januar 1872.

Caroline Uhilo geb. Wetzel.

Heute den 7. Januar starb nach langen schweren Leiden mein guter Mann  
Franz Haacke, Schlosser hier.  
Leipzig.

Henriette verm. Haacke.

Lieben Verwandten und Freunden die Nachricht, daß unsere Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau Katharine verm. Werthold gestern nach langen Leiden sonst entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen in Leipzig, Halle, Aisch in Böhmen, den 8. Januar 1872.

Sonntag Abend 1/2 Uhr entschlief und der Tod nach kurzem Krankenlager unsre innig geliebte Gertrud im 6. Lebensjahr.  
Dies nur hierdurch allen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 8. Januar 1872.

Hermann Selbitz,  
Auguste Selbitz geb. Heisinger.

Gestern Nachmittag starb plötzlich nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser lieber guter Curt im zarten Alter von 2½ Jahren. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.  
August Lindner und Frau.

Dan.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Gatten, Vaters und Bruders Herrn Carl Frieder. Hoffmann sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank, sowie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte.  
Leipzig, den 8. Januar 1872.

Cordia verw. Hoffmann nebst ihren 3 Kindern.  
NB. Das Geschäft der Herren Meister hat seinen ungestörten Fortgang.

Für die lieblichen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Dahinscheiden unseres guten Vaters Georg Leinan sagen hierdurch wir unseren herzlichsten Dank.  
Neubruck, den 7. Januar 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten und Vaters dankt herzlich.  
die trauernde Familie Schumann.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. J. 8 U. T.  
**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.

## Dank.

Allen Collegen und Freunden unseres frisch verstorbenen geliebten Bruders Friedrich August Binder aus Ihm sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die schöne Bekämpfung des Sarges sowie für zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die tiefbetrübten Geschwister in Wurzen, Kempten, Ihm, Zürich u. Aargau.

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Theilnahme bei dem Tode unserer lieben kleinen Wangen sagen ihren herzlichsten Dank die tiefbetrübten Eltern.

Ida von Egidy geb. von Werthern.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Toni sagen tiefgebrüten Eltern.

Marie verw. Thürmer nebst Kindern.

Berichtigung. In Nr. 7 d. Bl. S. 99, Sp. 3 unten, muß es in der Annonce des Herrn Oskar Müller heißen: „Zur Auffertigung von Muherkarten, Platten, Kästen“ (statt Karten) sc.

Handel und Industrie.

Der „Berliner Börsen-Concier“ läßt sich unter 3. Januar aus Dresden über die 5 prozentige Prioritäts-Aufleide der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft schreiben: Die vorausnommene Eisenbahn-Gesellschaft hat von der Königlich Sachsischen Regierung die Koncession für den Bau einer Eisenbahnlinie Chemnitz-Komotauer erbat, welche, einem längst fürstbar gewordenen Bedürfnisse Abbühlse verschafft, indem sie einen der gewerb- und industriereichen Distrikte Sachsen durchschneidet und demselben eine für dessen Entwicklung bedeutungsvolle und aussichtsreiche Zukunft erschließt, zugleich die direkte Verbindung zwischen Wien und Leipzig über Prag und Chemnitz vermittelst und verbreitert. Über die Bedeutung und Wichtigkeit dieser nunmehr geschaffenen Bahnlinie ist ein Wort um so weniger zu verlieren, als dieses Project und seine Ausführung seit Jahren in der Presse und auf den sächsischen Landtagen Gegenstand eingehender Besprechung und Endziel der Wünsche Kaufleute von Interessen gewesen ist. Die zunächst zu ventilirende Frage, welche die wünshenswerthe Belebung der Ausführung der Linie von Belang ist, ist die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, welche für die neuen Meilen lange Bahn ein Gesamtcapital von 6,700,000 Thlr. repräsentieren, welches nach dem von der diesjährigen Regierung gewünscht und genehmigten Anleihenplan zur Hälfte in 5 prozentigen Prioritäts-Obligationen zu emittieren ist, während beinahe bei österreichischen Unternehmungen zwei Drittheile des geforderten Anlagekapitals in Prioritäts-Aufleide darüber hinaus steht, hierdurch also für vorliegenden Fall eine noch gröbere Sicherheit für die Jubiläer dieser Papiere ergibt. Ein anderer durch die sächsische Staatsregierung erlangten Vorteil für die Obligationen besteht darin, daß auf den Bau der fraglichen Bahnstrecke zunächst die eingezahlten Beträgen der bereits seit übernommenen Star-macien verwendet sein müssen, ehe zu der Bewilligung der bis dahin bei der Sächsischen Regierung depositirten Beiträge der Obligationen gleichzeitig geleistet werden kann. Solche Sicherheiten bieten sich allerdings nicht häufig und sind in der Hauptfrage der Umfang der obersten Regierungsbeförderung zuvor zu berücksichtigen, von deren Genehmigung die Concession im Gesetzlichen abhängt. Unter diesen Verhältnissen kann diese nur in Höhe von 3,300,000 Thalern zur Subscription gelangende 5 prozentige Prioritäts-Aufleide mit geringem Gewinn und ohne Gefahr als eine feste gute und vorzügliche Kapital-Anlage empfohlen werden, wie sie bei einem Emissionskoeffizient von 5% Proc. leicht nicht wieder geboten wird, zumal wenn man bedenkt, daß der frühere für gute Papiere bewilligte Zinsfuß von 5 Proc. durch Einziehung der 5 prozentigen Staatsanleide bereits auf 4% Proc. gesunken und auf 4 Proc. herabgezogenen Ausicht hat. Es ergiebt dies in der jetzigen Sitzung eine sowohl sichere, als hohe Rente, welche noch leidliche Chancen für Speculation durch Ausloosung in sich trägt. Der Bau der Strecke ist der renommierten Commissarien-Gesellschaft F. Blechner und Co. in Berlin übertragen, welche während der auf 3 Jahre festgesetzten Bauzeit für prompte Zahlung der in Berlin, Dresden und anderen Städten zu zahlenden Kosten zu sorgen hat. Die Zahlungen sind Dienstag, den 9. Januar in Berlin, Leipzig, Chemnitz, Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., München, Stuttgart und in Dresden zu bewirken.

Das Gebiet des Vereins Deutscher Eisenbahn-Berwaltungen umfaßte am 1. Januar 1872 nicht weniger als 56 Verwaltungen, und zwar 51 deutsche, 29 österreichisch-ungarische und 6 fremdländische. Die zum Verein gehörigen deutschen Bahnen umfassen 2815 Meilen (256 mehr als im Vorjahr), die österreichisch-ungarischen 1576 (162 Meilen mehr als im Vorjahr), die fremdländischen endlich 301 Meilen (13,1 mehr als im Vorjahr). Im Ganzen haben die Linien der dem Verein angehörenden Eisenbahnen 4633,7 Meilen Länge.

Die Generalversammlung der Deutschen Hypothekenbank in Weinheim hat die Emission der noch nicht begebenen 50,000 Stück Aktien von 100 Thlr. Nominal jede mit 40% Emission beziffert. Die Aktien werden parti zu Gunsten eines Procentfaches, der dem Befande des Reservfonds entspricht, ausgegeben. Die Aktionäre erhalten für je 6 alle 1 neue Aktie.

Das „Breslauer Handelsblatt“ weilt mit, daß nach vorausgegangenen Verhandlungen mit Scroußberg die beiden vorjährigen Coupons der Breslauischen Eisenbahn-Obligationen zur Auszahlung gelangen werden.

Die Concessionsbewerber für eine Eisenbahn von Wilschwerdt über Nachod und Braunaus zum Anschluß an die preußischen Bahnen gegen Waldenburg und Reutode sind um die Bewilligung zur Errichtung der älteren Bahnlinien von Oppeln über Thumtitz nach Chojola eingestritten. Dadurch würde der Weg von Wien nach Stettin nur 99 Meilen betragen, während die jetzige Linie über Oderberg und Breslau über 110 Meilen, über Wilschwerdt, Mittelwosde und Glatz über 104 Meilen beträgt.

Bei vorübergehender Verstärkung des Betriebszolls der Reichsbankasse sollen 3½ % Schakanstellungen im Betrage von 6 Millionen Thlr. und mit 3- resp. 6monatlicher Laufzeit ausgegeben werden.

## Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.)	
Baptist-Hemle	63.60.
Silber-Ring	74.10.
Credit-Kasse	—.
1860'r do.	104.75.
1864'r do.	—.
Bauf-Aktion	839.—.
Credit-Aktion	538.90.
Engl.-Austria-Bauf	334.50.
France-Austria-Bl.	—.
Lombarden	214.30.
Tendenz:	besser.
Staatsbahn	399.50.
Galligier	261.50.
Böhm. Westbahn	—.
Napoleonsb'dr	9.16.
Ducaten	5.39.
Silber-Ring	114.50.
Wechsel auf London	115.30.
Rothwestbahn	224.—.
Tuttnan-Stemp	—.
Union-Bauf	290.—.

Berlin.	8. Januar.
Bergisch-Märkische 141.	Preuß. Consol. Auf. 102 $\frac{1}{2}$ /-
Berlin-Anhalt 208.	- St. Schuldt. 3 $\frac{1}{2}$ /s 89.
Berlin-Görlitz 84 $\frac{1}{2}$ /.	Nord. Bundesanl. 100 $\frac{1}{4}$ /-
Breslau-Freiburg 129.	Italien. Anleihe 67 $\frac{1}{2}$ /.
Berl. Postd.-Magdeb. 217 $\frac{1}{2}$ /.	Deßtert. Silber-Rente 65.
Brand-Windeln 175 $\frac{1}{2}$ /.	" " 1860 91 $\frac{1}{2}$ /v
Bohmische Westbahn 116.	" " 1864 83 $\frac{1}{2}$ /.
Balt. Gesell.-Ludwigsh. 113 $\frac{1}{2}$ /.	Russ. Prämienanleihe 131 $\frac{1}{2}$ /.
Palma-Ludwigsh. 153.	Amerikaner 97.
Magdeb.-Halberstadt 154.	Discount.-Command. 228 $\frac{1}{2}$ /.
Magdeb.-Leipzig 210.	Darmstädter Bank 179.
- Lit. B. 106 $\frac{1}{2}$ /.	Gerac. Bank 149 $\frac{1}{2}$ /.
Deßtert. Nordwestb. 129 $\frac{1}{2}$ /.	Gothaer Bank —.
Oberschlesisch. Lit. A. 209.	Creditanstalt Leipzig 149.
Rheinische 162.	Meiningen Bank 157 $\frac{1}{2}$ /.
Reichenberg-Bardub. 78 $\frac{1}{2}$ /.	Preuß. Baum.-Antheile 199 $\frac{1}{2}$ /.
Franzosen 232.	Sächs. Bank 162.
Württember. 124 $\frac{1}{2}$ /.	Sächs. Hypoth.-Bank 30 $\frac{1}{2}$ /.
Hüttinger 164 $\frac{1}{2}$ /.	Weimarer Bank 112 $\frac{1}{2}$ /.
Hannover. 45 $\frac{1}{2}$ /.	Berliner Bank 114 $\frac{1}{2}$ /.
Vogt-Tuttau 114. (?)	- Wechslerbank 112 $\frac{1}{2}$ /.
alle Sör.-Geb. St. R. 55 $\frac{1}{2}$ /.	Deutsche Bank 113.
- St. St. 84 $\frac{1}{2}$ /.	- Unionsbank 121.
Deßtert. Credit 197 $\frac{1}{2}$ /.	Pr. Centralbodencredit 125 $\frac{1}{2}$ /.
Bienn. kurz 87 $\frac{1}{2}$ /.	Deßauer Credit 15 $\frac{1}{2}$ /.
- lang 86 $\frac{1}{2}$ /.	Sächs. Creditbank 112.
Petersburg kurz 91 $\frac{1}{2}$ /.	Reiche Über-Ufer-B. 110.
- lang 90 $\frac{1}{2}$ /.	Rhein.-Nahr.-B. 35 $\frac{1}{2}$ /.
Uffsche Banknoten 83 $\frac{1}{2}$ /.	Leipziger Vereinsbank 105.
Deßtert. 87 $\frac{1}{2}$ /.	Zimmermann-Welt.-Aktien
- Napoleon-Ber. 5,9 $\frac{1}{2}$ /.	101 $\frac{1}{2}$ /.
Barfus-Wien 81 $\frac{1}{2}$ /.	Central-Bank 113 $\frac{1}{2}$ /.
Provinzial-Discov.-Gesellschaft 134.	Lentzen: s. v. und beschr.

Frankfurt a. M., 8. Januar.	(Schlußcourse.)
Pr. Cassieranweisungen 105.	Rörd. Bundesanst. 100
Berliner Wechsel 105.	Nordwestbahn 225 $\frac{1}{4}$ .
Hamburger - 87 $\frac{1}{2}$ .	Cöln-Mindener Locom 98 $\frac{1}{4}$ .
Londoner - 117 $\frac{1}{4}$ .	Deutsche Vereinsbank 124 $\frac{1}{4}$ .
Pariser - 91 $\frac{1}{2}$ .	Ital.-Deutsche Bank 90.
Wiener - 101 $\frac{1}{2}$ .	Weininger Credit 159 $\frac{1}{4}$ .
Amerikaner 96 $\frac{1}{2}$ .	Elisabeth-Westbahn 250.
Osterr. Creditactien 344.	Böser. Willkür-Anl. 100 $\frac{1}{2}$ .
- über Loope 91 $\frac{1}{2}$ .	Hessische Ludwigsbahn 182 $\frac{1}{2}$ .
- Silberrente 64 $\frac{1}{2}$ .	Franz. Rente volle —.
Sächs. Hyp.-Baudar. —.	leere —.
Osterr.-Franz. Staatsb. 405 $\frac{1}{2}$ .	Deutsch-Ost. Bank 114 $\frac{1}{2}$ .
do. neue 192 $\frac{1}{2}$ .	Leipz. Vereinsb. 105.
Gallizier 264 $\frac{1}{2}$ .	Provinzial-Diskonto —.
Darmst. Bank 445.	Central-Bank —.
Lombarden 217 $\frac{1}{2}$ .	Brüsseler Bank —.
Frankfurter Wechsler-Bank —.	
Antwerper Bank —.	
Tendenz: —.	
Wien, 8. Januar (Börse)	
Osterr. Staatsbahn 399.—	Anglo-Austria-Bank 336 25
Osterr. Credit 340.40.	Gallizier 261.25.
Zomb. 213.50.	Unionsbank 294.50.
Osterr. 1860er Loope 105.70.	Rapoleonsb'dor 9.17 $\frac{1}{2}$ .
Franco-Austria-Bank 142.50.	Nordwestbahn —.
Tendenz: fest.	
Berliner Producten-Börse, 8. Januar. Weizen Loco	
— G. pr. diesen Monat 79 $\frac{1}{2}$ , G. pr. Frühj. 81 ●	
Kündig.: —. Roggen Loco 56 $\frac{1}{2}$ , G. pr. d. M. 56 G.	
Jan.-Febr. 56 G. pr. Frühj. 56 $\frac{1}{2}$ , G. Mai-Juni	
57 G. Kündig.: 17. Tendenz: fest. Spiritus	

pt. Januar-Februar 23 Uhr. 1 Sgr., pt. Frühjahr 23 Uhr. 19 Sgr., Mai-Juni 23 Uhr. 22 Sgr., pt. Juni-Juli 24 Uhr. — Sgr. Rundigung: 4.  
Tendenz: beständig. Rößl loco 28 Uhr. — Sgr., pt. d. W. 27 Uhr. 18 Sgr., pt. Jan.-Frühj. 21 Uhr. 18 Sgr., pt. Frühjahr 27 Uhr. 19 Sgr., pt. Mai-Juni 28 Uhr. — Sgr., pt. Juni-Juli. — Rundig: —. Tendenz: matt. — Hörer pt. Januar 47%, pt. Frühjahr 46%.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 8. Januar. Der Präsident des hiesigen Aktionskomitees der Alt-katholiken hatte, wie die Morgenblätter berichten, eine Audienz beim Cultusminister v. Stremayr, welcher versprach, der kirchlichen Reformbewegung volle Aufmerksamkeit zu wenden zu wollen.

Paris, 7. Januar, Abends. Bei der heutigen Ergänzungswahl wurde Baudoin mit 121,158 Stimmen zum Deputirten erwählt. Victor Hugo erhielt 93,423 Stimmen. — Auf dem Boulevard wurde die 3 prozentige Rente mit 56, 32½ ge- handelt.

Paris, 8. Januar. Graf Arnim wird morgen dem Präsidenten der Republik sein Beglaubigungsschreiben als deutscher Botschafter überreichen.

New-York, 7. Januar. Hiss, Director der Erie-Eisenbahn, wurde von einem gewissen Stokes durch einen Pistolschuß tödlich verwundet.

## Angemeldete Fremde.